Abonnements . Bedingungen:

Abonnements . Breis prinumeranbe: Biertelfährl. 8,80 Mt., monart 1,10 Mt., wochentlich 28 Pig. frei ins Saus. Einzelne Rummer 5 Pig. Conntage. Nummer mit illuftrirter Sonntags. Bettage "Die Reue Welt" 10 Pfg. Poft-Abonnement: 8,30 Mart pro Quarial. Gingetragen in ber Doft - Beitungs-Breislifte für 1898 unter Dr. 7576. Unter Areugband für Deutschland und Defterreich Ungarn 2 Wart, für bas übrige Musland 3 Mart pro Monat.

Gridsint täglich aufer Montage.



Berliner Volksblaff.

beträgt für bie fechsgefpaltene Rolonel. getle ober beren Raum 60 Bfg., für Bereins- und Berfammlungs-Angeigen, fomte Arbeitsmartt 20 Big. Infernte

für bie nachfte Rummer muffen bis

4 Uhr nachmittags in ber Expedition

Die Infertions - Gebilbe

abgegeben werben. Die Expedition ift an Wochensagen bis 7 Uhr abenbs, Conn- und Beftragen bis 8 Uhr pormittags geöffnet. Remfpredjer: Amf I, Ar. 1508. Telegramm . Mbreffe:

"Bojialbempkraf Berlin".

Bentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SW. 19, Beuth-Strafe 2.

Conntag, ben 1. Mai 1898.

Expedition: SW. 19, Beuth-Straffe 3.

Maifelf der Arbeit.

Welffeiertag! . . . Kein Rauch aus ruff'gem Schlot, - | Welffeiertag! . . . Ein Cag der Beeresschau! -Es ruht der Hammer und die Räder schweigen. Und ringsumher im Lichtgefunkel loht Es weiß und roth von faufend Bluthenzweigen! -Und fausend Blumen sind ins Braufgewand Der jungen Frühlingserde eingewoben; Und wie ein Riesendom ift ausgespannt Durchstichtig klar der blaue Himmel droben!

Beut geht ein Jauchgen durch die weife Welt, 100 ungehindert umftürzt alle Schranken Der Geift der Beit, den keine Grenze half Buruck vom Austausch mächfiger Gedanken! Ein einzig Worf Schlägt Brücken dorf, wo Meer Und Felsgebirge Bolkerschaften Spalten, Und eint der Bungen wirren Sprachenheer: "Adf Stunden Arbeit wollen hoch wir halfen!"

Es ziehen aus der Arbeit Kampfkolonnen! Und doch ein Friedensfest auf gruner Ru' Bom gold'nen Licht des Frühlingstags umsponnen! . . Ein erfter Maitag, frühlingeklar und rein, Doll freud'ger Hoffnung auf ein froh' Gelingen, Bur Jedermann vom Gluck und Sonnenschein Des Menschenlebens etwas ju erringen! . . .

Die Blüthenknospen, die ihr ringsum seht An fausend Bweigen in die Tüfte ragen, Die follen, wenn der Frühling Scheiden geht, Des reifen Sommers reiche Früchte fragen! So foll das Friedensfest auch Guch jum Streit Die rauhen Arme kräftigen und ftählen, Daß Jedermann gewappnet und bereit, Um am Enticheidungefage mitjujahlen! -

Denn wenn ber Frühling flirbt in Berg und Chal, Dann wird der Kampfruf weit ins Land erschallen! — Dann frefen an jur freien Manneswahl Der folgen Freiheit frofige Bafallen! -Der stolzen Freiheif, die nicht Arm und Reich, Dicht Hoch und Diedrig wägt und unterscheidet! Die alles liebt, was abgeheht und bleich Im Elend hauft und sich in Tumpen kleidet! -

Du Mann der Arbeit weist, wie fief . . . wie fief Dein Gegner Dich ins harte Joch geknechtet! -Und wenn bis heut' Dein Chrgefühl auch Schlief, Und das Bewußtsein, daß man Dich entrechtet, So wache auf! und laft die Frühlingspracht, Die alle Knospen sprengt, Dir endlich fagen, Daß auch für Dich vorbei die lange Macht, Und daß der Cag die Augen aufgeschlagen! . . .

Wacht Alle auf, die Ihr um Dach und Brot Des Tebens Sorgen bitter habt erfahren, -Gebeugt vor Jammer und gekrummt vor Both, Mit mudem Blick und frühgebleichten haaren! -Thut Eure Pflicht und Schaarf in Reih' und Glied Um's Banner Gud, daff mir ben Sieg erringen! -Und lafit als Schlachtruf uns das alte Tied Der Freiheit, Gleichheit, Bruderliebe fingen! -

Welffeierfag! ... Rein Rauch aus rufigem Schlot, -Es ruhf ber Bammer und bie Rader ichweigen . . . Und ringsumher im Lichtgefunkel loht Es weiß und roth von faufend Bluthengweigen! Und vor uns her, mit einem Bluthenreis Das Baupt geschmuckt im leuchtenden Gewande, Ruft lauf die Freiheit: "Guer ift der Preis! Bereinigt Guch, Arbeiter aller Lande!" -

Cruft Belm.

Der Erfte Mai

Bedentung.

Das Jahr 1898 ist ein Jahr der ruhmreichen Erinnerungen für das deutsche Bolt. Es ist das Jubeljahr der Märzrevolution. Und wie schon die Salb-Jahrhundert-Feier der Märzevolution, durch die Etinnerung an ihre glorreichste That, auf den achtzehnten März dieses Jahres einen besonderen Glanz geworsen hat, so verleiht sie dieses Jahr auch dem ersten Mai, dem zweiten Weisers verlenden des internationalen Proletariats, für Deutschland eine erhöhte Bedeutung und

Bie der 18. Marg fteht biefes Jahr auch der erfte Dai in Dentichland auf dem erhabenen Boftament ber Marg-

Doch bas ift's nicht allein. Richt blos ber Dlid in bie Bergangenheit giebt dem eisten Rai biese Jukunft. das allgemeine Wahlrecht zu zerstoren. Diese allgemeinen Wedentung, sondern auch der Blid in die Zukunft. Anderthalb Wonate nach Thoren" bedeuten nicht, daß sie mit dem allgemeinen und zwar in die nächste Zukunft. Anderthalb Wonate nach Thoren" bedeuten nicht, daß sie mit dem allgemeinen und zwar in die nach der arosen Bahlichtags. Bergangenheit giebt dem erften Dai Diefes Jahres feine erhöhte bie auf fünf Jahre hinaus über bas Schidfal Deutschlands ftreich, alfo auf "revolutionarem" Bege, ober durch Reichstags-

fellichaft bes tapitaliftifden Ausbeuterthums gegenüberzutreten, und muß ihnen fiegreich die Spige bieten, follen nicht unfere

Und bas Roalittonerecht ift in Gefahr! Sier tonnen bie Beinbe nicht leugnen. Der Beheimerlag Bofadowsth's, ber uns in die Sande gefallen ift, hat Die fein-gesponnenen Faben ans Licht ber Sonnen gebracht.

Und was das allgemeine Bahlrecht und was das Roalitions. recht ift, bas wiffen unfere Arbeiter. Estftihr politifces Beben. Es ift ihr Freibrief als Staatsburger. Es ift ihr Menfchen - und Burgerrecht. Es ift ihre Bleichberechtigung in Staat und Gefellicaft.

Die Entziehung diefer zwei Grundrechte - und jede Befchrantung berfelben ift ihre Bernichtung - beigt für ben Arbeiter die politifche Entmundigung, bie Berurtheilung gur Anechtichaft und gur bie beste Belegenheit. Er ift für die beutich Urmuth. Denn mit ber politischen Anechtichaft ift un bemofratie die Beerschau bor der Coladit. trennbar bas materielle Elend verbunden, weil fie bas arbeitende Bolt der Mittel beraubt, für die Berbefferung feiner Lage erfolgreich zu wirfen und es hilflos, an Sanden und Fügen Tage nachher - am achten Dat - und unfere beigt. gebunden, feinen Berridjern und Musbeutern überliefert.

In dem Emanzipationstampf des internationalen Prole-tariats sind die Bahlfampfe in all benjenigen Ländern. wo den Arbeitern, ober auch nur einem ansehnlichen Theile hat in diesem Jahre sür Deutschland eine ungewöhnliche berselben das Wahlrecht verliehen ist. von außerordentlicher Bedeutung. Der Arbeiter, der das Wahlrecht besigt der und nach bei der nach das jichere Mittel, seine Forderungen nicht blos Erinnerungen sür das deutsche Bolk. Es ift das zum Ausdruck, sondern das allgemen Arbeit auch allmälig zu beljahr der Märzrevolution. Und wie zur Geltung zu bringen Das allgemeine Simmecht ist deshalb die denkbar beste Garantie gegen die alse Barrikaden-taktif, zu der die politisch rechtlosen Massen ehemals gezwungen waren. Bas der Mensch friedlich und gesehlich erreichen kann, das sucht er nicht mit Ausspielsehung seines Lebens im Strahenkanuff. Es wäre das der hellste Bahnsinn, und wahnsinnig kann wohl ein Einzelner sein, nicht aber eine Alaffe. Ber bies ins Muge faßt, begreift bie gange Frebelhaftigfeit und heroftratifche Berblenbung ber fleinen, aber mächtigen Sippe. die im deutschen Reiche russtischen Absolutismus einsühren will, in der Hoffnung. den "König absolut" für ihre Zwede be-nugen zu können, und die bor allem danach strebt, das allgemeine Wahlrecht zu zerstören. Diese "verbrecherischen

Möglichteit ber Betheiligung an ber gesetgeberischen Thatig-teit geboten ift, haben burch ben Eifer, mit dem fie sich an Bablen und an dieser gesetgeberischen Thatigkeit betheiligen. pellichaft des tapitaunungen and bie Spihe bieten, sollen nicht umere und nuß ihnen siegreich die Spihe bieten, sollen nicht umere heiltgsten Güter dem Ansturm der goldhungrigen, machtgierigen Horden des Zwillungsgottes Woloch. man nische Umsicht, mit der sie dabei versahren sind man nische Umsicht, mit der sie dabei versahren sind man nischen Befähig ung 8 nach weis im vollsten Bahlrecht ist in Gesahrt Mögen die Zeinde noch so bollsten Maße erbracht, und sogar ihre gesehzeberische Bahlrecht ihre umstürzsserischen Absichten abseugnen — durch ihre umstürzsserischen Absichten abseugnen — durch ihre lebersegenheit den Lapitalistischen Partelen gegensüber befundet. Die Arbeiter sind das frische verziehen des ellichst. die ohne sie an Blutarmuth und Blutfäulniß zu grunde geben mußte Ber die Arbeiter von der Geiehgebung ausichließen will wühlt an den Grundlagen und zerftört die Lebensquellen der menichlichen Gefellichaft.

Bie bem nun fet, bie beutichen Arbeiter werben bas bon den kapitalistischen Umsturzbarteten geplante Attentat auf das allgemeine Bahlrecht und auf das Roalitionsrecht vereiteln und den Attentätern bei den Wahlen des 16. Juni eine Lektion geben, an der sie genug haben follen.

lins in diesem Entschluffe zu ftarten, ift ber erfte Dai bie beste Gelegen heit. Er ift für die beutsche Sogial.

Und nicht nur wir stehen an biejem erften Dai bor ber Schlacht. Much unfere frangoftichen Genoffen, Die acht gefestern!

und zwanzig sten Mai — ihre Bahlschlacht zu schlagen haben. Unsere heihen Bünsche begleiten sie!
Und nicht blos den Genossen in Frankreich und Belgien entsenden wer Anzellen Brudergruß. Unser Baterland ist die

Erbe, unfere Familie die Menichheit.
Der erfte Dai ift bor 9 Jahren, gur Jahrhundertfeier bes Baftillesturms, in Baris, ber Mutterstadt der Revolution, von bem erften internationalen Arbeiterparla. ment nach Auflöjung der Internationalen Arbeiter-Affoziation gegründet worden, als internationales Fest der Arbeit, das einestheils der Arbeiterverbrüderung, andern-theils der Bereinheitlichung der Arbeiterschut.

gefehgebung gewidnet ist.

Der Achtstundentag, sür den die englischen Maschinen-bauer im vorigen Jahre einen so heldenmüthigen Kampf ge-sührt haben, — einen Kamps, der zwar den Sieg noch nicht brachte, jedoch ihn uns näher ruckte, — ist nach wie vor die gemeinsame Forderung der Arbeiter aller Länder. Und wir werden um ihn ringen, dis er erreicht ist und wir werden sür alle Mahregeln des Arbeiterschuhes eintreten, dis ise erreicht sind. fie erreicht find.

Das geloben wir am erften Mat.

fenden wir unferen Brudergruß. Bir bruden entscheiden und es vielleicht auf Jahrzehnte hinaus be- beschlichen Gorm abschlichen Born abschlichen Ber beichschen Beattionsparteien der, ihrer Ratur nach vereinigten Meattionsparteien der, ihrer Ratur nach vereinigten und nur noch auf die Gewalt sich steine Bestelligung an der geschgeberischen Thätig.

Staaten und Spanien, ben ber Rapitalismus herauf-beschworen hat, trop bes Brotestes ber Arbeiter in beiben Lanbern, zeigt uns in diefem Augenblid burch bie enorme Bertheuerung bes Brotes, wie berberblich ber Arteg und wie nothwendig es ift, das fapitaliftifche Spftem gu befeifigen, bas feiner Ratur nach die Menfchen und Boller entzweit.

Bir werben nicht rufen und raften, bis bas Joch bes Kapitalismus gebrochen ift und das Menschengeschlecht in Freiheit und Frieden Die Fruchte ber Arbeit geniegen und ein feder Menich fich in gleichem Dage bes Segens ber Rultur ertreuen fann.

Das geloben wir am erften Mail Bas unfere Bater bo: 50 Jahren erftrebten, bas wollen wir in dem erweiterten Umfang, ben bie Fortidritte eines Salbiahrhunderte ihnen gegeben, verwirflichen.

Das geloben wir am erften Mat. Und in der Sauptichlacht des 16. Juni wollen wir die vereinigten Beinde aufs Sauptichlagen! Das geloben wir am erften Mail

Soch die internationale Sozialbemo. trattel

Rieber mit ben Umfturglern und Umfturg. Doch ber erfte Mail

wird Montag 4 11hr nachmittags in unferer Expedition ansgegeben.

Daß unsere Parteigenossen, wie wir von Anfang an betont baben, außerordentlich aufrieden mit der Rundgebung unserer Fraktion find, tönnen unsere so tritischen Gegner nun auch daraus ersehen, daß der Aufruf von verschiedenen Wahltreisen als erstes Bahifugblatt zur Einleitung der Bahlagitation verwendet wurde. Die Buch hand lung Bormarts hat denfelben in Flugblattsorm (mit entsprechender Bahlfreis-lleberichrift und Kandidaten-Empfehlung als Schluß) beritellen lasien und liesert ihn den einzelnen Bahlfreisen gum Berftellungspreis.

Schützet bas Roalitionsrecht!

Die Unterstützer ber Absichten bes Grafen Boladowsky gegen bas Roalitionsrecht mehren sich. Die in Fragen bes Bereinigungs-rechtes soust relativ anständigen "Willindsener Renesten Rachrichten"

rechtes soust relativ anständigen "Windener Reuesten Rachrichten"
schreiben mm mit Beziehung auf den Erlaß des Grafen Tosadowshi:
Richt das Koalitionsrecht soll verkirzt, sondern mur die arbeitswilligenArbeiter gegen den unglandlichenTerrorismus geschlicht werden,
den gewissenlose und unehrliche Agitatoren auf die Arbeiter auszunden volssen. Und wenn durch den Schutz des Reiches die ehrlichen und ruhigen Arbeiter der Sozialdemokratie abwendig gemacht werden, so ist das auf seinen Fall, wie der "Vorwarts"
schreibt, eine "Deschränlung der gesehlichen Beitercutwicklung der
Sozialdemokratie". Im Gegentheil ist die terroristische Agitation
ein völlig illegales und illohales Mittel zur Verdrettung der
Sozialdemokratie. Es seht zu hossen, das schon dei einer
energischen Anwendung der bestehenden Gesehe gegen die
illegale Herrschaft der sozialdemokratischen Agitatoren die einsichtsvollen, arbeitsvilligen Arbeiter sich der sozialdemokratischen
Bedormundung mehr und mehr entziehen und so auch die Ausdehnung und Racht der Sozialdemokratie in den Industriezenten
allmälig zurückgehen wird. allmälig gurfidgeben wirb.

Der Gebante, bas Roalitionerecht fo gu befcineiben, bag felbft ein Stumm nichts mehr daran auszusehen bat, macht bei ben bürgerlichen Parteien solche Fortickritte, daß die Arbeiter ihre Saupt-fraft einsehen mussen, um einen Sieg ber Posadowsth'ichen Anschlage gegen die Arbeiterkasse unmöglich zu machen.

Die Ronfervativen und bas Reichstagowahlrecht.

Der ben Konfervativen gemachte Bortwurf, daß sie lieber hente als morgen das bestehende Reichstagswahlrecht dem Bolle fortsstibigen möchten, ist den Herren natürlich jeht, wo es in den Ballsampf geht, sehr unbequem. Die "Konservative Korr." schreibt in dieser Sache:

"Es ift einsach albern, wenn Leute, wie die Sozialdemokraten, die offen gegen die Berfassung sich auslehmen, die die jedige monarchische Staatsordnung negieren und mit allen Witteln bestämpsen — wenn solche Leute sich als Bertheldiger der Berfassungsrechte auswerfen. Das ist gerade so, als ob ein Spisdube eine Bartei ehrlicher Leute zum Schuhe des Sigenthums gründen wollte. Benn die freisinnigen und demokratischen "Bürger" einem unehrlichen Schlachtruse, der aus unsauberem Wunde schalt, solgen wollen, so mögen sie es ihm. Die Konservativen sind dies zu gut dazu, gegen solche Unsanderleiten sich erst noch zu vertheidigen. Die sozialdemokratischen Berdäcksungungen — gemischt mit einem Kornchen Bahrheit — sind allenthalben so berächtigt, daß damit nichts zu machen ist."

Das "Körnchen Wahrheit" ist ausgezeichnet! Im sidrigen verslichten wir darauf, den Herren Einkehrlesse bon Aeutherungen ihrer Parteigenossen und ihrer Parteigenossen die der Ausschaltsche der Seillung zum Reichstags-Bahlrecht mit mehr als genügender Dentlichkeit erkennen läht. Die Geläste, dem Bolle das Wahlrecht zu nehmen, sind aus den sonservativen kereisen so oft und "Es ift einfach albern, wenn Leute, wie bie Sogialbemofraten,

Wahlrecht zu nehmen, sind aus den konservativen Kreisen so oft und so deutlich hervorgetreten, daß die Kenntniß dieser Absicht in die weitesten Bollskreise gedrungen ist, — welche Bollskreise am 16. Juni mit der gebührenden Antwort nicht zurückfalten werden. —

Bon ber Ginigfeit ber Cammlungspolitifer.

Das amtlide Organ ber Ronfervativen, Die "Ronferv. Rorrefp." fcreibt:

"Der Miggriff in Minden-Labbede ift feitens ber gentral-leitung bes Bundes ber Landwirthe noch nicht forrigirt. Die Bundesleitung des Bundes der Landwirthe noch nicht forrigirt. Die Bundes vertretung in dem genamten Wahlkreise sielt sich also endgiltig der konservativen Partet seindlich gegenüber. Es wird nunmehr Sache unserer Parteimitglieder im Wahlkreise Minden-Lüddbecke sein, unter allen Umftänden diesen aufgedrungenen Kampt anzunehmen und alles aufzubieten, um dem disherigen verdienten Vertreter des Kreises das Wandat zu erhalten. Gelingt dies nicht, fällt das Mandat vielntehr landwirthschaftsseindlichen Gegnern in die Jände, so hat nächst der, in die lokale Wählerichaft Zwiespalt hineintragenden Wahlkreis-Vertretung des Bundes der Landwirthe dessen "enutrale" Zentralleitung die Verantwortung zu tragen.

Landwirthe besten steiner generalen generalen

Ronferbatibe gegen bas Bentrum.

Das offizielle Organ ber tonfervativen Bartet, Die "Ronf. Rorr."

Der nach bemokratischen Winken arbeitende Theil der Jentrumspresse, so die "Germania" und die "Kölnische Bollszeitung" kennen angenblicklich keine dringendere Anfgade, als die konferdative Partei zu bekämpfen und zu verdächtigen und damit besonders der Sozialdemokratie erwünschte Kärrnerdienste zu leisten. Wir wollen diese Thatsache gleich zum Beginn des Bahlkampses hiermit sestmen diese Thatsache gleich zum Beginn des Bahlkampses hiermit sestmen geleisteten Liebesdienste handelt die Zentrumspresse direkt gegen die eigenem Erundsätze der Fartei und schädigt die Interessen nicht nur der Katholiken, sondern der ganzen Christenheit.

Das Zentrum als Forderin der Sozialdemokratie hinzustellen, ist ein so verstucht geschiebter Gedanke, daß er nur von Leuten, die durch den Wahlkamps in hochgradige Nervenerregung verset sind, gefaht werden sann.

gefaßt werben fann. -

Bon ber Cammelpolitit erfaßt.

Die "Freisinnige Beitung" hat unsere Mittheilung, daß im Kreise Sorau-Forst auch mit den Freisinnigen eine Bersständigung für die Kandidatur des Baumeisterd Felisch erzielt sei, entrüstet zurückgewiesen. Unser Pareis Organ in Forst kann denn gegenüber darauf hinweisen, daß eine gleiche Mittheilung in seinen Erdlich im Kreise keinen Wickerdung der Kandidatur des Konsternerschaften hat. Ueber die Ausstellung der Kandidatur des Konsternerschaften hat. Ueber die Ausstellung der Kandidatur des Konsternerschaften hat. Weber der Ausstellung der Kandidatur des Konsternerschaften hat. Weber der Ausstellung der Kandidatur des Konsternerschaften hat. Weber der Ausstellung der Kandidatur des Konsternerschaften hat. herborgerufen hat. Heber die Auffielung der standbaltur des Kon-fervativen Felisch in der Bertrauensmänmer-Versammlung in Teuplitz berichtet das "Forsier Tageblatt": "In der Versammlung waren berichtet das "Forsier Tageblatt": "In der Versammlung waren Verren aus allen staatserhaltenden politischen Preisenders derauf Parteien vertreten. In der Diskussion wurde besonders derauf hingewiesen, daß eine etwa in Aussicht auf gebracht, der Konsterlagen, der Frank der Konsterlagen, de

Die Extra-Alusgabe des "Vorwärts"
ird Montag 4 Uhr nachmittags in gegenöber der Sozialdemokratie möglicht gelöhleften vorgehen kandidat gebracht worden. Der gemähigten Algeveben.

Toahlkaupf.

Der Bahlaufunf
der Neufstags Fraktion.

Der Bahlaufunf
der Keifung an bei gebracht worden, der ein Bann feit der Namn der Seiten Stationent Namn feit der Namn feit der Namn feit der Namn der Seitung der Bertanetts fähre, in welchen auch gertanet der Namn feit der Namn der Seitung der Bertanetts fehre der Namn der Seitung der Bertanetts fehre der Namn der Seitung der Bertanetts fehre der Namn der Seitung der Namn der Seitung der Seitung der Seitung der Kertigen der Namn der Seitung der Sei am Montag in der Berkrauensinänner-Versammlung zu Leinfig dies gandidatur einstimmig prollamirten, sich auch liderale Mämer des Andidatur einstimmig prollamirten, sich auch liderale Mämer des Andidatur einstimmig prollamirten, sich auch liderale Mämer des finden, denn der Spige eines Parlaments stände, in welchem auch Finden, sich der Kerhandlungen großen sinder ihrer der Kerhandlungen großen siehen, denn der Erighungen der Bestimmig Beiten, denn wie Schwierigkeiten begegnen. Das sind einige Stichproben, um zu zeigen, auf einem wie den Andien nicht des wohl det der passiuch pathung zu dem diesen, wird es wohl det der passiuch Hollich von der Verlauch und die Generalen gut dem Keben der Arauen des Gesenvanier erarissen auch geben Gesen unter der Gesenvanier erarissen auch geben geden geben geben geben geben geden geben gebe

jeht bas hafenpanier ergriffen zu haben. Die Mannen Eugen Richter's für ben Oberzilnftler, Sochichub-zöllner, Agracierfremd und Gegner bes allgemeinen Wahlrechts gewommen zu haben, ist ber größte "moralische" Erfolg ber

Sammlungspolitifer !

Der Wahlaufruf ber freifinnigen Bolfspartel.

Er fteht bente Abend an ber Gpipe ber "Freifinnigen Beitung" und lautet folgenbermaßen:

"Barteigenoffen! Bur ben bevorstehenden Bahllampf, ber für bie lange Dauer bon fünf Jahren über die Zusammenseigung des Reichstages und bemgemäß über die Bahrung der wirthschaftlichen Interessen, ber Rechte und Freiheiten des Bolles emicheibet, rechnen wir auf die thatige Mitwirtung und Opferwilligfeit aller Bartei-frende. Die Agitation durch Wort und Schrift erforbert in ben frende. Die Agitation durch Wort und Schrift erfordert in den fturken gegnerijchen Beeinflussungen ausgesehten Kreisen Geld. de träge, die von den zunschift Betheiligten allein nicht aufgebracht werden können. Um auch bier sofort kräftig vorgeben zu können, ditten wir alle Freunde dringend, als bald Beiträge zu unserem Zentralsonds an die Expedition der "Freisinnigen Zeitung", Berlin SW., Jimmerstr. 7. oder direkt an den mitunterzeichneten Abg. Kischded, Berlin NW., Caluinfir. 14. einsenden zu wollen. Luittung ersolgt durch den Brieflasten der "Freisinnigen Zeitung", auf Auslich unter Chisfre." Wir wissen nicht, od dies das einzige ist, was die freisunige Bollspartei den Bählern mitzutheilen hat und was sie ihmen mitstellen wird. Jedensalls ist bisher ein auderes Bahlprogramm seitens dieser Partei nicht erschienen und dauf augenommen werden. Fast alle

nichts, als bag Gelbbeitrage mit Daut angenommen werben. Saft alle anderen Bartelen sind bereits mit ihren Wahlprogrammen in die Oeffentlichkeit getreten; die freisinnige Volkspartei dagegen kam sich zu nichts weiterem ausschwingen, als zu der obigen Minheilung, daß Geld gebraucht wird. Durch diesen Aufunf wird es wohl der freisinnigen Volkspartei nicht gesingen, die so sehr fact gelichteten Reihen burch neuen Bugug zu ergänzen. -

Gin Programm bes herrn Ctoder.

Im Boll" wird jest auch ein Wahlprogramm — wenigstens fieht bas Ding so aus — publizirt, in welchem die driftlich-soziale Bariei aus ihrem politischen Glaubensbefeinninis einiges zum besten giebt. Bon Beachtung ift nur, was über die Stellung zur handels-vertragspolitist gesagt wird. Es heist ba:

vertragspolitik gesagt wird. Es heißt da:
"Die gristlich-soziale gartei erkennt es an, daß die dentsche Landwirthschaft schwer unter der vorhandenen Zeitlage und unter der Konkurrenz des Auslandes leidet. Wir sind dereit, mit keinen und großen Witteln die Schung der Produktion zu sördern, insoweit diese Wittel sich als nüßlich und als prokisch durchsinkrbar erweisen. Der Abschlich neuer Handelsverträge wird den der Alegierung geplant. Derzelbe darf aber unseres Erachtens nur dam statsinden, wenn das Aussand und weit bestere Bedingungen gewährt, als sie gegenwärtig in Kraft stehen."

Das übrige ist Phrasenschwall, den wir dei den anderen "staatsechaltenden" Barteien siehen bester gebört haben. Der Inhalt ist selbst sür eine Somnagsmachmittags-Predigt zu öde. Als Wahleprogramm, ein bischen den Kündlern enknommen, ein wenig mit wässerige Edgarster einer Parteibestredung, die weiß was sie erreichen

geprägte Charafter einer Parteibestrebung, die weiß was sie erreichen

Maferial gur Aufechtung ber Reichstagswahl.

Im Königreiche Sachien tam man es nicht lassen, gegen Buchstaben und Geist des Reichstags Bahlrechts zu verstohen. Rach
bieser Richtung ift der durch die Thätigkeit des Herrn b. Bolenz
eigenartig berühmte Wahltreis Blauen i. B. auch diesmal mustergiltig. Der "Leipziger Bolls-Beitung" wird aus Plauen i. B. ge-

scheinige Stadtrath macht bekannt, daß in die hier auszulegenden Wählerlisten für die Keichstagswahl alle diejenigen "hier
twohnhaften männlichen Angehörigen des Deutschen Reiches einzutragen seien, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben oder dis
zum 8. Juni d. J. vollenden."
Darin liegt ein offener Widerspruck zu der auch dom preußischen
Winister des Junern bestätigten richtigen Anslegung des § 1 des
Reichswahlgesetzes, wonach jeder Wähler ist, der dis zum festgesetzen
Wahltag, also diesmal dis zum 18. Juni, das 25. Ledenssahr erveicht bat.

fanbibirt; 3m 6. Berliner Bahlfreis beabfichtigen bie Freifinnigen

Berrn Being Rrieger aufguftellen.

Politific Meberlicht.

Berlin, ben 30. April.

Das prenfische Abgeordnetenhans leiftete fich in feiner bentigen Situng eine Debatte über die Frauenfrage, die auf einem so tiefen geistigen Liveau sieht und so bolltommen die ber modernen so tiefen gestitgen Rivean steht und so volksommen die der modernen Franenbewegung zu grunde liegenden Ursachen versennt, wie wir es selbst diesem dause kann zugetrant hätten. Daß die Franenbewegung in ihrer Allgemeinheit nicht einmal gestreist wurde und daß die Debatte sich lediglich auf die delannten Forderungen der bürgerlichen Franenrechteriumen zuspiete, ist selbstwerständlich, denn wann hätte sich eine Bourgeoissebertreinung jemals um die Korderungen der proletarischen Franen gestimmert! Was geht es diese Verren an, ob die arbeitenden Franen, die die gleichen Placke sie an, ob die arbeitenden Franen, die die gleichen Plack geht es sie an, ob die Proletarieriumen Arm in Arm mit ihren mannlichen Genossen für ein unbeschränktes Koalitionsrecht kännfen! Dassit das Klassenpalament num einmal tein Bersiändnis, es interessisch soch die Franen für die Berauen aus den ihm nahestehenden Kreisen.

Den Anlaß zu der Debatte bot die vom Abg. Gothein (fri. Bg.) eingebrachte Interpellation wegen Berjagung der Genehmigung zur Errichtung eines Mädchen - Chumafiums in Breslau. In feiner

dem Minister den wohlderdienten Beisall und ermunterte ihn, auf seinem Standpunkt zu beharren. Ja, einige der Herren verlangten sogar, daß die jest ichon den Frauen ertheilten Konzessionen wieder rüdgängig gemacht werden, lediglich, weil sie in der Frau eine Konkurrentin des Mannes erblicken. Kur die Abgg. Et öch er (b. l. F.) und Betelamp (fri. Bg.) ließen in ihren Reden durchblicken, daß die Frauenbewegung einen berechtigten Kern habe. Behtever ging sogar soweit, für die Frauen das Wahlrecht zu verlangen, eine sit das preußische Abgeordnetenhaus ganz merhörte Forderung, die don dem Abg. Elattfelter (B.) mit dem lächerlichen Argument abgethan wurde, daß er den Präsidenten bedauere, der an der Spige eines Parlaments stände, in welchem auch Frauen sien, denn dann würde die Leitung der Berhandlungen großen

frage gegenüber motivirten, naber einzugeben.

Montag : Bweite Lefung ber lex arons.

Der Sungernoth : Preis bes Getreibes. Die fozial-bemofratifche Juterpellation, betreffend bie Korngolle, welche heute — Sonnabend — von ber Frattion eingereicht warb, hat folgenben Wortlaut:

Interpellation Muer und Genoffen. Die Unterzeichneten richten an ben herrn Reichelangler bie

Beabfichtigen bie berbfindeten Regierungen angefichts ber ungewöhnlich hofen Getreibepreife eine geitweilige Mufhebung ber Getreibegolle berbeiguführen ?

Berlin, ben 30. April 1898.

(Bolgen bie Unterfchriften ber fogialbemofratifchen Abgeorbneten.)

Ueberall fühlt man die ungeheure Last des Preis-auschwellens der Brotfrucht auf die Konsumenten und die Schwierigfeit ber Brotverforgung, falls nicht burch Aufhebung der Bolle die Getreibe Ginfuhr erleichtert jund badurch eine Breisherabsehung ermöglicht wird. Gelbst ein landwirthichaft. lichen Interessen so eifrig dienendes Blatt, wie ber "Bester Loud" spricht von Exaltationskursen. Das Blatt, das die Spehilauten für das Hinausschmellen der Preise start verantwortlich macht, bemertte:

Brotfrudte durfen teinen Seltenheitswerth erlangen, ben nur der Bohlhabende, nicht aber bie große Daffe der tonfumirenden Bevölferung zu erschwingen vermag, und es ware gerabegu ein linglud, wenn ber enorme Breis fich behaupten würde.

Herr Meline hat es fich nachträglich boch noch iberlegt, baß sein Eintreten für die Agrarier in der letten Woche bor ben Bahlen ben Ausgang ber Bahlen und bas Schichfal feines ihm fo theuren Ministeriums ichmer beeinfluffen tomiten. Deshalb möchte er gern für feine Mushungerungs. politit andere veraniwortlich machen. Gine Depefche aus Paris meldet hierüber:

3m heutigen Minifterrath tanbigte Minifterprafibent Meline an, er werde am kommenden Dienstag die ständige Abtheilung des obersten Aderbaurathe zusammenberufen, um die Getreidefrage zu prüfen. Die eingeforderten Berichte der Bräfesten seien wideriprechend und ließen eine sichere Konsequenz nicht ziehen. Meline wird die ständige Abtheilung auffordern, ihre Ansicht zu äuferen

Mus mehreren italienischen Ortschaften werden Unruhen jur Berbeiführung ber Berabfehnug der Brotpreife gemeldet, indeffen ohne besondere Bedeutung fein follen. In den Martificeten Palo, Bitonto und Modugno (Proving Bari) fam es zu Ausschreitungen; in Modugno war die Polizei "genöthigt", von der Feuerwaffe Gebrauch zu machen, wobei einer der Theilnehmer an den Ausschreitungen getödtet, ein anderer verwundet wurde.

Much die portugiefifchen Blatter fordern Magnahmen

gegen die Theuerung. Unfere agrarifche Preffe fcweigt, als ginge fie bie Sache

gar nichts an. -

Bas wollen bie Marineenthufiaften noch weiter! Die Marinevorlage ber Regierung ist Geseh geworden, Sextennat, ja Acternat ist gesichert, auf Jahre hinaus hat der Reichstag sich jedes Rechtes des Einspruches gegen die Marinepläne der Tirpit und Genossen begeben. Man sollte nun meinen, daß für eine weitere agitatorifche Thatigfeit der Marineentfuffaften fein Raum fein follte !

Unfere Bermuthung, daß der heißhungrige Marinismus mit seinem Erfolge nicht zufrieden sein wird, daß er immer weitere Opfer heischen werbe, bestätigt sich noch rascher, als wir es vermutheten. Aus Karlsruhe i. B. wird unter dem

heutigen Datum gemelbet :

Deute sindet in Berlin unter dem Borsit des Erbpringen Dohenlohe, des Sohnes des Reichstauglers, eine Bersammlung aller Bernisstände gang Deutschlands zweds Gründung eines deutschen Flottenvereins statt. Der Kaiser hat, der "Tüddeutschen Korrespondenz" zusolge, das Protestorat des Prinzen Deinrich in Aussicht gestellt.
Soll dem neuen Reichstage eiwa gleich nach seinem Zusungstellte alle protes Plattenversage ungesten?

fammentritte eine neue Flottenvorlage gugehen? Deutscher Bahler fei auf beiner Out! -

Bon ber Berrohung bes politifchen Tone wird jeht viel gesprochen, jedoch noch lange nicht genug und meistens nicht von den richtigen Leuten. Es erklärt sich dies daraus, daß die, welche davon sprechen, fast ausnahmssos selber in der — über die ganze kapitalistische Dekadenz Gesellschaft, und gang befondere über unferen preugifch-beutichen Rafernenftaat nicht brin steden, verachten die Robbeit (die sich auch "Schneidigkeit", "Strammbeit", "Batriotismus" z. nennt) zu sehr, um sich viel mit ihr zu beschäftigen. Heute ein kleines Misterchen. verbreiteten - Robbeits-Atmosphare steden. Und die, welche

Daß Genoffe Liebfnecht wegen feiner Rebe fiber ben Riautschou-Rummel von tapferen "Batrioten" in (natürlich) stets anonymen) Briefen und Bostfarten auf das gaffenbubifdite beschimpft und bedroht wird - bas ist etwas fo Selbstverstündliches, daß es gar nicht besonders hervorgehoben zu werden braucht. Bon solchen "Lausejungens", um mit Herrn Stumm zu reden, ist ja nichts Anderes zu erwarten. Auch daß die patriotische Presse

Bir stehen nicht an, die Art und Beise, wie Liebsnecht sein Serz erleichtern zu mussen meinte, in den schärfsten Ausdrücken zu den and marken meinte, in den schärfsten Ausdrücken zu brand marken und glauben bei diesem Anlah sogar, aus dem Bortschah, dessen man sich in der gedildeten Belt und unter gebildeten Barlamentariern zu Auseinderseigungen zu bedienen psiegt, herausgreisen (?) zu nutsen. Die Rede war ebenso dumm wie niederträchtig, und Gelächter einerseits und Ordnungstrufe andererseits licheinen und die durchaus richtige Autwort derauf ruse andererseits scheinen uns die durchaus richtige Antwort darauf gewesen zu sein. Es ist in der That beschänge Antwort darauf gewesen zu sein. Es ist in der That beschängend, daß im deutschen Reichstag solche Reden baterlandslosester (1) Art gehalten werden, beschänend auch, daß ein mehr als siedzigsichtiger Mann zu solchen Witteln greift, um für die bevorstehenden Reunschlan nielleicht auch file die Mannen geschieden der Reunschlan nielleicht auch file die Reuwahlen, vielleicht auch filr die Maifeier ein wenig Stimmung Pfut !

Diefer Erguß, beffen Stil fich mit ber barin gum Mus-brud kommenden Denkart auf gleicher Sobe befindet, ift gu lefen in dem "Samburger Correspondent" befauntlich einem offigiofen Organ. -

Deutsches Reich.

Milgemeine Ronfereng ber bentichen Seeftabte betreffenb Allgemeine Konserenz der dentschen Scestädte beiressend die Unhaltbarkeit der Biehsperren. Rachdem der Reichslanzler Fürt Hohenlohe in der Sidung des preußischen Abgeordnetenkanies vom 27. d. M. mitgetheilt hat, daß seitens des Bundesrathes Verhaudlungen eingeleitet seien, um alsbald den Entwurf eines Reichsgeiches detressend die bestiere Abwehr der Riehsleuchen-Einschlichepung und betressend die Einstührung einer obligatorischen Fleischepung und betressend die Einstührung einer obligatorischen Fleischepung und betressend die Kommission der Schlächter. In nung en der Seestädte zu Rittwoch, den 4. Mai, vormittags 11 Uhr nach Handung (Immungsbaus St. Paul) eine allgemeine Konferenz der deutschen Seestädte einberusen. Auf derelden sollen die Forderungen sessentellt werden, welche die Seestädte, die durch die haus St. Pauli) eine allgemeine Konferenz der deutschen Seeftädte einderufen. Auf derielden sollen die Forderungen sessengen seigestellt werden, welche die Seeftädte, die durch die jedigen Viehiperren ausst schwerfte geschädte, die durchen, bezilglich eines derartigen Reichsgesetzes erheben. Eingeladen sind zur Konferenz die Stadtbehörden. Bürgervertretungen, handelstammern, Mederei-Interessenten und Schlächterinnungen der Seesiädte. Des gleichen stud das Reichsamt des Innern, die preuhischen Ministerien für Landwirthschaft und Gewerde, die Regierungen von Medlendurg-Schwerin, handurg und Lübech, sowie die Landwirthschaftskammer sitr Schleswig-Holstein um Entsendung von Bertretern ersucht worden. Auch haben mehrere Reichstags-Abgeordnete ihr Erscheinen zugesagt.

worden. Auch haben mehrere Reichstags Abgeordnete ihr Ericheinen zugesagt.

Die Berhandlungsgegenftände sie Gevöllerung des Deutschen Keiches ausreichend mit Fleich versorgen? 2. Ift die Einfuhr lebenden Währigt von Fleische und Fleischwaaren vorzuziehen? 8. Welche Wängel zeigt der von den Abgeordneten v. Wendelssteinfels und King im preußischen Abgeordneten v. Wendelssteinfels und King im preußischen Abgeordnetenhause eingebrachte Autrag. betreffend die Einführung der obligatorischen Fleischselchau? 4. Welche Schädigungen haben die erlassenen Viehiperren und Erschwerungsmaßregeln der Bieheinfuhr, dem Jandel, der Schiffsahrt und den Stadigemeinden der Seefiädte zugesügt? 5. Welchen Werth hat die Tuberkulin-Impfung an Kindern, welche zum Zwede der sofortigen Schlachung eingeführt werden?

Den Agrariern wird dies Zusanmenkunft recht unerwünscht sein. Wie wird sich die Kegierung dazu stellen?

Gegen den groben Unfug und den ambulanten Gerichtsfrand. Der Minchener Journalisten- und Schriffteller-Verein deichäftigte sich in seiner gestrigen Versammlung mit der Anwendbarkeit
des Groben Unfug-Paragraphen auf die Vresse und mit der Frage
des ambulanten Gerichisstandes der Presse. Nach einem Referate
des Monsignore Knad, der die Nothwendigkeit betonte, in rubiger
Ausdauer mit allen geseplichen Mitteln gegen die Art von Rechthrechung vorzugehen, wie sie heutzutage der Presse gegensider angewendet wird, und einer ledhasten Diskussion wurde eine diesdesidiche Resolution angenonmen.

bezügliche Resolution angenommen.
Selbst die sonst für alle reaktionären Mahregeln begeisterte Mindener Allgemeine Zeitung" wendet sich sehr energisch gegen die bei der Berurtheilung Harden's maßgebend getvesenen juristischen Grundsäte. Herr Harden ist eben sein Sozialdemokrat, dafür aber ein begeisterter Berehrer des Fürsten Bismard.

Bur Bernsteinfrage. In den Kreisen der Danziger Bernstein-Industriellen verlautet, daß die Regierung die Berle des Geheimraths Beder endgiltig gelauft hat.

Rach unseren Ersahrungen mussen wir leiber annehmen, daß auch Unstig diese in bezug auf die Arbeiterverhältnisse durchaus ver-rottete Unternehmung trop der kaiserlichen Botschaft vom Fedruar 1890 fein Musterbetrieb werden wird.

Bafter Sille, ber Sammlungspolitifer comme il faut, hat das gar feltsame Geschied, sich überall Feinde zu schaffen. Heute schreibt die "Germania" von seiner Thärigkeit:
"Brediger Hille's Zeitschriften-Berlag, welcher sich sehre hoher Protestion und anntlicher Unterstühung zu erfreuen hat, betreibt jeht mit großem Eiser die protestantsische Propaganda in der Proving Posen. Es werden dort seit einiger Zeit ein Posener Sonntagsblatt, das aber in Verlin gedruckt wird, sowie andere westelltungsschlaft, bas aber in Berlin gebrudt wird, fowie andere protestantifd-religiöfe Blattiden verbreitet. Besonders findet man bas Bosener Sonntagsblatt in den Gisenbahngugen, in den Bahnhofsrestaurationen, in den deutschen Ansliedlungsborfern u. f. w. Haft jede Kummer des Blattes ent-halt eine garze Reihe Angriffe gegen die katholische Kirche. Die meisten Geschichten befassen sich mit den angeblichen Jersehren der katholischen Kirche. Wo es nun irgend angeht, wird gegen die Katholischen polemisist. Biese der Erzählungen fangen immer mit einer Guibe gegen die korkolische Erzählung "Rur eine Krähe": "Mibe und verzagt ichritt ein Bielschorteur und Evangelijt durch das in Irland gelegene größe Dorf Counth Galwah. Wie schon so oft, hatte er auch heute kieletelt. Bahrickeinlich wurde dieselbe durch Kale Tinden und Erhöften und keite singlich ihm ausgeshan. Die Cinwohner des Dorfes waren ohne Ausnahme latholisch und trugen sein Berlangen nach ein Latholisch und trugen sein Berlangen nach ein Latholisch und trugen sein Berlangen nach ein Auf fi an d aus, der seinen Grupd in der seinbleliere Auflerten Greifen Auf fi an d aus, der seinen Grupd in der seinbleliere Auflerten einer Spipe gegen die tatholifche Rirche an. Go beift es in ber dem theuren Gotteswort; viele mochten aber auch aus Burcht vor dem Priefter es vielleicht nicht wagen, eine Bibel gu taufen u. f. w." Uebrigens laffen fich eine Reihe Eifenbahn- und Regierungsbeamter lebergens tagen hin eine Beine Eiterwagte und Regierungsveamer die Vertreibung dieser hülle'schen Schriften ganz außerordentlich angelegen sein. Ob dies die Herren auf eigene Faust oder im höheren Auftrage ihnn, haben wir nicht ermitteln tonnen."
Wenn man von Herrn Hille's Erfolgen die Bilanz ziehen wird, dürfte man einsehen, daß sich Protektion und Geldzuwendung gar

nicht rentirt haben. -

Dredben, 80. April. (Gig. Ber.) Der Deputationsbericht ber erften Kammer über die Abandenung bes Bereins. und Ber-fammlungsgesehes ift ericienen. Derselbe empfiehlt ben Kusschluß ber Minderjährigen von der Theilnahnte an politischen Berfammlungen, da eine gleiche Bestimmung auch in bem seinerzeit bon einer Reichstagskommission ausgearbeiteten, allerdings ibater nicht zu stande gelommenen Entwurfe zu einem Reichsgeseh enthalten gewesen sei, besgleichen habe das preuhische Abgeordnetenhaus eine gleiche Bestimmung angenommen und auch in einem baberischen Gesehentwurf habe eine folche Bestimmung Aufnahme gefunden. Dagegen empsiehlt die Deputation, von dem Ausschluß der Franen von politischen Bersammlungen abzuschen. Da den Franen die Berheiligung an Bereinen, welche sich mit öffenlichen Ansgelegenheiten beschäftigen, underwehrt fet, so können ihren nanch der Franen auch die Abeilnahme an Bersammlungen, underwehrt fet, so können ihre der Bersammlungen au gestatten, nelche kediglich sit de Erdrerung der Beschaumlungen au gestatten, welche lediglich für die Erdrerung der Bersammlungen au gestatten, welche lediglich für die Erdrerung der besonderen Berusch wird nach unwesentlicher Debatte in zweiter Lesung genehmigt. Es solst die erste Berathung des von dem Aus er mich wer gesen, das es besser sie katuralseisten Bost for der gesenkwurf. Der Gesehntwurf, enthaltend Abänderungen des Cesehntwurf, enthaltend Abänderungen des Cesehntwurf, enthaltend Abänderungen des Cesehntwurf, der Keich.

Der Gesehntwurf, enthaltend Abänderungen des Cesehntwurf, enthaltend Abänderungen des Cesehntwurf, der Berathung des ben dem Aus er Gesehntwurf, enthaltend Abänderungen des Cesehntwurf, der Berathung des ben dem Aus er Gesehntwurf, enthaltend Abänderungen des Cesehntwurf, der Berathung des den Berathung des den Berathung des der Berathung des der Berathung des Antrages des gegen empfiehlt die Deputation, bon bem Musichlug ber Franen

Tegierung in enger Beziehung steht, solgenden Aussluß einer schieden nacht seine Beilen aus bie Kammer der "Auserwählten des Bolles". Der Bericht seine Ge we be.

"Bir stehen nicht an, die Art und Beise, wie Lieblnecht sein Derz erleichtern zu mussen diesem Ausbrücken zu mussen diesem Anlaß sogar, aus bei den Bortschau, beisem Anlaß sogar, aus beiben Anamern statissischen werden beiben Anamern statissischen bei diesem Anlaß sogar, aus dem Bortschau, bestehen nan sich in der gebildeten Belt und unter zu bringen. Es bie mast unspesamen, das die Bedenken der Re-nachgiebt. Es bleiben damn aber immer noch die Bedenken der Re-gierung, die den Aussichluß der Minderjährigen nur dann alzeptiren will, wenn sie die Auslösungsbesugniß aus Anlaß der Anwesenheit Minderjähriger erhält; diese Auslösungsbesugniß stöht aber nament-lich bei den Nationalliberalen auf Widerstand. Die Situation ist also immer noch giemlich verwirrt. Der Schlig bes Landtags ift nach neueren Dispositionen auf

den 14. Mai angefest. -

Ein merkwürdiges Rachfviel zum Prozesse Seibel. Der Borschende im Prozes Seibel in Braunichweig, Ober-Landesgerichts-rath Buchheister, ist zum Ober-Staatsanwalt und der die Anklage vertretende Erste Staatsanwalt Bode zum Landgerichts-Direktor ernamit worden. -

Aritit richterlicher Urtheile. Um 28. April erflärte ber Juftigminifter b. Leonrob in ber Gigung ber Bagerifchen Abgeordnetenfammer:

Gine Rritit richterlicher Urtheile und Befcillife fteht Jeben frei und erfolgt häufig, namentlich in der Presse. Auch ich lasse mir das Recht einer sachlichen Kritit nicht nehmen. Der Be-hauptung, daß eine folche Kritit das Bertrauen und das Rechts-

bewußtsein des Bolles erschüttere, muß ich im Interesse des baherischen Richterstandes entgegentreten. Die herren d. Rieberding und Schönstedt haben sich im Reichs-ge stets hinter die Unfehlbarteit der Gerichte, an die fein Kind mehr glaubt, gegenitber unangenehmen Ungriffen bon unferer Geite

Defterreich.

Den Ausgleich mit Ungarn zu ftande zu bringen, scheint auch nicht zu gelingen. Ganz abgesehen bon allen sonstigen Schwierigkeiten, icheint es nicht möglich, eine Einigkeit über ben prozentualen Antheil beider Reichshalften an den gemeinsamen Rosten (heer, Marine, Reichsschulden zc.) herzustellen.

Die Sprachenfrage hat trop bes formellen Entgegenkommens bes Ministerprafibenten wenig Kussicht, gelöft zu werben. Die Redner aller deutschehrgerlichen Fraktionen stellen sich auf einen absolut negirenden Standpunkt. Ein Ausweg aus dieser Wirmis ift noch nicht gu erfeimen. -

Mugarn.

Mgram, 30. April. Die aulählich ber Sjenicaer Bauernaufftande jum Lobe verurtheilten brei Bauern wurden heute burch ben Strang

Wertwürdiger Muth dieser froatischen Reglerung, der forrupteften vielleicht im gangen "driftlichen" Europa, daß fie an den zur Ber-zweiflung Getriebenen Todesurtheile auszuführen wagt! —

England.

Heber bie Situation in Oftafien murbe im englifden Barla-

Neber die Situation in Oftafien wurde im englischen Barlamente am Freitag verhandelt. In der Bertheidigung der Regierungspolitif gegen die Angriffe Harcourt's, des Führers der Liberalen, bemerkte der erfte Lord des Schapes Balfour u. a.:

"Er leugue, daß Englands Politif während der letzten sieden Monate eine verfehlte, wahrend Anglands Politif eine erfolgreiche gewesen sein. Im Gegentheil, Ruslands Politif eine erfolgreiche gewesen sein. Im Gegentheil, Ruslands Politif eine Anglammenstoß Europa's im fernen Often möge nie zur Thatsache werden, aber die Regterung habe dastr gesorgt, daß, falls es dazu komme, der Handlich incht im Rachtheil ehe. (Beisall.) Rusland habe Bortheile erlangt, deren es nicht derandt werden könne, aber es habe sich um viele andere Bortheile gedracht, deren es sich hätte erfreuen können und jept sein alle Länder, deren gemeinsames Interesse die Kreibeit und setzt sein alle Länder, deren gemeinsames Interesse die Freiheit bes handels in China verlange, in undergleichbar ftarlerer Bosition in bezug auf die Zusunft, als sie vor sieden Monaten es gewesen seien."

Portugal.

Liffabon, 29. April. Die Bairstammer genehmigte ben Gefegentwurf, burch welchen die Regierung gur Konberfion ber auswärtigen Sould ermächtigt wird.

Serbien.

Die Wahlen gur Stuptfdina follen am 4. Juni ftattfinden. -

Betersburg, 30. April. Ein amtlicher Bericht bes "Regierungs-boten" befagt, es feien im Sommer vorigen Jahres Terrainftubien für Zweiglinien gemacht worden, welche die Transbaital- und Uffuribahn mit der dinesischen Grenze behufs Anschlusses an die Mandschreibahn verbinden sollen. Das Komitee für die fibirischen Eisenbahnen, bessen Präsident ber Raifer ift, ordnete Beschleunigung des Baues Diefer Biveiglimien an. -

Rufland verstärkt ummterbrochen feine militärische Position in Oftasien; so wird heute aus Ronstantinopel gemelbet; "Das Schiff "Orel" ber ruffischen Freiwilligen-Flotte passirte gestern mit Rekenten und Kriegsmaterial an Bord auf ber Fahrt

nach Blabimoftod bie Darbanellen." -

Japan in floren. Rach einer Welbung ber "Times" aus Totio bom gestrigen Tage hat Japan bie neue Bahn Soul-Tichemulpo er-worben. Eine hierauf bezügliche Bill wird in ber nächsten Session bem Landiage borgelegt werben. -

Die Beft in Inbien. Mus Rallutta wird beute tele-Geigelt. Sahriggen and Bombah eingeschleppt. Bis jest sind 26 Erfrankungs-und 12 Todessälle eingetreten. Aus Bombah wird ferner ge-melbet: Unter den Eingeborenen im Dorse Garschanker brach gestern ein Auf stand aus, der seinen Grund in der seindseligen Haltung der Bevöllerung gegensiber den Maßregeln gegen die Best dat. Die Eingeborenen bewarfen die Bolizei mit Steinen; diese, durch den Angriff gereizt, schos ohne erhaltenen Besehl auf die Aufrsihrer, bon welchen 9 gesöbtet und 17 berwundet wurden.

Mmerifa.

Bentralamerifantide Birren. Bie bas "Reuter'iche Bureau' erfährt, theilt ein in London eingetroffenes Telegramm mit, baß am 27. v. M. ein Praliminar-Friedensvertrag zwischen Micaragua und Cofta Rica unterzeichnet wurde, und damit jede Gesahr eines Krieges abgewenbet fet.

Reichstag.

80. Sihung. Connabend, 80. April 1898. 1 Hhr. Um Tijde bes Bunbesraths: Graf b. Bofaboweth, b. Bobbielsti, b. Gogler.

In britter Berathung werben bebattelos angenommen: Die aus ben Berathungen bes im vorigen Jahre zu Washington stattgehabten Bostongresses hervorgegangenen Ber-

Floretfeibe ober Seibe bom Gidenfpinner und beiberfeitig mit feften Ranten gewebt.

Abg. Min d beantragt: Die berbfindeten Regierungen zu erfuchen, im Berordnungs. ober Gefengebungswege balbigft dafür gu

forgen, 1. daß gur Berebelung burch Bafchen, Bleichen, Appretiren, Farben ober Bedruden auf grund des § 115 des Bereinszollgeseites zollfrei zugelassene reinseidene Gewebe, welche nach erfolgter Berebelung in eine unter Bollverichluß ftebenbe Rieberlage aufgenommen worden find, bon hier nach bem bei ber Abmelbung fich ergebenden

Gewicht zur Berzollung gezogen werden barfen.
2. Ferner, daß auf reinseidene Gewebe, welche in einem bom deutschen Weistbegunftigungsrecht ausgeschloffenen Lande erzeugt und in der unter 1 angegebenen Weise im beutschen Zollgebiet einer Berebelung unterzogen worben find, im Fall ber Bergollung Die vertragsmäßigen Bollfage Amvendung finden.

Direttor im Reichs. Schabamt b. Rotener erflart, daß die verblindeten Regierungen noch nicht Stellung zu den Anträgen genommen hätten. Ein Uebelstand läge wohl vor, doch frage es sich, ob dies der richtige Weg set, ihn zu beseitigen. Dem Antrag Bachem ständen wesentliche Bedenken ent-Es fei boch beffer mit Menberungen bes Bolltarifs bis gur meralrevifion beffelben gu warten. Er empfehle bem Saufe, fich

Generalrevision besselben zu warten. Er empfehle dem Hause, sich auf Annahme des Antrags Münch zu beschäufen.

Abg. Dr. Bachem (B.) meint demgegenüber, eine Generalrevisson des Folkariss werde nicht so bald vorgenommen werden. So lange könne die deutsche Industrie doch nicht schuhlos gelassen werden, gegen die übermäßig getwordene französische und englische Konkurrenz, die durch die disherige Bollgesetzgedung begünstigt sei.

Geheinnalh Bense legt dar, das auch mit Annahme des Antrags Münch-Ferber der deutschen Industrie der Wettbewerd mit dem Anslande ganz wesentlich erleichtert werden würde.

Abg. Frhr. d. Stumm (Rp.) bittet, lediglich dem Antrag Münch-Ferber augustimmen.

Berber guguftimmen.

Abg. Singer (Soz.): Es entbehrt ja nicht einer gewissen Komit, daß jest gerade die Hochicuszöllner Anträge auf Herabseung von Höllen stellen. Es freut mich aber, daß die Ueberzeugung durchbringt, daß man die deutsche Brodultion am besten dadurch konfurrenzfähig macht, daß man den Arbeiter in die Lage sest, das nationale Prodult unter günstigen Bedingungen herzustellen. Die Konservativen werden mit ihrem disherigen System des Schutzes der nationalen Arbeit durch derretige Kutröge all absurdum geführt. Die Konserbativen werden mit ihrem bisherigen Syltem des Schutes der nationalen Arbeit durch berartige Anträge ad absurdum gesührt. (Widerspruch rechts). Auch ich kam namens meiner Partei erklären, daß wir sur derbe Anträge steumen werden.

Direktor d. Körner spricht nochmals gegen den Antrag Bachem und sitr den Antrag Minch-Ferber.

Abg. d. Kardorff (Rp.) polemisset gegen den Abg. Singer; die Schutzosse sind von den weienen Produktionssenie kandelt in dem das Ansach und meientlich in hetrosie

weig handelt, in dem bas Infand auch wefentlich in betracht

Abg. Dr. Bachem (B.) betont nochmals, bag bie Intereffenten nicht in ber Lage seine, bis zu einer Generalrevision bes Bolltarifs au warten.

Der Autrag Milich-Ferber wird hierauf einftimmig an-enommen; die erste Berathung über den Antrag Bachem wird eichloffen, und diefer in der hierauf folgenden zweiten Berathung

bebattelos einstimmig angenommen. Es folgen die Berichte ber Kommiffion für bie

Betitionen. Eine Beition betr. Bulaffung bes Rechtsweges in 8 o IIftreitsachen beantragt die Kommission bem Reichstangler als Material zu überweisen.

Der Kommissionsantrag wird nach einer furgen Bemerfung bes Rrben. b. Stumm gegen die Stimmen ber Komerbatiben und ber Reichspartei angenommen.

Bei ber Berathung ber Betition, betr. Ginflihrung eines golles

auf robe Schafwolle beautragt Abg. Rickert (fri. Bg.) Abschung bon ber Tagesordnung, da das Haus für diese wichtige Sache zu schwach besetzt sei.

Breiherr D. Stumm (Rp.) foliegt fich biefen Mus-

Die Betition wird hierauf von ber Tagesordmung abgefeht Gine Reihe bon Betitionen, welche ben obligatorijden Labente ding um acht Uhr abends forbern, werben ben Regierungen

Bei den Beittionen, betr. Abanderung der §§ 315 und 316 des Strafgesehünds — die von der Gesahrdung der Eisendahren handeln, aber auch auf die Strahenbahnen angewandt werden, für die sie gar nicht zutressen, beautragt die Konunission Uederweisung als Abg. Stadthagen (Sog.) folieft fich ben Musfilhrungen bes

Berichterstatters an. Doch foll diese leberweisung nicht in dem Sinne erfolgen, daß die Betitionen dem Bapiertord überwiesen werden, sondern daß die betreffenden Paragraphen abgeändert werden. Da die Dampf- und elektrischen Strassendahnen ze. gewiste Borrechte bor ben fibrigen Juhrwerfen haben, fo ift es auch felbfts verständlich, daß ihnen auch gewisse Verpflichtungen auferlegt werden, Man tann von den Leuten, die von der harten Arbeit leben, nicht verlangen, daß sie noch besondere Aufmerksamkeit darauf verwenden, Die Intereffen bes Großtapitals zu fchüten, Die Borfdriften gegen bie Befährbung ber Gijenbahnen tonnen auf Stragenbafmen feine Geltung haben.

Albg. Frhr. b. Stumm (Rp.): Da wir materiell baffelbe meinen, fo bat es feinen Sinn, burch Bortwürfe gegen bestimmte Rlaffen bie Sache felbit gu erichweren,

Mbg. Ctabthagen (Gog.) wiberlegt bie Musffihrungen bes Abg. b. Stumm und weift nach, bag die einseitige Bevorzugung ber Strafenbahnen bor anderen Transportmitteln (Drojdlen ze.) that-fachlich mur im Intereffe bes tapitaltraftigen Unternehmerthums liegen wilkbe,

Die Betitionen werben bierauf bem Rommiffionsantrage entfpredenb behandelt.

Die Betitionen betr. ben Bogelichut und ben Boll auf Gewebe in Berbindung mit Rautschut, werben als Material über-

Bei ben Beitionen, betr. bie Berordnung fiber ben Betrieb bon Badereien und Ronditoreien, beantragt bie Rommiffion Heberweifung als Material.

Mbg. Bend (Sod.): Es handelt fich blos um zwei Betitionen von Backeridisten. In der Komunission herrschte die Neberschiftumnung, daß die Betitionen auherordentlich dürftig gehalten seine und nichts Wesentliches besagen; es ist da u. a. von der Vergnigungssucht der Gesellen die Rede und von dergleichen mehr; terner auch von der so oft im Plenum behandelten Warsmal-Archeitszeit. Die Kommission hat sich, da all biefe Dinge bier zur Genuge florgelegt find, einfach fur die lieber-weifung als Material entschloffen.

Abg. Stadthagen (Soz.) erklärt fich gegen die Ueberweisung als Material, da durch einen derartigen Beschluß die Reinung erweckt werden könnte, als ob es mit der Festsetzung der Arbeitszeit selbst eine zweiselhafte Sache wäre, als ob die Regierung den bereits gewährten Arbeiterschuh wieder vermidern wolle. In beantrage

gewährten Arbeiterschut wieder vermindern wolle. Ich beantrage daher einsach llebergang zur Tagesordnung.

Abg. Pens (Soz.) erklätt sich als Abgeordneter gleichsalls für den llebergang zur Tagesordnung; er habe bordin als Berickterstatter nur die Meinung der Konnmission wiedergegeben; an sich ei es ja ganz selbstverständlich, daß dier ja nie von der Erhöhung, sondern von der Berminderung der Arbeitszeit die Rede sein könne. In Actusyort bestehe bereits die lostündige Arbeitszeit, ohne daß sich irgend eine Schädigung für die Betriebe ergeben hätte.

Abg. Freiherr v. Ernmm (Rp.): Der Hinveis auf Amerika ist nicht sichhaltig, so lange nicht nachgewiesen, daß thatsächlich die Ans

ftrengung für die Arbeiter felbst geringer geworden sei. Dort wird eben viel tongentrirter gearbeitet, sodaß die Arbeiter durch die Ber-lürzung ber Arbeitszeit es garnicht besser haben. Ich bitte fürzung ber Arbeitszeit es garnicht besser haben. 3ch baber, ben Antrag auf lieberweisung als Material anzunehmen.

Mbg. Dr. Muller - Sagan (frj. Bg.) befürwortet gleichfalls ben

Rommiffionsantrag; ebenjo

Albg. Dr. Sine (8.); ber Bwed hat freis unfere Billigung ge-funden; fiber bie Form fann man freilich verichiedener Meinung fein. Der Rommiffionsantrag wird hierauf gegen die Stimmen ber Cogialbemofraten angenommen.

Danit ist die Tagesordnung erschöpft. Rächste Sigung: Montag 1 Uhr. (Ergebnisse der Sanitäts-konferenz: Borlage, betr. die Raturalleistungen, Antrag Bachen, Konfursordnungs-Rovelle in dritter, Zivilprozesjordnungs-Rovelle in zweiter Lesung; Bahlprüfungen). Schluß 41/4 Uhr.

Parlamentarildies.

Bur len Arons. Außer ben geftern bereits mitgetheilten Abanderungsanträgen zur lon Arons ist heute ein solcher vom Abg. b. Eunn eingebracht worden, der als zweite Instanz an Stelle des Stanteminifteriume bas Oberbertvaltungegericht fegen will . Borfcblag, ben ber Rultusminifter als abfolut unannehmbar be-Much bon freifinniger Seite find Abanberungsvorichlage in Borbereitung, so daß sich die Verhandlungen noch gang intereffant gestalten können, da nicht anzunehmen ist, daß das gentrum den Ronfervativen behilflich fein wird, die Gegner der Borlage mumbtobt zu machen.

Dem Abgeordnetenhaufe ift gestern noch ein Gesehentwurf zugegangen, in bem jum weiteren Bau von Arbeiter. wohnungen wiederum die Summe von b Millionen Mart ge-

Parfei-Nachrichten.

Maifeier. In 3hehoe hatte bas Gewertichaftstartell beichlossen, außer einem Worgenspaziergang und einer Bollsbersamm-lung abends noch eine Festlichkeit, bestehend in Theater, Konzert und Borträgen zu veranstalten. Der Bürgermeister erlärte aber, daß er jegliche seftliche Beranstaltung zum 1. Mai verdiete, und be-grindete dies damit, daß er nicht anders könne. Nach den gennocie dies damit, das er nicht anderer tonne. Rach den zohlreichen äbnlichen Erlärungen anderer Gemeinbebertreter Schleswig-Holfteins darf nun wohl als erwiesen gelten, daß die Anweisung zu den Berboten der Festlichkeiten von der Provinzial-regierung, d. h. herrn v. Köller, gegeben worden ist. Die Polizeidirektion in Braunsch weig hatte die Erlaubniß zu dem projellirten Festzuge ohne Angade von Gründen verweigert. Es wurde nun von Bertrauensmann unserer Partei das Staats-windierium angernsen, worden dieses autwortete das die Velöhnerde

ministerium angerufen, worauf biefes antwortete, bag bie Befchwerbe gurudgewiesen werbe. Grinde find in bem ministeriellen Schreiben aurudgewiesen werde. Grinde jund in dem muniteriellen Schreiben ebenfalls nicht angegeben. Während so den Arbeitern berfagt ift, zu gunften größeren gesepsichen Schuzes ihrer Arbeitökraft einen Unzug zu veranstalten, durste am Domerstag die Ba derinnung von ihren Lokal aus einen Festzug mit Fahne und Musik durch die Straßen der Stadt veranstalten, und zwar, wie der "Braunschweiger Volksfreund" mittheilt, zu Ehren des — Quartalstages! — Wit einem originellen Gorkommunis paradirt das alten einen Grechten eine Grechte

burgifche Landden. Der Stabtrath von Rahla hatte bie Erlaubniß zu einem Festzuge verweigert. Unfer Parteigenoffe Sorn wandte fich an bas Ministerium und biefes wies die Beschwerde ab. Daran ist nichts Besonderes. Für ben ablehnenden Beschieb soll der Beschwerdeführer aber auch noch 11 M. 81 Bf. Koften bezahlen, barunter 6 DR. 65 Bf. Minifterial-Rangleigebühren.

darunter 6 M. 65 Pf. Ministerlal-Kanzleigebühren. Bisher waren die Beschwerden tostenstet erledigt worden. Wer also tein Geld hatte, konnte sich trogdem sein Recht zu verschaffen suchen Geld hatte, konnte sich trogdem sein der Aacht der sinstersten Meaktion begraden liegt, ist in Desterreich das Frühroth einer besseren Zeit angedrochen. Der Eisenbahnminister und der Finanzminister haben zum ersten Walden in den Staatsbetrieben beschäftigten Arbeitern erstaubt, an der Waiseier der Sozialdemokratie iheilzunehmen. An den grinnen Tischen im Deutschen Beiche wird diese Mahregel vermuthlich wie ein Kaltwasserstabt wirken. Die Bedeutung der Thatsache, daß die österreichssche Regierung die Berechtigung des Weltseiertags der Arbeiter durch die Richt-Die Bedeutung der Thatsache, daß die österreichtiche Regierung die Berechtigung des Weltfeiertags der Arbeiter durch die Richtserneuerung des früheren Berbots der Theilnahme anersamt, wird nicht im mindesten durch die ebenfo klare Thatsache erschüttert, daß die K ot h lage des vom Kattonalitätenhader verzehrten österreichischen Staatswesens, nicht etwa Borliebe filt das Proletariat, die Freigabe des I. Wai diktirt hat. Aber gleichviel, aus welcher Ursache die Regierung ihren Entschluß gesath hat, der Weg, den sie mit der Freigabe der Maiseier zu beschreiten begonnen hat, ist der richtige. Kur mit den sozialdemokratischen Arbeitern im Bunde kam Defterreich aus ben Birren bes Rationalitätenhabers heraustommen.

In bem gangen Gebiet von Samburg, Altona, Ottenfen und Banbobel vertheilten am Freitag die Barteigenoffen 220 000 Exemplare eines Slugblattes gur Maifeier.

And England. Die neueste Rummer ber "Justice", bas Zentralorgan der Sozialdemokratischen Föderation Englands, bringt ohne ein Bort des Kommentars die Rotiz: "Dr. Edward Aveling hat seine Stelle im Rath der Sozialdemokratischen Föderation niedergelegt (resigned)."

Polizeiliches, Gerichtliches zc.

— In dem Dorfe Briefen bei Lubben in der Riederlaufig twollte fürzlich der Gendarm bei den Einwohnern die bort vor drei Bochen vertheilte Brofchure: "Massenpolitit oder Sozialreform?" einsammeln, die zwei Etatoreden Bebel's enthält. Das Geschäft ging aber schlecht Bon ca. 80 Exemplaren, die in Briefen vertheilt aber ichlecht. Bon ca. 80 Exemplaren, die in Briefen vertheilt worden find, befam der Mann des Gefetes noch nicht den zehnten Agen Zuru

— In dem in Lugern in der Schweig erscheinenden Parteiserslätet inn einigen fete underentweit gefchlusses den Streit beizulegen. Organ "Der De motrat" waren Missiande eines dortigen Bum Tischlerftreif in München. Die Tischlermeister haben Beionterie-Geschler bei der Fran Leuthold gehört, geschistert bie bon den Arbeitern empfohlene Vermittelung des Fabrifinspettors Bisonterie-Geschäfts, das einer Fran Leuthold gehört, geschildert worden. Derselben war nachgesagt, sie engagire Madchen unter solschen Angaden und halte sie dis 3 und selbst 5 llhr morgens, also Tag und Nacht im Geschäft zursid. Die Fran strengte gegen den Redakteur Albisser einen Prozeh an. Das Gericht erkannte zwar an, daß die Angaden über die Neberanstrengung der Mädchen vollständig zutrasen; da aber die Behauptung, die Mädchen seinen unter falschen Angaden engagirt worden, nicht siertte bewiesen worden war, verurthellte es Abisser wogen sibler Nachrede zu insgesammt 1000 Fransen an Busse und Kosten. In Ledrigers soll der Prozeh die Fran Leuthold auch 700 Fransen osten.

Bewerklichaftliches.

Berlin und Umgegenb.

Der Andichuft ber Berliner Gewertichafis Rommiffion empfiehlt ben am 1. Mat tagenben Berfammlungen, folgenbe Refolution vorzuschlagen:

Die heute versammelten Arbeiter und Arbeiterinnen erffaren, baß fie gewillt find, mit aller Energie für die in ber Maifeler gum

Musbrud fommenben Forberungen, für ben Achtftunbentag, bie internationale Colibaritat und ben Bolferfrieden, eingutreten. Die Berfammlung erflärt: Debr noch als bie Arbeiter ber

anderen Sander muffen wir beutichen Arbeiter bereit fein, unfere gange Straft einzuseben für alle Forberungen auf wirthichaftlichem Gebiete, namentlich eines wirffamen, ausreichenben Arbeiterfcub-Wefebes.

Die Berfammlung erhebt Broteft gegenüber ben Beftrebungen ber befigenben Raffe: ber Arbeiterflaffe bas allgemeine, gleiche, birefte und geheime Bahlrecht zu nehmen ober boch gu fcmalern; bie Freigugigleit aufguheben ober etwa gu beidranten; bas Bereins- und Berfammlungerecht gu fürgen und ber Arbeiterflaffe bas Roglitionerecht zu entreigen.

Die Organisationebestrebungen und Unterbruchungemagregeln bes Unternehmerthums gegen bie Arbeiter führen uns gur genfige gum Bewußtfein, wie nothwendig es ift, bag die Arbeiterflaffe fich ebenfalls gu feften, alle Arbeiter umfaffenden Organifationen gufammenschließt. Die Berfammlung erflart fich bamit einberfianden bağ nur burch die Arbeiterichaft felbft, ohne Bertrauen auf Unterftütjung bon ben befigenben Rlaffen, bas Loos ber Arbeiter in ber Gegenwart gelindert und eine beffere gufunft herbeigeführt werden fann.

Diefe Biele gu erreichen, gur Abwehr geruftet gu fein, bierfur mit aller Energie einzutreten, verpflichten fich alle Unwefenben.

Die Berfammelten richten bruberliche Gruge an die gur Befundung ber Colibaritat heute am 1. Dai berfammelten Arbeiter ber gangen Welt.

Die Glasbuchftaben Schleifer ber Firma Roch u. Bein, Ritterfix. 49 find in ben Ausstand getreten, weil die Firma ben von der Organisation betreffender Arbeitergruppe aufgestellten Zarif nicht

Die Bauarbeiter haben fiber bie Bauten bes Maurermeifters Logat in ber Safenhalbe wegen Lohnbifferengen bie Arbeit niebergelegt. Bugug ift fernguhalten.

Deutsches Reich.

Bohnbetvegungen ber Bauarbeiter. Um Streit ber Braunfichtveiger Bauarbeiter find 400 Maurer und 205 Bau-Arbeitsleute betheiligt. Bu ben neuen Bedingungen arbeiten Um Streit ber Arbeitsleute betheiligt. Bu ben neuen Bedingungen arbeiten 57 Maurer und 30 Arbeitsteute,

Die Lohnbewegung der Linumerer in Mainz hat zu einem gütlichen Ausgleich zwischen Unternehmern und Arbeitern geführt. In Stuttgart haben die Maurer beschlossen, den Unter-nehmern folgende Forderungen zu unterbreiten: 1. 01/2stündige

nehmern folgende Forderungen zu unterbreiten: 1. 91/stündige Arbeitszeit; 2. Mindeitiohn von 40 Pf. für Maurergefellen; 3. acht-tägiger Zahltag; 4. fofortige Auszahlung des Lohnes bei Lösung des Arbeitsverhältnisses; 5. Errichtung von heizdaren Bauhlitten au allen Reubauten und gröheren Umbauten, in welchen tein Bau-material erlogert berhand der fin Aushängen der Unfallnerhöhmen. naen Renvanten und größeren Unkdanten, in welchen kein Bau-material gelagert werden darf; 6. Aushängung der Unfallverhühungs-vorschriften an jedem Bauplat. — Die Jimmerer haben bereits in einem Geschäft die Arbeit niedergelegt und dürfte eine weitere Aus-der Mewegung anschließen. Die Naurer werden sich dann der Bewegung anschließen. In Cannstadt bis verden die Jimmerer am 2. Mai in den Ausstand eintreten, wenn nicht die dahin ihre Horderungen bewilligt werden Forderungen bewilligt werben.

Radilange zum Zimmererstreit in Fürth. Zwei. Zimmerleute, die sich am jüngsten Streit betheiligten, wurden per Strafmandat zu je sechs Bochen haft verurtheilt, weil sie nicht streitende Kollegen burch "Einschickterungen" so weit gebracht haben sollen, daß diese sich genöthigt saben, ebenfalls an dem Ausstande Belleurehmen.

stande theilzunehmen. i Die Maurer und Steinhauer in Erlangen fordern die Ein-führung des Stundenlohnes wie in Kürnberg und Fürth. Der Minimallohn soll 40 Bf. pro Stunde betragen.

Der Ausstand ber Steinarbeiter in Striegan. Am Mitt-woch bielten die Steinbruchbesiger ber Kreise Striegan, Jauer und Bollenhain eine Bersammlung ab, ber auch der Landrath b. Kliging beiwohnte. In der Bersammlung wurde tonftatirt, daß 800 Arbeiter im Blusstand find. Gine Lohnerhöhung lehnte die Bersammlung ab,

dagegen erklärte man sich bereit, ben Streikenden die Wieder-aufnahme ber Arbeit zu gestatten. Der Landrath hat durch eine öffentliche Bekanntmachung die Ausständigen zur Ruhe und Ordnung ermabut.

Bon der Geichaftsleitung der Steinarbeiter Deutschlands werden wir darauf aufmerkam gemacht, daß sich ihr Aufruf in der gestrigen Rummer nicht nur an die lokalorganisirte Arbeiterschaft wendet, sondern an die gesammte Arbeiterschaft. Die irrige Aufställung ist durch einen Drucksehler entstanden.

Die Lage bes Stretts am Biesberge und auf der Georgs-Marienhutte ift noch giemlich unverandert; die Streifenden fiehen feft, und die Annahme, diefelben würden fich nach und nach eingeln seit, und die Annahme, dieselben würden sich nach und nach einzeln wieder zur Arbeit einstellen, hat sich bislang nicht erfüllt. Die Neihen der Streifenden lichten sich aber insofern, als dieselben zum theil anderweit Unterkommen bereits gesunden haben. Eina 100 Arbeiter, meist jüngere Kräfte, sind außerhalb untergebracht. Junge, underheitschere Leute erhalten keine Unterführungen. Densenigen Leuten, die sich bislang bei der Direktion abgemeldet haben, ist eine Strafe für Kontraktbruch von ca. 20 M. zurückbehalten, über deren Zulässissteit indes das Gericht noch entscheden wird. Mazu schart macht ichartig. Dieses Sprichwort dürste sich jeht auch von fahren der Berksleitung erfüllen. Bisher hat sie, dank der Uneinigkeit der Verheiterschaft, nach der Dervise "Theile und berriche" ihre Arbeiter der Arbeiterschaft, nach der Devise "Theile und herriche" ihre Arbeiter willfarlich regiert. Aber die Zeit ift vorüber, daß der Arbeiter sich als willenlose Maschine gebrauchen läßt, welche vom jeweiligen Herm und Meister beliebig in Gang gebracht oder bei Seite geschoben

Das Arbeiterfefretariat in Sannover ichreibt die Stellung eines Sefreiars aus. Bewerber haben fich an August Lohrberg, Sannover, Goferibe 9A, zu wenden.

Der Musfrand ber Schuhmacher in Roln burfte gu einem für die Arbeiter befriedigenden Abichlug gelangen. Die Meister haben in langen Berhandlungen die zehnstündige Arbeitszeit sowie einige der geforderten Bedingungen zugestanden und haben fich die Arbeiter mit einigen febr u

Bum Tischlerstreif in München. Die Tischlermeister haben bon den Arbeitern empfohlene Bermittelung des Fabritinspeltors des Eelverbegerichts schroff zurückeiniesen. Die Arbeiter haben dem ein weiteres Entgegensommen und ihre Forderung, be-dem ein weiteres Entgegensommen und ihre Forderung, be-gehörig dezeichnet werden beinehen: Dong kong, 80. April. Die lehten mit einem Dampfer von Mamila hierher gelangten Kadrickten besagen, daß die ipanische dem die Verstreung der Arbeiszeit auf 9½ Stunden ermähigt. Die Jim Tijchlerstreit in München. Die Alchlermeiser haben bie bon den Erbeitern empfohene Bermittelung des Jadrifinspeltors und des Gewerbegerichts ichross zurückgewiesen. Die Arbeiter haben trozdem ein weiteres Entgegensommen und ihre Forderung, betressend die Berkirzung der Arbeitszeit auf 9½ Stunden ermäzigt. Die Tijchler selbst zeigen in ihrem Ausstand eine gute Disziplin, aber um jede Berantwortung für einen leichtfertig von den Unternehmern herausbeschworenen größeren Kannpf ablehnen zu tönnen, haben sie sich auch zu diesem Entgegensommen entschlossen.

In Birndorf in Bahern erreichten die Ziegelei - Arbeiter nach zweitägigem Streif einen Erfolg. Der Stundenlohn wurde von 27 auf 33 reid. von 24 auf 27 Bf. erhöht, die Arbeitszeit von 12 auf 11 Stunden heradgesetzt und den Arbeitern das Zugeständniß gemacht, die Arbeit Sonnabends um 6 lihr, an den Boradenden vor den Feierstagen um 5 lihr beenden zu durfen, ohne daß, wie es disher üblich war ein Mona erfolgt. war, ein Abzug erfolgt.

In Ronftang find fammiliche organifirten Topfer ausgesperri worden. Bugug ift fernguhalten.

Der Streit ber Bauarbeiter in Eger ift, wie ber Biert, "Arb. Big." gemelbet wirb, fiegreich beendet. Die Baumeifter be-willigten alle Forberungen, nachbem Streitbrecher absolut nicht aufgutreiben waren. Die Sausmeifter und Lohnfuhrwertofuticher wollen nun ebenfalls in eine Lohnbewegung eintreten.

Bom Ausstand der Bergleute von Sud. Males ist wenig Reues zu berichten. Die Naschmisten und Heizer haben den Unternehmern ebensalls Forderungen auf Erhöhung des Lohnes unterbreitet. Die Unternehmer haben die Forderungen als zu hohe abgelehnt, erflärten sich aber bereit, weitere Unterhandlungen zu pflegen. Die englischen Gewertichaften beginnen fur die Streffenden Belber au jammeln.

Hogiales.

Die Coglalpolitit ber beutiden Regierung ift briben in China gang biefelbe wie bier. In feinem amtlichen Bericht fiber bie Lage an ber Riauticou. Bucht ichreibt ber Chef bes bort

stationirten Krengergeschwabers, Bige-Abmiral b. Die derich s: Die Arbeitslöhne, welche anfänglich infolge bes größeren Bebarfs verhältnismäßig hoch waren, wurden, nachdem durch Er-fundigungen bei den Magistratsbeamten in den Städten die ortslundigungen det den Wagistratsdeamsen in den Stadten die dersäüblichen Löhne in Erfahrung gedracht waren, dom 1. Februar ab um ein Viertel herab geset. Hierbei wurde ummer noch etwas mehr gezahlt, als der Chinese giedt. Dennoch entstand in den ersten Tagen etwas Unzufriedenheit und Zurückhaltung. Beides ist aber inzwischen vollständig geschwunden und es ist jede gewünsche Bahl von Tagelöhnern ohne Milhe zu erhalten."
Knauserei an den Ard eitst löhn en ist jedenfalls das lehte, was

ber dinefischen Arbeiterbebollerung bie beutiche Berrichaft sympathisch

Arbeiter-Rifito. In einem Steinbruch bei Erfrath im Beftein ericlagen.

Beim Abbruch eines Saufes in ber Shnagogenftrage in Maing wurde ein Maurer burch einen herabiturgenden Ballen ge.

Der Arieg.

Biel Reues ift nicht zu melben. Und die Rachrichten, die bor-liegen, find wegen ber angeborenen Ruhmredigfeit ber Spanier und wegen bes ben Ameritanern gur gweiten Ratur gewordenen Sumbugs

nur mit augerfter Borficht aufgunehmen.

nur mit außerster Vorsicht aufzunehmen.
In der spanischen Deputirtenkammer theilte der Ariegsminister Correa in Beantwortung einer Anfrage mit, das amerikanische Geschwader habe 60 Geschosse gegen die Forts am Eingange der Bucht von Matanza ab geschleubert. Das einzige Opfer der Kanonade sei ein Maulesel gewesen (Gesächter), dagegen habe ein amerikanisches Schiff Beschädigungen erlitten. Die Infurgenten wären mit der amerikanischen Flotte im Einvernehmen gewesen, dem sie waren gleichzeitig gegen Matanzas hin vorgegangen, hatten aber eine völlige Riederlage erlitten und viele Todte zurückgelaffen. Der Kriegsminister schloß mit den Borten: "Es war ein ruhmreicher Tag für Spanien." hierauf wurde die Diskuffion über die Botschaft

fortgesett.
Aus Madrid wird ferner gemeldet: Man glaubt, daß die amerikanischen Schiffe vor Makanzas nicht kanden können, da in dem Hafen eine große gahl von Torpedos liegen. Jedenfalls war es kein Triumph der Amerikaner, deshalb wird auch aus Walhington gemeldet, daß der Angriff ohne Wischen der Angriff ohne Wallen der Angriff ohne werden der Gardenas begeben;

angeblich foll auch Cardenas von ben Amerikanern bombarbirt fein, was von anderer Seite bestritten wird. Der an den Riffen Kolorado's gegenisber der Provinz Binar del Rio gescheiterte Panzer ist der "Montgomerh". Er soll wieder flott sein, aber große Havarien erlitten haben. Das Gerlicht von der Einschiffung von Freibeutern nach Ruba ift unbegründet.

Freibentern nach stida ist unbegründet.

Wenn sich die folgende Rachricht bestätigen sollte, würde die spanische Flotte an einem der nördlich sten Buntte der Oftkuste der Bereinigten Staaten eingetrossen sein wird Kew-Port seden Augenblid erreichen lönnen.

Die Rachricht lautet, daß Kanonendonner aus Geschützen von großen Kaliber von Quoddy-Head her vernommen worden seinem spanischen Schisse im Gescht bestweet. Minnespolis mit einem spanischen Schisse im Gescht bestweet.

Auch die Besetzung des wichtigften sublichen Kriegshafens ber Bereinigten Staaten, Ren Best, durch die Spanier wird ernftlich befürchtet. Dafür sollen amerikanische Schiffe icon vor Manika liegen, aber auch diese Meldung bedarf der Bestätigung.
Die zahlreichen, sich täglich in abnlicher Beise wiederholenden, meistentheils sich widersprechenden Meldungen über Refrutirungen,

Eruppenverschiebungen in ben Bereinigten Staaten Rüftungen, lönnen mir übergeben.

Gur den ichlechten Buftand bes fpanifden Flotten. materials icheint die folgende Melbung aus San Bicente gu

"Die gestern wegen leichter Beschäbigung zweier Torpeboboote hierher zurudgesehrten spanischen Torpeboboote und Transportschiffe

find heute Bormittag wieder in Gee gegangen.
Die spanische Flotte in Cabir hat den Befehl erhalten, die für Amerika angekauften italienischen Schiffe, sowie das in Finme und Italien für Amerika verfrachtete Torpedo-Kriegsmaterial die Meer-

Italien für Amerika verfrachtete Torpedo-Kriegsmaterial die Meerenge von Gibraltar nicht passifiren zu lassen. — Das Kanonenboot "Temerario" hat Montevideo verlassen und freuzt dei Maldonado.

Das laiserliche Reichs- Bostam twerössentsche heute im "Reichs-Anzeiger" solgende interessante Bekanntmachung:
"Aus Anlas des Krieges zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten von Amerika und mit Müchsicht auf die Blodade eines Theils der ludanischen häfen haben die Dampfergesellschaften mit Ausnahme der spanischen die regelmäßigen Fahrten nach der Ipanischen die regelmäßigen Fahrten nach der Insels kuba eingestellt.

Korrespondenz nach Kuba kand dann daher die auf weiteres nur über Spanien zur Versendung gelangen."

Als Kriegscontrebande bezeichnet Spanien, wie heute auch der "Reichs-Anzeiger" mittheilt:

auch ber "Neichs Angeiger" mittheilt: Geschütze, Mitrailleusen, Mörser, Gewehre und jede Art blanker und Feuerwaffen; Lugeln, Bomben, Granaten, Jünder, Kapfeln, Jündschutze, Pulver, Schwefel, Salpeter, Dhuamit und alle Arten Sindschnüre, Bulver, Schwefel, Salpeter, Ohnamit und alle Arteit Exploiivstoffe; Ausristungsgegenstände wie Uniformen, Kiemenzeug, Sättel und Pferdegeschirr für Artillerie und Kaballerie; Schiffs maschinen und Theile davon, Schraubenachien, Schrauben, Kessel und alle anderen Gegenstände, welche zum Bau, zur Ausbesserung und zur Bewassung von Kriegsschiffen dienen, und im allgemeinen alle diesenigen Instrumente, Geräthe, Bedürfnisse und Sache, die im Kriege gebraucht werben, und auch folde, die in Bufunft als bagu

freuze, von amerikanischen Schissen aber nichts zu sehen sein. Kehn Keit, 30. April. Das Plaggschiff "New-York", welches hente, um die Bewegungen der Spanier zu beobachten, westwärtis von Havana längs der Küste treuzte, seuerte etwa 30 Weilen von Havana drei Granaten gegen etwas, das ein Schanzwerf zu sein kann kann der Keinstein zu einem Bombardement von Cabanas aufgebauscht.

tekte Nachrichten und Depeschen.

Stettin , 30. April. (Privatbepefche bes "Bortvaris".) Das Schwurgericht verurtheilte von ben in ber Torgelower Streilaffare Angeflagten 9 wegen ichweren Sanbfriedensbruches und 17 wegen einfachen Landfriedensbruches. Die Strafen bewegen fich gwifchen 6 Monaten und 1 Jahr 6 Monaten Gefängnif, und 1 Jahr 3 Monaten bis 8 Jahren Buchthaus für die funf ichwer Belafteten. 14 Min geflagte wurden freigefprochen.

Budapeft, 30. April. (B. T. B.) Die Bolizei hat jede sozialistische Ansammlung bier für den 1. Mai verboten, ebenso bat der Minister des Innern Bollsversammlungen für den 1. Mai im gangen Lande unterfagt.

Rhiregubaga, 80. April. (B. T. G.) Wegen ber Karnszer Feldarbeiter-Revolte berurcheilte ber Gerichtshof 74 Angellagte au Kerferstrafen bon 6 bis zu 15 Monaten.

Die Torgelower Streikaffäre vor dem Stettiner Schwurgericht.

Stettin, ben 80. April 1898.

Bierter Berhandlungstag. Der Borfitende Landgerichts Direktor Thummel eröffnet die Berhandlung um 91/2 Uhr.

Die Beweisaufnahme wird forigefest.

Jouge Fabritbefiger Sauer wird über die Bergleichs. berhandlungen befragt. Er hatte gestern bestritten, daß Former Massatich in einem Schreiben zugesichert habe, die Arbeiter wurden sich berpflichten, ein Jahr lang teine Lohnerhöhung zu fordern. Er legt heute das Schreiben vor, in welchem die Zusicherung enthalten ift und nuch augeben, daß er sich gestern geirrt" habe. Außerbem wird in dem Schreiben des Massatich an Sauer die Einsehung eines Arbeiter-Aussichusses gewinscht. Zeuge Sauer meint, Massatich hätte gesordert, daß dieser Aussichus nur aus ftreikenden Arbeitern bestehen sollte. daß dieser Aussichus nur aus streikenden Arbeitern bestehen sollte. Zeuge Massatich de streitet das. Der Aussichus sollte aus allen in der Fabrit beschäftigten Arbeitern bestehen. Zeuge Sauer muß augeben, daß nicht direkt davon die Rede gewesen sei, daß nur streikende Arbeiter den Aussichus dilben sollten. Durch Berleiung der Stanten des Gewerts und Kachdern der Gestehen. Der Aussichus der Stanten des Gewerts und Kachdern der Erkeites der Aussichus der Löhne, Berkürzung der Arbeitszeit und Abschaftung der Alboterdeit geht, während der Gewertverein mur höhere Löhne und Berkürzung der Arbeitszeit anstrebt. Durch den Verscheitiger wird seingestellt, das auch die Fachvereinsmitzlieder Alfordarbeit verrichten, daß isch also ein Kachvereinsmitzlied nicht verpsichten muß, keine Allordarbeit mehr zu thun, sondern die Abschaftung der Alsordarbeit nur als eritrebenswerthes Ziel zu betrachten hat. Auf Bestagen des Bertseiligers giedt Zeuge Sauer zu, daß er seinen Arbeitern die Is eb er se zur Unter für ist vorgelegt hat, aus dem Kachverein aus zu ur er en. Die Bernehmung wird geschlossen. Beuge Sauer melbet Ko aber noch einmal zum Wort und theilt mit, daß ihm ein anarchistischer Drohdrief bei Beginn des Streifs zus gegangen seit. Der Audichuf follte

Die Beweisaufnahme wird bierauf endgiltig gefchloffen und ben Gleichworenen werden die Schuldfragen vorgelegt. Sie lauten gegen die erften 12 Angellagten auf qualifizieren Landfriedensbruch, mit der Unterfrage nach milbernden Umftanden, gegen Meher auf Rabelsführerichaft, gegen die übrigen Angellagten auf einsachen Laubfriedensbruch, gegen einen Angellagten, der zur Zeit der Strafthat
noch nicht 18 Jahre alt war, ob er die zur Erkenntniß der Strafbarkeit seiner Handlung ersorderliche Einsicht gehabt hat.
Es solgen die Plaidopers.

Der Grite Staatsamvalt Blume meinte, bie Folgeericheinungen des Streifs hatten die Frage nabegelegt, ob nicht die Auswüchse des Roalitionsrechtes zu beschneiben seien. Der Thatbestand des Land-Konlitionsrechtes zu beschneiden seien. Der Thatbestand des Landssteidensbruches ist ganz zweisellos erfüllt. Die ersten zwölf Angellagten sind des einsachen Landsriedensbruches schuldig zu sprechen, sie sind aber noch beschuldigt, selbst Gewaltschätigkeiten verübt zu haben. Meher soll außerdem als Rädelsstührer gewirft haben. And der Verhandlung ist nicht hervorgegangen, das Meher selbst Gewaltthätigkeiten verübt hat, aber die Anklage auf Kädelsstührerschaft halte ich aufrecht. Weher überragt die üdrigen Angellagten exbedlich an geistiger Gewandtheit, er ist am sich geeignet, eine führende Kolle unter den Angellagten zu spielen.

Der Erste Staatsantvalt geht dann zu den übrigen Angellagten über, er hält die Angellagten Bichmann, Borchardt, Basewaldt (nach eigenem Geständnish), Heiden, Berger, Foth, Holz (nach eigenem Ge-

eigenem Geständnis), Seiden, Berger, Foth, Holz (nach eigenem Geständnis), Bach, Beters 1, Beters 2 des qualifizieren Landfriedensbruchs nandig, Bad, Beters I, Beiers 2 des gualifiziten Landfriedensbruch nicht für erwiesen. Der Eggebrecht hält er schweren Landfriedensbruch nicht für erwiesen. Es ist immer die Frage nach mildernden Umständen gestellt. Bei Beantwortung dieser Frage werden Sie die Gesammtlage berücksichtigen müssen und da halte ich im vorliegenden Falle mildernde Ilmstände für gänzlich ungerechtsertigt. Der Landfriedensbruch richtet sich hier nicht gegen Sachen sondern gegen Bersonen. Es mag zugegeben werden, daß der Streil die Gemäther erregt hat. Den mag auch zugegeben werden, daß der einigem guten Willem auf beiden Seiten der Etreil hätte beigelegt werden förmen aber beiben Seiten der Streit hatte beigelegt werden tommen, aber durch folche Erregung ist doch eine folche That nicht ausreichend zu erklären. Es find schwere Strafen am Plate und ich bitte Sie, die Fragen nach nilbernden Umftanden zu verneinen. Gegen die übrigen 28 Angellagten beantragt ber Staatsanwalt

bas Schuldig wegen einfachen Landfriedensbruchs, zweiselhaft tonne die Schuld ja überhaupt nur bei den Angeklagten Scheerenbed und Schmidt fein, die noch vor Beginn der Prügelei vom Walde wieder

umgefehrt fein wollen.

Berth. R. . A. Beermann: Der traurige Schlif bes Streife Berth. R.-A. Beermann: Der traurige Schliß bes Streits hatte bermieden werden können, wenn die Herren Fabrilbesitzer mit mehr Ruhe und Besonnenheit gehandelt hatten. Wir haben es ja von Herrn Bollgold gehört, daß er es seinen Kollegen verüßelt hat, daß sie ihren Ardeitern das ihnen gesehlich gewährelt hat, daß sie ihren Ardeitern das ihnen gesehlich gewähreltelten. Aber dei Arbeitgeber wollten min einmal nicht mit sich reden lassen mid haben dadurch die traurigen Folgen herausbeschworen. Ein Mann hat dadei das Leben gelassen. Es ist weine Aufgabe, das Odium dieses Todes von den Angeslagten zu nehmen. Der Tod ist durch Erstieden eingetreten, aber ich glaube nicht, daß Arndt in der Beise zu Tode gesonmen ist, wie die Anslage angenommen hat. Es müssen da innere Ursachen vorhanden gewesen sein. Die ausgeregten muffen da innere Urfachen borhanden gewesen fein. Die aufgeregien Arbeiter tonnen ummöglich ben Mann ruhig fo lange in ben Canb gebrudt haben, bis er ben letten Athemaug gethan haben würde und dann den Leidnam noch 600 Meter weiter geschleppt haben. Schleppspuren find auch nicht gesunden worden. warde und dann den Leichnam noch 600 Meter weiter geschleppt haben. Schleppfpuren sind auch nicht gesunden worden. Weher soll der Rädelsssührer gewesen sein. Rach meinem Geschmad hat er hier nicht besonderen Geist entwidelt. Er hat viel dummes Zeug geredet. Er ist ein Mann, der reden muß, eine Rolle spielen will, sie aber nicht spielen sann. So lange Massacht in Torgelow war, ist alles ruhtg gewesen. Riemand außer dem Amtsvorsteher hat vorder aufrührerische Keden gehört, aber derselbe Amtsvorsteher dat es unterlassen, genügende Vorsichtsmaßregeln zu ergreisen. Die Angaden der Kitaugestagten fallen, glaube ich, nicht ins Gewicht, es belastet immer einer den anderen, um sich selbst herauszureden. Zudem sind diese Angaden sehr undestimmt gehalten, aber auch die Angaden der Eenzihandelten waren undestimmt, daß eine Verurtheilung wohl nicht ersolgen sann. Die unbestimmt, daß eine Berurtheilung wohl nicht erfolgen fann. Die Beweise find so schwach, daß man die Angellagten unmöglich bes-halb ins Zuchthaus schiden fann. Den Angellagten, die hier rennaibig erllärt haben, daß sie Schläge ausgetheilt haben, ditte ich mildernde Umfande zu bewilligen, die fibrigen höchtens des einfachen Landfriedensbruchs schuldig zu erllaren. Mildernde Umftände sind schon deshalb am Plate, weil es sich in der That um eine Erregung handelt, an der die Schuld die Arbeitgeber

Rommunales.

Die Borlage wegen Aufbefferung ber Befolbnugen ber ftabtifchen Beamten hat ber Magistrat nunmehr ber Stadt-verordneten-Bersammlung gugeben laffen; fie wird voransfichtlich ant nächsten Donnerstag zur Berathung gelangen. In der Begründung der Borlage wird zumächst auf in diesem Jahre erfolgte Aufbesserung der Gehalter der Staatsbeamten bezug genommen und angeführt, daß die Stadt ihre Beaunten schon deshald prinzipiell besser bezahlen sollte als der Staat, weil sie seine Titel ze. zu vergeben habe. Ju der beautragten Erhöhung der Gehälter der Bureaubeamten bemerkt

gegangen sei. In anbetracht ber Stellung, welche bie Stadtgemeinbe Berlin in ber Organisation ber allgemeinen Landesbermaltung eineinunt, indem sie eigenen Probinzialberband bilbet, und mit Mildficht auf die Anforberungen, welche nach feiner Brilfungs-ordnung an die Magiftratofefretare gestellt werben, die in mancher Beziehung biefenigen Anforderungen übertreffen muffen, welche nach ben ftaatlichen Brufungsordnungen an die Beamten ber Provinzialbehörden gestellt werben, hat er, ber Magistrat, geglaubt, eine Gleich stellung berfelben mit ben Regierungsfelretaren ber Provinzialbehörben in Berlin und gleichgestellter hiefiger Beamtenliaffen (Bureaubeamten ber Direktion

der Berwaltung der diersten Steuern, der Bewinzial-Steuerdirektion, der Berwaltung der direkten Steuerd, der Bewinzial-Steuerdirektion, der Kinisterials, Militärs und Baukommission, des Konsistoriums, der königt. Charitee) herbeisähren zu sollen.

Die Burcaubeannten der hiesigen Prodinzialbehörden und die diesen gleichgestellten Beamten, soweit sie vor dem 1. April 1897 bereits angestellt waren, bezögen nunmehr — einschließlich eines Wohnungsgeldzuschussies von 340 M. — ein Anfangsgehalt von 2340 M. und avangirten in 21 Jahren bis 5340 M. Dabei werde das Dienstalter nicht immer vom Tage der Anstellung an gerechnet, sondern falls die Anstellung nicht vor Ablauf des 5. Diätarjahres erfolgt ist, vom Ende des 5. Diätarjahres ab. Eine spätere Anstellung nicht von Ende des 5. Diätarjahres ab. sondern falls die Antellung nicht vor Ablauf des 5. Diätarjahres erfolgt ist, vom Ende des 5. Diätarjahres ab. Eine spätere Antellung werde daber durch das eventuelle schnessere Einrücken in eine höhere Eehalissiuse wieder ausgeglichen. Der Magistrat hat, um an den für die städischen Bureaubeamten sestgeseten Kormen möglichst wenig zu ändern, das Ansangsgehalt nicht erhöht und die zur Exceichung des Höchtigehaltes ersordersiche Dienstzeit von 27 Jahren nicht gesürzt. Trop der Erhöhung des Mazimalgehaltes nahezu auf den Höchtige trag sür die bererwähnten Staatsbeamten falle ein Vergleich also immer noch sehr zu ungunsten der städischen Bureaubeamten aus. Die städische Verwaltung habe allerdings noch die Stellen der ObersStadischreitere. Dieselden können hier zu einem Vergleich aber nicht herangezogen werden, weil sie den Sekretären nicht auf grund der Dienstalters-Stala zugängig sind, nur den einer verhältnihmäßig sehr geringen Anzahl derselden erreicht und nur auf grund einer besonderen Bahl des Magistrats besehr werden. Sie seinen als besonderen Behl des Magistrats besehr werden. Sie sein als besonderen Vertrauensstellungen in der städischen Verwaltung zu betrachten. Die mäßige Gehaltsersöhung dei diesen, den sirrten und den beiden Stellungen der Eureaus Direktoren rechtsertigt sich als Konsequenz der Kenderung der Erkaltsstala der Sekretären. Ebenso die Gehaltsansbessen der Werten Stellen allmälig eingehen und in Afsisientenstellen umgewandelt werden sollen. Bei der Ausbesserung der Assistantenstellen umgewandelt werden sollen. Bei der Ausbesserung der Kesterung der Bechaltsstalen in der Kicktung vorgegangen, daß die ersten Gehalts Magistrat in der Richtung vorgegangen, daß die ersten Gehalts-stalen eine stärkere Ausbesserung nachweisen, weil die Mehrzahl der Afsistenten aus Williaranwärtern besteht, die in einem höheren Lebensalter hier eintreten und bereits berheirathet find. Diese Grundiate habe er auch auf die Werfsbeamten ausgebehnt. Bei ber allgemeinen Aufbesserung bat der Magistrat auch die Unterbeamten nicht unberudsichtigt lassen wollen und für dieselben daher die in bem Untrage formulirten Glalen aufgestellt.

Bezikglich der Magistrats Alssessonen hat ber Magistrat es für angemeisen gehalten, die Gehälter derselben im wesentlichen denzenigen der Richter L Instanz nachzubilden, wobei entschedend war, daß die gegenwärtigen Magistrats-Affessoren größtentbeils aus dem Justizdienst übergetreten sind, ihre Abätigseit imerhalb der Verwaltung sich überwiegend auf juristischen Gebiete bewegt und daß sie im Justizdienste diese Gehaltsausbesserung auch ohne besonder Auszeichnung erreichen würden. — Nach der disherigen Gehaltsstala der Kickter I. Instanz (3800—6900 M. einschlichlich des Wohnungsgeld-Zuschulies für Berlin) standen die Plagistrats-Alfestoren im Anfangsgehalt um 300 M. besser, im Höchster aus 200 M. besser, im Hochster aus 200 M. besse gehalt um 900 M. ichlechter als jene. Der Bergleich mit den gegenwärtigen Verhältnissen erglebt, daß die Richter I. Instanz in Berliu
in minimo um 300 M., in maximo um 1500 M. günftiger steben
als die Magistrats-Assessieren. Die bei der Stadt beschäftigten
Assessieren haben im Durchschnitt im 29. Lebendschre das
Assessieren Examen genacht und find dann noch ein Jahr
als Richter im Justigdiente thätig gewesen. Rach Ablauf eines
Probejahred sind sie somit durchschnittlich im 81. Lebendschre zur
Anstellung als Magistrats-Assessiere gelangt und würden sonach—
nach 24 Dienstigahren — im 55. Lebendschre das Höchtechaft von
7500 M. erreichen, was dem dei Einsührung des Systems der
Dienstalterszulagen angenommenen Erundsche entspricht. — Ferner
soll erhöht werden das Gehalt der Schul-Inspettoren
um 600 M. auf 7800 M., der Stadt Baumeister von 6000 M. auf
6600 M. Außerdem schlägt der Magistrat vor, eine Ausbesteung der Gehälter eintreten zu lassen Beinzelnen Beamen in der Baus verwaltung, deim Heigischen Archiv, bei dem Fernsprechannt, der Gartenverwaltung, dein Heighischen und Weges-Aussehen und den Brückenverwaltung, dei den Chausses und Weges-Aussehen und den Brückenverwaltung, der Gen Chausses gehalt um 900 DR. ichlechter als jene. Der Bergleich mit ben gegen

Mach ben am 29. April bei ber Stenerbeputation bes Magistrats eingegangenen Staatssteuerrollen beirägt bas Ber-anlagungssoll der Staats-Einkommensteuer für bas laufende Steuer-jahr 1. April 1898 bis 31. März 1899 für Berlin:

Berfonen mit mehr als 8000 DR. Einfommen . 8 474 680 774 280 Berjonen mit Gintommen bon mehr als 900 bis Summe ber Reihen 1-4 4 154 717 24 813 766

et man im allerungfinftigften galle bie 1 804 209 800 000 M. rund auf Ausfälle und Abgänge, so verbleibt immerhin noch das sehr gunstige Wehrauftommen von einer Million Mart gegen das Borjahr an Staats , Einfommensteuer und, da die Gemeinde-Eintommenfteuer 100 pet. ber Staatofteuer beträgt, auch an jener. Die Gemeinde - Einkommenstener allein wird also den städtischen Behörden die Mittel gewähren, die lang geplante und höchst nothwendige Gehaltsausbesserung ihrer Beamten, welche etwa 3- bis 400 000 M. für das laufende Etatsjahr erfordern wird, durchzusühren

ohne Mehrbelaftung ber Bilrgerichaft

— Die Schlugsibung bes Zentralfomitees zur Unterstätzung ber durch Unwetter Geschädigten in Deutschlaud hat gestern Rachmittag unter Borsig bes Oberbürgermeisters Zelle im Stadtverordnetensaale stattgefunden. Bon Komiteenitgliedern erschienen u. a. Boligeipräsident v. Windheim, Bürgermeister Kirschner, Detonomierath Grub, Geheimrath Goldberger, Geh. Rath Dr. Spinola, Baurath Kyllmann, Kommerzienrath Jacob. Bor Eintritt in die Tagesordnung theilte Oberbürgermeister Jelle mit, daß eingegangen seinn 3 205 982 M., andgegeben 3 171 082 M., so tan ein Bestand von 34 951 M. verblied. Bürgermeister Kirschner beantragte, den Restbestand den Hisbedürftigen zusuwenden, denen die Unwitter neben Hab und Gut auch der Ernährer gerandt haben. Rachforschungen ergaben, daß sieben Wittven vorhanden sind, deren Ehemanner dei den Rettungsgarbeitzen das Leben eingebisch haben. Winststeraldirektor und Bundesraths Bevollmächtigter d. Schieder schließt sich diesem Antrage an und wiederholt in wärmsten Worten den Dant der Wärttembergischen Regierung sit die hochherzige Spende, die viele Thräuen getrodnet habe. Wirschner und bem Oberbürgermeister Felle Dant und schienen u. a. Polizeiprafibent v. Windheim, Bürgermeifter Rirfchner am nächsten Donnerstag zur Berathung gelangen. In der Bestatt. In der Donnerstag zur Berathung gelangen. In der Bestatt der Beilden Jahre erfolgte Kusbesserier der Bollage wird zumächte auf in diesem Jahre erfolgte Aufreckennig der Gehalter der Staatsbeamten bezug genommen und angesührt, daß die Stadt ihre Vannten schon deshald prinzipiell besser Warenumm für ihre Thätigkeit aus. Das Komitee des Dant und Angestenumm ger ihre Thätigkeit aus. Das Komitee des Keldbestand in dem beautragten Sinne zu verwenden und deutstragt auf Borschlag des Oberbürgermeister mit der Aussichtung diese Wargermeister und Stadtverordnetender Vangistratsserfes die beiden Würgermeister und Stadtverordnetender Vangistratsserfes die beiden Värgermeister und Stadtverordnetender Vangistratsserfes die beiden Värgermeister und Stadtverordnetender Vangistratsserfes die Berbreitung zu geben.

Tokales.

In neuer Ruffung tritt beute ber "Borwarts" vor feine Lefer-icaft. Die alte Schrift hat redlich jahrelang ihre Pflicht erfult. In ihrem Metallfielde hat fich unfer Blatt mit frobem Rampfesmuth aus verhalteiter get ind iniet auf an einer beachteten und bom Feinde gefürchteten Beitung entwidelt. Aber wenn auch die Lettern noch deutlich und respesiadel waren, so lag doch die Beit in nicht allzuweiter Ferne, wo sie dem doch die Zeitern noch dentich und keipernoeit waren, jo tag boch die Zeit in nicht allzuweiter Ferne, wo sie dem Blatte ein etwas verschlissenes Acusere gegeden hätten. Und dieser Zeitpunft durfte nicht erst abgewartet werden. Mar und teinlich wie sein Wort, nuch sich auch das Gewand des ersten Partel-Organs repräsentiren. So geht denn heute am Festtage der Arbeit der Borwarts' zum ersten Vale in der neuen liedsamen Riftung in die Belt hinaus mit bem festen Billen, fein Birfingsgebiet, wie das Machigebiet der Partei, der er dient, immer und immer weiter auszudehnen. Wögen seine Leser und Leserinnen ihn in diesem hohen Kulturwerk auch ferner mit regem Eiser unterstützen!

Bie bereits bei ber vorjährigen Maifeier, wo mehr als 20 Unglädsfälle durch die Kolonnennitglieder behandelt wurden, ist auch diesmal die Arbeiter-Samariterkolonne durch die Opferwilligleit ihrer Mitglieder in den Stand gefegt, fast fammtliche ber Maifeier bienenden Lotale in allen Bahltreifen mit je zwei, die größten Lotale mit brei vollig ausgebildeten und mit allen Berbandsmaterialien und Gilfemitteln berschenen Samaritern zu belegen. Die Legitimation der Arbeitersamariter erfolgt durch eine vom Gewert-schaftsburrau gestempelte, mit der Unterschrift bes Dr. Friedeberg berfebene Rarte; bas außere Abgeichen ift eine weiße Armbinde mit rothem Areug. Die Rontrolleure werben erfudt, die Samariter frei paffiren gu laffen, die Festleiter gebeten, dieselben in Ausübung ihres Dienstes alle Unferstützung zu theil werden zu laffen, insbesondere durch An-weisung eines festen Standplates ein leichtes Auffinden derselben bei eingetretenem Unglidefall qu ermöglichen. Bie vielfach bewährt fich bie in ber erfien Silfe vollftändig ausgebildeten, unter Leitung von bier Merzten fiebenden Arbeitersamariter bereits bei einer großen gahl von Arbeitersesten haben, zeigt ber vorige Sommer, two bei einer Reihe von gesten außerhalb ber Stadt eine Ungahl Unglidds-falle — beim Arbeiter-Sängersest allein breißig — zur Behandlung famen und ben Betroffenen ichwere Schabigungen ber Gefundheit baburch eripart blieben.

Befuche um Beftellung von Arbeiterfamaritern gu Arbeiterfeften, fpeziell folden, die augerhalb ber Stadt ftattfinden, fonnen bon den Beranftaltern und Zestleitern an bas Gewerfichaftsbureau, Mimen-

ftrage 16, gerichtet werden.

Bur Lotallifte. Das Lotal von Otto Schmibt, Soch straße 32 a. ift, wie disher, filr die Arbeiterschaft frei. Ber Saal satt für bisentliche Verlammlungen 200 Bersonen. In Nieber-Schone hausen ift der Schwarze Abler für die Arbeiterschaft gesperrt. Die Lokalkom mission.

Der Musichnis bes Berbanbes benticher Arbeitenachweife Der Ausschust des Verbandes dentscher Arbeitsnachweise wird von dem Verbandsvorstigenden Dr. Freund » Berlin auf den 13. Mai cr. nach Berlin einderusen werden. Der Ausschust wird sich voraussichtlich dei Gelegenheit der Festischung der Tagesordnung für die nächte Verbandsversammlung mit der Frage der I an dem Austigus sind alle größeren Bundesstaaten vertreten, nämlich: Bahern durch den Reichsrath Menginger-München, Sachien durch Geh. Kath Vöhnert-Dresden, Wirttemberg durch Gemeinderath Stocknahr-Tutger, Gaben durch Geh. Der Finanzuth Fuchkenstellen, die Hauffaldte durch Dr. Kammann-hamburg, Cisab-Kothringen durch den Reisesordneten d. d. Gelu-Stradburg, und Kereiben durch den Reisesordneten d. d. Gelu-Stradburg, und Kreiben durch den Aufaben den Keisesordneten d. d. Gelu-Stradburg, und Kreiben durch den Reisesordneten d. d. Gelu-Stradburg, und Kreiben durch den Keisesordneten d. d. Gelu-Stradburg, und Kreiben durch den Reisesordneten d. d. durch den Beigeordneten b. d. Goly-Strafburg und Breugen burch Dr. Freund-Berlin, Stadtrath Fleich-Franffurt a. M., Stadtrath March-Breslau, Arnolds-Diffieldorf und Dombilar Groll-Münfter, Dem Berbande find faft alle größeren allgemeinen Arbeitonachweife Deutschlands beigetreten.

Der Berliner Afol. Berein für Obbachlofe bielt Freitag Abend im Burgerfaale des Rathbaufes feine Generalverfammlung ab. Aus dem von Dr. heinrich Braun erstatteten Jahresbericht find folgende Einzelheiten hervorzuheben: Im letten Jahre hat eine völlige Reorganisation bes Frauen-Assists stattgefunden. Die Bahl der auf-zumehmenden Assistimmen ist von 120 auf 150 erhöht. Lugerdem find versählichene Berbesserungen eingeführt, so die Danwsheigung, die Bergrößerung der Badeaustalt und die Errichtung eines Warteraumes für diejenigen, die vor der Gröffnung der Afgl-lräume ansonmen. Aufgenommen wurden im Bericksjahre im Männer-Afgl 247 446 Perfonen (1896: 109 578), im Franen-Afgl 28 154 (1898: 10 148). Richt weniger als 8 288 654 Berfonen ist bom Berein während feines 20 jahrigen Bestehens Schut gewährt. Der Berein besag am 81. Dezember 1891 ein zinsbares Bernogen von 445 647,44 M. und ein zinsloses von 662 369,86 M. Der legtjährige Etat balancirte in Ginnahme und Ausgabe mit 101 785,13 M. In den Berwaltungerath sind neu eingetreten: Berlagebuchhöndler Sugo Deimann, Stadtrath Leo Mugdan und Banmeister O. Schnod. Ansgeschieden sind aus demselben: Stadtrath Rampf und Stadtd, Bortmann.

Die Grhöhung bes Preifes für Trintbranntwein, Liqueure ze. um 15 bis 20 pCt. ift Freitag Abend bon bem Berein ber Liqueur-fabrifanten und Branntwein-Jutereffenten Deutschlands in einer bei Cobn, Benthitrage, tagenden Extra-Berfammlung beichloffen worden. Der Gefcaftoffibrer Ie Bret gab in feinem Referat ein Bild ber heutigen Situation auf dem Spiritusmartte burch folgende Ausheinigen: Wir stehen heute beziglich ber Breise des Nohspiritus auf einer Höbe, wie mit Ausnahme von 1891 sie fit den letzten 10 Jahren nicht gesamt und geahnt wurde. Dabei drängen mannig-sache Momente auf eine noch weitere Steigerung hin. Der niedeigste Freis war 1894 und notirte 29,1 M. Bon da an ist der Spiritus dauernd gestiegen und hat heute bereits 53 M. erreicht. Berschiedene Ursachen wirten hier zusammen. Die Kartosselrente des borigen Jahres war quantitativ und qualitativ gering, so das die meisten Bremuereien schon jeht nicht mehr arbeiten und eine Zunahme der Jufuster nicht zu erwarten steht. Reben dem Export kommt auch die steigerung des Berdrauchs zu gewerdlichen Zweden, sowie die des erhöhten Trinsberdrauchs in bestacht, der in den drei erstem Monaten dieses Johres um 1½ Millionen Liter mehr betrug, als im gleichen Zeitramm des Corjahres. Die Produktion ist von 49½ Will. Liter im Januar auf 88 Millionen im Marz gurudgegangen. Die Berfammlung nahm folgenden Beschlufantrag an : "Angesichts bes fast auf bas Doppelte ber leuten Jahre gestiegenen und weiter steigenden Preises für unversteuerten Spiritus erkennt die Ber-sammlung au, daß es für ben reellen Fabrikanten unmöglich ist, gute Baare zu alten Preisen weiter zu liesern. Der Konsument und der Ruf deutscher Fabrisate sollen nicht unter berninderter Qualität leiden. Deshalb ist eine Erhöhung der Preise um 15 bis 20 pCt. im Engros Berfehr als unumgänglich nothwendig be-

Diefer Beichluft foll, fobalb minbeftens 80 pct. aller Berliner Grofbeftillateure benfelben gut beifen begte, unterschreiben, bon Bereins wegen in Plasatform an alle Intereffenten verfaubt werben. gabireichen Berfammlungetheilnehmer gaben ihre Unterfdrift

In Lohnkampse befinden sich die Choristen des Friedrich. Wilhelm städtischen Theaters mit ihrer Direktion. Die Herten, welche in dem Schaupiel "Im Zeichen des Kreuzes" mitwirken, erhielten bis vorgestern für sede Borstellung das gerade nicht glänzende Honorar von 1 M. 50 Pf. Die Gage ist ihnen nunmehr auf den deitten Theil, nämlich auf 50 Pf. heradgesett worden. Für diesen Lohn wollen die Choristen seldstverständlich nicht wetter arbeiten

Bum Morbe ber Luife Gunther berichten bie "Dresbener Reueften Radrichten", bag am Preitag Radmittag in einem

Straffeniverrung. Der Kreuzdamm ber Friedrichstraße und bes Reichstagsufers wird behufs Umpflasterung vom 2. Mai ab bis auf weiteres für Fuhrwerfe und Reiter gesperrt. Die Berbindung zwischen der Beidendammer-Brude erleidet jedoch leine Unter-

Bom Auratorium ber Unfallfrationen wird und gefdrieben: Die aus Anlag bes Falles Rrausnid wiederholt angeregte Frage ber gwedniagigen Unterbringung von unbefannten Berfonen, welche burd Gehirnfrantheiten, Geiftesftorungen ober unmägigen Alloholgenuß bewußtlos geworden sind und deren sachgemäße Ueber-wachung erforderlich ist, hat jeht eine befriedigende Lösung gesunden. Auf grund von Berhandlungen des Bolizeiprä-sidums mit dem kuratorium der Berliner Unsallstationen hat das lettere nicht nur seinen Krankentransportwagen sondern auch geeignete Räume zur Aufnahme bezw. Unterbringung von Bewuftlosen in 12 feiner 17 Unfallstationen tost en-frei zur Berfügung gestellt. Es sind dies Unsallstation I, Wilhelms straße 10; Unfallstation II, Schönhauser-Allee 31; Unfallstation IV. Plensburgerstr. 18; Unfallstation VII, Hortstr. 44; Unfallstation VIII. Grünerweg 17; Unfallstation X, Alte Schitzenftr. 1; Unfallstation XI, Charlottenburg, Marchite. 22; Unfallstation XII, Nichorf, Steinmetsftraße 6; Unfallstation XIII, Kronenftr. 56; Unfallstation XVI, Warschauerstr. 2. Die mit den betreffenden Unfallstationen verbumbenen Sanitatewachen haben fich in bereitwilligfter Beife bem humanen Borgeben angeschloffen.

Wegen Arbeitslofigfeit hat fich gestern in Schone berg ein bort in ber Belgigerstraße 62 wohnender Bonarbeiter Rohl bas Leben genommen. Der fast 60 Jahre alte Mann hatte erst vor zwei Jahren einen 25jahrigen Sohn, ber an einem beim Williar entstandenen Bruftleiben bingesiecht war, burch den Tod verloren und mußte feitdem allein für seine aus der Frau, einer 18jährigen Tochter und einem 16jährigen Gobne bestehenden Familie forgen, gunal auch der letztere teine Beichäftigung finden sonnte. Seit Monaten hatte der ordentliche und fleisige aber febr gealterte Mann keine Arbeit finden können, so daß die Familie in größte Roth gerieth. Dies hat er jedenfalls nicht länger ertragen können. Dem gestern Morgen ging er im Arbeitsanzuge fort, und nachdem bie Familie ben ganzen Tag über vergeblich auf seine Rickseft gewartet batte, fand man ihn gestern Abend auf dem Boden des Hauses erhangt bor.

Der blutgierige Balentin. Bei ber lebten "Fauft".Aufführung im Königlichen Opernhause widerfuhr es herrn Laffalle, ber den Mephisto sang, daß er in der Duelligene Faust-Balentin bon letterem an der hand mit dem Rapiere verwundet wurde. Er trug eine 3 Zeutimeter lange, ziemlich start blutende Bunde dabon, die er hinter der Szene verbinden lassen nungte. Der Borgang wurde im Bublifum nicht bemertt.

Bierbankpolitik. Mit dem spanisch-amerikanischen Krieg dürfte sich demmächt die Staatsanwalticaft zu beschäftigen haben. Der 22jahrige Sandlungsgehilse M. befand sich vorgestern in einer Gastwirthschaft in der Chaussechtraße, als von antwesenden Stammgaften eirzig über den spanisch-amerikanischen Krieg disfutirt wurde. Auch D. betheiligte fich an dem Gesprach und nahm entschieden Stellung für Amerita, während faft die fanuntlichen übrigen Gafte fich auf fpanifcher Seite befanden. Bei der Bertheidigung der gegenseitigen Anfichten tam es zwischen M. und einigen anderen Gaften zu febr beftigen Auseinandersehungen, die folieflich zu einer offiziellen Kriegserffarung im Lotal führten. M., ber auf einen berartigen Ausgang ber Streit frage nicht "gerüftet" war, tam hierbei schlecht weg. Er wurde von feinen Geguern arg gemishandelt und erhielt u. a. auch einen mit einem fumpfen Gegenstand geführten Schlag auf den Ropf, durch welchen er eine erhebliche Wunde erlitt. Der Verlette begab sich nach ber Camitatowache in ber Eichendorffftrage, wo ihm ein Berband angelegt wurde. Der mighandelte Raufmann beabsichtigt, die Angelegenheit der Staatsamwaltichaft gu übergeben, und fo burften fich Die Bertreter ber fpanischen Intereffen in Berlin N, bemnachft in Moabit gu verantworten haben.

Durch einen höchft fonberbaren Bufall ift ber 34 Jahre alte Kuticher Franz Staamann, der in dem Abful ry ichaft von Sidert arbeitet, in Lebensgesahr gerathen. Staamann brachte vorgestern in der Schönhauser Allee einen Müllasten, auf dem oben Glas lag, auf seinen Wagen hinauf. Als er mit offenem Runde unten am Bagen ftand, mabrend fein Begleiter obenftebend ben Raften in die Sobe zog, fiel eine Flasche herab und geriprang auf bem Radreifen. Gin Scherben fiel Staamann in ben Mund und fehte fich fo feft, bag es nicht möglich war, ihn ohne arztliche Silfe twieder herauszubringen. Staamann, dem der Sals aufchwoll, empfand bald heftige Schmerzen und wurde beifer. Im Rranten-hause bedurfte es einer Operation, um den Glassplitter zu entfernen umb bie Wefahr gu beseitigen.

Beftgeftellt ift munnehr bie Berfonlichfeit bes Mannes, ber am Freitag Morgen um 71/, Uhr vor bem Saufe In der Stadtbahn 43 von einem Bagen des Großichlächtermeisters Sauide aus der Frankfirter Allee 24 todtgesahren wurde. Es ift der 44 Jahre alte Dufifer Abolf hartung, ber Cobn eines Tijdfers aus ber Bringen. Strafe.

Bergweiffung wegen Grantheit und ichlechten Beichaftsgange scheint der 82 Jahre alte Droschsenkuticher Sugo Ebert in den Togetrieben zu haben. Der Mann verdiente wenig und litt hänfig an strämpfen. Borgestern Abend fand ihn seine Fuhrherrin Wittve herrmann in ber Schönholzerftr. 4 fiber ber Rrippe im Pferbeftall ale Leiche an einem Ragel hangen,

In ber Urania, Impalibenftrabe, beginnen am 9. b. De Sie Sommer. Das Brogrammt ber lebten Boche weift noch einmal eine Reihe ferien. Das Programmt der letzen Woche weift noch einmal eine Reihe utterenanter Bortröge auf: Comutag, G. Bitt, Ueder den Mars. Montag, Dr. B. Spies, Meber Röntpenftrahlen", Dienkag, Brojesior Mikher, "Borvollitiche Thiere", Mithwoch, Dr. B. Schwahn, Bilder aus dem Dinnetstraume", Domnerkon, Dr. G. Raß, Meetslen, das Licht der Juhnstift" Preitag, G. Bitt, "Revochubarkeit der Himmelskörper", Counadend, Dr. B. Spies, Filiffige Luft", Sountag, Franz Görke, "Malerische Wandertungen barch die Mark Brandenburg".

Im Berliner Agnarium haben die an der großen Treppengrotte stehanden und in der Beisc der Immer-Agnarien und Terrarien behandelten Behalter neue Besetzung erhalten. Ein Terrarium bat eine Angabt einer nech nicht gezeigten Kidecklenart aufgenommen, nämlich der der eigentlichen Mauereidechse nahestedunden, schlant und zierlich gedauten, grin und brann gezeichneten spihsöpfigen Eidechse aus dem Süden Europa's. In einem denachdarten Käsig sind spanische Rippenmolche, sowie italienische Erdunkten. molde untergebracht worden.

Renerbericht. Connabend fruh 9 Ubr brannte Inbalibenftra he 9 ber Bugboben und die Ballenlage in großer Ausbehnung, to daß das haus beträchtlichen Schaden erlitt. — Rachmittags 5 Uhr gingen Reue hochftra he Rr. 16 Beiten in Flammen auf.

Mind ben Dadibarorten.

Schöneberg. Die hiefige Arbeiterschaft begeht die Mais feier in ber Schlofbrauerei. Das Konzert beginnt um 4 Uhr und wird von der Rapelle bes herrn Gras ansgeführt. Abends 8 Uhr: Festrebe. Gehalten von Alfon's Borchardt. Berlin. Wir erwarten einen gablreichen Befuch. - Ferner machen wir noch barauf aufmertfam, bag am Montag, ben 2. Mat, abends 8 Uhr, bei Obit, Grunewalbstr. 110, eine Berfammlung bes Arbeiter-Bilbungsvereins stattfindet, in welcher ber Genosie Deiling einen Bortrag über: Das Bahlgefet und bie Rechte ber

theiligung bitten Die Bertrauensleute.

Die Barteigenoffen bon Tempelhof, Mariendorf und Martenfelbe begeben die Feier bes 1. Mai durch Ausflug nach Marienfelbe ju Tentichbein. Treffpuntt mittags 11/2 Uhr bei Schramm-Marienborf.

Groß Lichterfelbe. Rachbem bie Lichterfelber Genoffen nun wieber feit furgem einen Caal gur Berfügung haben, muß jebe Gelegenheit benutht werben, biefem Birthe entgegenzutommen. Um Gelegenheit benust verden, diesem Britze entgegenzutoninen. um 7. Mai hält ein hiesiger Gesangverein in einem gesperrten Lokal ein Bergnügen ab. Ein Theil seiner Mitglieder rechnet sich auch au und und zieht auch einen anderen Theil nach sich. Bir müssen die Genossen entschieden warnen, derartige Beranstaltungen zu besuchen und solche Bereine zu unterstühen. Gerade seht ist der Zusannensschlich dringend zu wünschen. Aur Bergnügungen dei Pagel, Chaussecke, sind für und zu würdigen. Der Bertrauensmann.

Johannisthal, Rieber: und Oberschöneweibe. Seute morgen 8 Uhr sommen die Barteigenoffen ber Orticaften bei Senstleben zu einem Frühichoppen zusammen. Nachmittags wollen die Barteigenoffen sich rege an der vom Gesangverein Georgina im selben Lotal veranstalteten Maiseier betheiligen. Der Bertrauensmann.

Der Arbeiter . Bilbungeberein für Pantow . Schonhaufen halt am Dienftag bei Storr, Mihlenftr. 24, feinen Lefeabend ab. Ilm gahlreiden Befuch bittet ber Borftanb. Die Maifeier wird heute Radmittag 3 Uhr bei freiem Entree in folgenden Lofalen ab-gehalten: Setteforn's Balbichlohden, Rrang' Gefellicaftsbaus und Thiele's Raffeebaus. In Pantow bei Kriiger "Bum Thirmden"

Bannichulenweg. Den Parteigenossen zum Ahrinden".

Bannichulenweg. Den Parteigenossen zur Rachticht, daß der sozialdemostratische Berein "Borwärts" seine regelmäßigen Bereinsversammlungen jeden Mittwoch nach dem 1. und 15. eines jeden Monats abhält. Die nächste Bereinsversammlung findet am Mittwoch, den 4. Mai, abends 8½ 11hr, im Losal von O. Lange statt. Angesichts der bevorstechenden Reichstagswahlen ist es Pflicht eines jeden Parteigenossen. Ich unferem patitischen Parteigenossen. jeben Barteigenoffen, fich unferem politifden Bereine anguichliegen.

Begen bie Teltower Areistagewahlen bom 13. und 14. b. DR. in welchen der Wahlverband der größeren ländlichen Grundbestiger und Gewerbetreibenden des Kreises 22 Abgeordnete gewählt hat, ist jeht seitend einer Anzahl von Wählern der Borortpartei beim Kreistage Einspruch erhoben worden mit dem Antrage, die sämmtslichen Wand ab date der 22 Gewählten für ungiltig zu erklären.

Heber einige Gemeinden in ber Rafe Berlind ift neuerdings solgende Berfügung getroffen worden: 1. Die Gemeinde Brit ift von dem Amtsbegirt Riedorf im Areise Teltow abgetrennt. 2. Der bisherige Amtsbegirt Budow in demielben Areise ist aufgelöst worden. 3. Die bisher zu dem Amtsbegirt Riedorf gehorige Bemeinde Brig und bie gu bem bisberigen Amtsbegirf Budow geborige Gemeinde Brig und die zu dem disherigen unisdezirt Budow gehörige Gemeinde Budow sind zu einem neuen Amtsbezirt Brig bereinigt. 4. Die zu dem bisherigen Amtsbezirt Budow gehörige Gemeinde Gr. Ziethen und die bisher zu demselben Amtsbezirt gehörigen Gnisdezirte Gr. und Al. Ziethen sind dem Amtsbezirte Andow — Ar. 23 — zugetheilt und 5. die zu dem disherigen Amtsbezirte Budow gehörige Gemeinde Lichtenrade dem Amtsbezirte Mahlow zugetheilt worden. — Die Beränderung der Amtsbezirts-Gintsbesieme ist mit dem 1 Anzil dieles Jahren in Wirts Budow gehorige Gemeinde Lichtenkade dem Antisbegitte Vachlow zugetheilt worden. — Die Beränderung der Antisbegirks-Kintheilung ist mit dem 1. April diese Jahres in Virk-samkeit getreten. Durch die Abtremmung der Gemeinde Bris von dem Antisbegirk Nirdorf hat sich — worauf besonders aufmerkjam gemacht werden soll —, hinsichtlich der Zuständigkeit der Berliner Polizei über die Gemeinde Brig, soweit sie auf grund des Gesehes vom 12. Juni 1880 und den dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen bestand, nichts geanbert, ebenso ift andererfeits burch bir Butbeilung ber Gemeinde Budow gu bem Amtsbegirte Brig eine Anftandigteit bes Polizeiprafibenten von Berlin über die Gemeinde Brig nicht begründet worben.

Gerichts-Beitung.

Der Mudfiand in ber Coubwaarenfabrit bon Tajduer u Der Ausstand in der Schuhwaarensabrit von Taschuer u.
Liderig. In der Strassage gegen die Schuhmacher Ganzer, Kaichel
und Weber wegen Vergehens gegen die §§ 152, 158 der ReichsGewerbe-Ordnung, über deren Verhandlung vor der VI. Strassammer des Landgerichts I wir unter odiger Spihmarke in der
Ar. 97 unseres Blattes berichtet haben, wurde gestern (Sonnabend)
9 Uhr das Urtheil verössentlicht. Der Gerichtshof hat die Ausstührungen des Vertheidigers Dr. Löwenstein nicht zu den Staatsamvalt
angenommen, daß eine Vereinigung zum Zwerke der Erlangung besierer
Lodus und Arbeitsbedingungen vorlag, der Thatbestand der angesihrten Bohn- und Arbeitsbedingungen vorlag, ber Thatbeftand ber angeführten Baragraphen ber Reichs-Gewerbe-Ordnung alfo gegeben war. Der Gerichtshof hat auch bem Antrage bes Staatsanwalts gemäß die Strafen gegen Ganzer und Pflichel erhöht, und zwar von je einem Tage Gefängnis auf fünf Tage bezw. vierzehn Tage Gefängnis, dinstittlich Beber's, gegen den die Beweisaufnahme etwas Belastendes nicht ergeben hatte, wurde unter Aufrechterhaltung des erstimftanzlichen freihrechenden Urtheils auf Verwerfung der staats anwalilichen Bernfung erfaunt.

Einen bezeichnenden Beitrag zu dem Kaditel von den un-egründeten Berfammlungsauflösungen lieferte eine Berhand-tung, welche gestern vor dem Schöffengericht am Amtsgericht II stattfand. In der Enminivoaren Fabrit von Mitter in Reu-Beigenses war zu Anfang dieses Jahres seitens des Chefs in Aussicht genommen worden, daß seber Arbeiter beim Berkassen der Fabrik durch den Portier einer Biskation unterzogen werden solle, um ju verhindern, daß Gummitvaaren entwendet und heimlich aus der Fabrit herausgebracht wurden. Darüber berrichte eine erbebliche Erregung unter ben Arbeitern und diese famen fiberein, sich am 25. Jebruar d. I in einem Lolale zu versammeln. Die Bersammlung fand auch statt, schlieftlich erschien aber ein Berdarm, welcher dieselbe ohne weiteres auflöste, weil eine Armeldung bei der zuständigen Behörde nicht erfolgt war. Der Jahrik-Ausschuß, bestehend aus den Arbeitern Max Schmiedide, Otto Schulz und hermann Borstell, welche als Leiter der Ber-sammlung sungirt hatten, wurden obendrein angeslagt, den § 1 des Bereinsgesehes vom 11. März 1850 übertreten zu haben, indem sie eine Bersammlung abgehalten hatten, in welcher öffentliche Au-gelegenheiten erörtert worden seine, ohne das die paraeldriehene polizeie gelegenheiten erörtert worden seien, ohne daß die vorgeschriedene polizeiliche Anmeldung ersolgt war. Die Beweisaufnahme, die sich ziemlich
umfangreich gestaltete, ergab zur Evidenz, daß lediglich über die
geplante Einsührung der Bistiation und die Berlängerung der Frühsind und Besperpausen, also lediglich über die internsten Angelegenheiten der Fadris berathschlagt worden war. Der Gendarm, welcher heiten der Fadrif berathschlagt worden war. Der Gendarm, welcher die Auflösung der Berjanunlung im Ramen des Geseyes ausgesprochen hatte, konnte gar keine Auskunft geben über die Angelegenheiten, welche in der Berjanunlung erörtert worden waren. Er beschränkte sich darauf, mitgutheisen, daß der Oberwachtmeister durch einen Schuhmann ersahren habe, daß in dem betressenden Lotale wohl eine Berjanunlung statssuch gegeben, die Versammlung gratische der ber falle Wertell gegeben, die Versammlung aufzuläsen de dort is den falle welchen Befehl gegeben, die Berfammlung aufzulösen, da dort je den falls (1) öffentliche Angelegenheiten erörtert wilrden. Diesen Befehl habe er ftrifte ausgesichtet. Der Amisanwalt beantragte darauf selbst die Freifprechung ber brei Angeklagten, ba biefe gur Anmelbung ihrer Berfammlung gefehlich nicht berpflichtet waren. Als fich nun ber Weiling einen Vortrag über: Das Wahlgeset und die Rechte der Bericktshof zur Berathung zuruchgezogen hatte, entspann sich Weiling einen Worden und gewerkschaftlichen Verseinen die Mittheilung, daß am Donnerstag, den 5. Wai, eine Bollsbert wirden der Wittheilung, daß am Donnerstag, den 5. Wai, eine Bollsbert wersammlung stattsündet. Es wäre wünschendereit, daß zu diesem der Verfammlung stattsündet. Es wäre wünschen würde. — Der Verstrage feine andere Versammlung einberufen würde. — Der Verstragen daß Ihnen die Kost en des Verfahrens auferlegt würden! — Gendarm: "Ich habe nur auf Bescht des Oberstragen der Verseist. Die Parteis würden! — Eindsanwalt bemerkt: "Dann sagen

Restaurationslosal zu Dresden ein Mann namens Burthard verstand ber genossen und Listen von Schlender bei dem Hart der Genossen und Listen von Schlender bei dem Herbacht steht, den Mord in der anthonomen haben, werden gebeten, die Gelber dasst die Gelber das die Gelber dasst die Gelber das die Gelber das die Gelber das die Gerkeiten weiteres an den Bertrauensmann A. Sellin. Bilmersdorfer weiteres an den Bertrauensmann A. Sellin, Bilmersdorfer gewesen water gegeben hat, stimmt mit dem Berhafteten genan überein. Wan wird abwarten müssen, obes sich nicht auch diesmal um eine Täuschung handelt.

Strassensperrung. Der Arenzdamm der Friedrichstraße und geflagten.

Es ware ein Bunder, wenn nach biefem bas Berfammlungs-recht der Arbeiter in ben Berliner Bororten wirflich mehr nach Bebutr respettirt wurde !

Derlammlungen.

Die Freie Bereinigung der Zivilderusdmusiker Berlins und Umgegend hielt am Dienstag, den 26. b. M., ihre ordentliche Generalversammlung ab. Der Bericht des Borstandes wurde mit Interesse entgegengenommen. Es sanden 17 Mitgliederversammlungen start; die Mitgliederzahl ergad 251; Kassenbestund April 1897 376,66 M., Jahreseinnahme 1602,65 M., Ausgade 1850,07 M., darunter Berwaltungskosten: Arbeitsnachweis ze. 488,91 M., darunter Berwaltungskosten: Arbeitsnachweis ze. 488,91 M.; Bestand April 1898 219,24 Mark. Die englischen Maschinenbauer wurden mit 135,25 Mark unterstützt. Unterstützung erhielten 8 Mitglieder in Rothsällen 180 M., weitere 8 Mitglieder 116 M. Darlehen. 4 Sterbefälle waren zu verzeichnen mit einer Beihilfe von 200 M.; der Sterbesonds beträgt 128 M. Die Bibliothet enthält 101 Bände und 69 Konzertpideen. Durch den Arbeitsnachweis wurden 1193 Kollegen dei 303 Mussigeschäften mit einem Gesammtwerdienst von 8916,80 M. beschäftigt. In den Borsstand wurden gewählt: Alb. Hoch, erster Sorschender; K. Korn, zweiter Gorstyender; D. Krüger, erster Schistendsweis wurden den Spiesen dei 303 Mussigeschäften mit einem Gesammtwerdienst von 8916,80 M. beschäftigt. In den Borsstand wurden gewählt: Alb. Hoch, erster Sorschender; K. Korn, zweiter Gorstyender; D. Krüger, erster Schistendsweis wurden den Wiedergewählt. Die Reudungs des Bibliothelars wurde der vorgeschrittenen Zeit wegen wertagt. Der Borsand ersielt eine Remmeration von 50 M. Beslamt gegeben wurde noch, daß die Agitationskammission zum Kittwoch, den 4. Mai, abends, det Kusse, Grenadierstr. As, eine össent woch, den Kasiserensensten wird, nach welcher gemüßtliches Beisammensein statisindet; am 1. Mai bethelligen mitdige Raiseies wegen, die Kollegen nicht ossigielt an den Borsmittags-Versammlungen. mittags.Berfammlungen.

Die Zahlstelle bes Berbanbes ber Backer hielt am Dienstag, ben 26. April eine Bersammlung im Englischen Garten ab. Rach einem Bortrage von Paul Jahn über bas Trudspstem wurde von einigen Rednern darauf hingewiesen, daß die Berliner Badergehilfen gleichfalls versuchen militen, das Kost- und Logiswesen abzuschaffen. Befannt gegeben wird, daß von der Abhaltung einer Maiversammlung in biefem Jahre Abstand genommen werbe.

Bitterungenberficht bom 30. April 1898, morgene 8 Uhr.

| Stationen | Barometer- | KB inde | Binoficile | Wetter | Zemp, n. G. | Stationen | Barometer- | Wind- | Minbildete | Better | Remp. n. G. | - |
|--|------------|----------|------------|--|--------------------|--|------------|------------|------------|--|-------------|-------|
| Swinembe. Samburg Berlin Wiesbaben München | 761 | 88 88 | 20014 | wolfig bebedi Regen bib beb beiter bebedt | 8 9 10 11 | Saparanda Betersburg Corf Aberbeen Paris | 743 | MAD MAD | 130 | hib. beb. wolfenl Begen bebedt hib. beb. | 100 | 50779 |

Wetter Prognofe für Countag, 1. Mai 1898. theils wollig, bei mahigen füböftlichen Biemlich warm, theils beiter, thei Binben; feine erheblichen Rieberichlage. Berliner Beiterbureau

Beim Monatswechfel empfehlen fich folgende

Partei=Speditionen:

Berlin vierter Wahlkreis O.: Robert Wangels, Fructigrade 30, Oof II. — SO.: Brig Thiel, Statigerftr. 35 v. part. —
Sechster Wahlkreis (Mondit): Karl Anders, Salguedeler
grade 8, part. im Laden. — Wedding und Oranienburger
Vorstadt: Emil Siolzenburg, Befenhraße 14. — Gesundbrunnen: Wilhelm Gaßmann, Erlantgalerftr. 64,56. — Rosenthaler Vorstadt und Schönhauser Vorstadt: Karl
Wars, Kahunien: Albee 95,06. — Charlottenburg: Gustav
Scharnberg, Schifferftr. 94, v. 1 Treppe. — Deutsch-Wilmersdorf: From Kühler, Sigmaringenstr. 34, und Hand heine man n.
Sigmaringenstr. 35. (diet is auch die "Brandenburgliche Bolfs-Keitung" au
erhalten) — Kixdorf: Diermann, Griffiche 6. — Schönoberg: Withelm Bänmler, Belggerin 59, Seitenmägel part. —
Johannisthal-Nieder- und Ober-Schöneweide: Oito
3 v du, Ober-Schöneweide: Karl Weder- Rigarrengeschält. Rohannisthali Senfileden, Kesantaten. — Friedenmu-Steglitz: O.
Bernice, Kirchstraße 15 in Friedenan. Bessellitz: O.
Bernice, Kirchstraße 15 in Friedenan. Bessellitz: O.
Betruier, Khorn
Steglitz: O. Woohr, Dippelftraße, 8, und Gr. Scheilbaie, Rhamfiraße 15a. — Baumschulenweg: Rich Ulbricht, Marienthaler Steglitz: D. Mohr, Dippelfrage S, und Fr. Schellbate, Again-frage loa - Baumschulenweg: Rich Ulbricht, Marienfaler

Angerdem ift fammtliche Barteiliteratur, fowle alle wiffenichafiliden Berfe bort in haben. Ruch werden Inferate für ben "Bormartsentgegen genommen. Um genaue Angabe ber Abreffe wird

dringend gebeten.

Bilanz für das Geschäftsjahr 1897. Bilang.Conto, 31. Desember 1897.

Sama: Conto Materialien Conto 300 00 Mobilien Conto . . Bertzeng:Conto . . . Conto Corrent Conto " Gewinnen, Bert. Conto 407/06 1 8 039 31 Gewinn und Berluft Conto, 31. Dezember 1897.

An Mobilien-Conto Absgreibung Berfgeng-Conto Abscreibung Arebit. mr. |pf-| 19 418 53 Ber Materialten Conto . 54 19 165 00 . . 18 701 68 " Untoftem Conto . . Bewinn Salbo H9 418 53

Mitgliebergabl am 31. Dezember 1807: Behn. - Ren eingetreten ober anogetreten Reine. Betrag ber Saftfumme 300,00 ER. Geichafteguthaben 300,00 ...

Genoffenschafts - Tifchlerei Oftend

(Eingetragene Genoffenfchaft mit beidrantter Saftflicht.)

Vereinszimmer, gr., Simeonftr. 23. | Freunden u. Bef. empf. m. Zigarren. und Tabaf-Gefenan D. Wibbing, C., Spreeftr. 10.

Rinderwagen Raber, Ballifabenftr. 101 Gute Bäderei, 200 Thaler, 311 Gelegenheitstauf-, Gerstmann, Annoncen - Bureau, Alexanderplah 1

anchester Sammet, gerippt od. glatt, zu Rade, Keite, Jagde und Anaben-Augügen bill. Muster franto. 17/4* T. Edwars, Berlin S. 14.

folange Borrath, 311 M. 2, 3, 4 tc., anftatt 10-30 M. Bon 3-6 libr. Arbeitofiatte Rottbufer lifer 56.

Ranarient., Buchth. u. Borfchläger verf. billig Beifert, Benffelftr. 46

Sproffer, Nachtig., alle Sorten Walds vögel, Bogelbauer billig. Schnelle, Koppenftr. 60.

Gnie Ghtartoffeln, ohne bunte, Nordhafen, Fennbrude, ab Rabn. Arentmann.

Die Parteigenoffen

bom Bahlfreife

Teltow=Becktow=Charlottenburg

werden hiermit aufgefordert, fo fchnell als möglich Partei-Berfammlungen einzuberufen und Wahlkomitees an ben einzelnen Orten zu mahlen. Die Abreffen ber Borfitenben ber Bahlkomitees find fobalb als möglich bem Borfigenden bes Bentral-Bahltomitees, Genoffen Fr. Bubeil, Lindenftrage 106, mitzutheilen.

Das nächfte Flugblatt für die Bororte tommt am 15. d. Mts. gur Bertheilung.

3. M.: F. Zubeil, Lindenftr. 106.

Mittwoch, ben 4. Mai. abbs. 8 Uhr, b. Buske, Grenadierfer. 33:

Oeffentl. Versammlung mit Franen.

Der 1. Mai und feine Bebentung. Rach der Bersammlung: Gemüthliches Belsammensein. 33295] Die Agitationstommission.

Motung! Wilmersdorf. Motung! Klingenberg's Volksgarten, Berlinerstr. 40. Countag, ben 1. Mai 1898:

Große Maifeier bestebend in Garten-Mongert und Ball. Unter Mitwirtung des Gefanguereins "Bereinigte Sanger Wilmersborfs".

Fefrede, gehalten vom Reichstags=Abg. W. Tiebknecht. Lebende Bilber.

Die Raffeeluche ift von 2 Uhr nachmittags ab geöffnet. Infang 4 Uhr. Programm 20 Bf. Tang 50 Pf. Dierzu ladet ergebenft ein Der Bertrauensmann.

Friedricksberg. Sonntag, den 1. Mai er., im Lokale des Herrn Paul,

Rummelsburgerstr. 24/25:

Grosses Garten-Konzert. ausgeführt von Zivit. Bernsomnstfern unter Minvirfung ber Arbeiter-Gefangbereine von Friedrichsberg. Anfang 4 Uhr. Entrée 20 Pfg.

Der Vertrauensmann.

Verband der in Holzbearbeitungs= Fabriken u. auf Holzplähen beschäft. Arbeiter Deutschlands.

Montag, ben 2. Mai, abende 81, 11hr, bei Wilke, Andreasstraße 26:

Mitglieder=Berjammlung ber Filiale Berlin I.

Tagesordnung: 1. Bortrag bes Gen. Millarg über: "Arbeitsvertrag und verschiedene Arbeits: 124/10 bedingungen." 2. Diskuffion. 3. Gewerkichaft= liches.

Die Rollegen werden erfucht, punttlich und gablreich zu erscheinen. Der Jorffand.

Verband aller im Handels-n. Transportgewerbe

besch. Hilfsarbeiter Berlins u. Umgegend. Burcan und Arbeitsnachweis: Kommandantenstr. 25, I (And. Alten Jalobite) — Telephon: Amt IV, 3973. Dienstag, den 3. Mai, abende 81/2 Uhr:

Tienjiag, den 3. Mai, abendo 8½, Uhr:

Große Agitations-Versammulung
in den "Armin-Hallen", Kommandantenstr. 20.

Laged Drdnung:

Laged Hange:

Laged Drdnung:

Laged Hange:

Berliner Genoffen ichte Bereinigung bittet Der Borfiand. Berliner Genoffen ichtet Der Borfiand. Berliner Genoffen ichafts Bäckerei (Eingetragene G. m. s. o.)

Schutz- Marke

Neue Hochstr. 16. Telephon Amt III 2931. Planufer 16. empflicht ihr vorzügliches reines Roggenbrot, das täglich frisch in 400 Ber-kunfssiellen, die durch umser Plaset fenntlich genacht sind, zu haben ist. Durch Indetriedsehung eines dritten Ofens sind wir jeht in der Loge, ein bedeutend größeres Quantum zu liesern.

Der Berfinnb.

Ortstrankentage der Maler

und bertie. Geiverbe.

Die Beidilisse der Geiverbe.
Die Beidilisse der Geiverlasser ammlung vom 24. Januar 1898, zehnte Abanderung zum Siatut, sind vom Bezirtsaussichung genehmigt und vom Bezirtsaussichung genehmigt und vermach die wöchentlichen Beiträge vom 1. Mai 1898 ab

I. Al. 60 Wf., II. Al. 27 Pf.,
III. Al. 30 Bf., IV. Al. 21 Bf.
Die Rachträge werden vom Montag, den 2. Mai, veransgadt. (32816

Der Borstand.

Zentral-Kranfen- u. Sterbetane der Tischler

u. and. gewerbl. Arbeiter. (Certlide Bermaltung Berlin E.) Mm Montag', ben 2. Mai 1898, abendo 8 Uhr, bei Bergemann, Baie.

Mitglieder-Berjammlung.

Tagesordnung:

1. Abrechung vom 1. Quarial
1898. 2. Jimere Kassenangelegen-heiten. — Sprechstunde findet an bleiem Abend nicht finit. Mitglieds-buch legitimirt. Bahlreichen Besuch erwartet crivariet

Die Orioberwaltung.

Orts-Krankenkasse ber

Korbmacher

Montag, 9. Mat, abends 81/2 Uhr, im Saale des frin. Scholze, Oranien-fringe 51:

Ordentliche General - Versammlung.

Tages Drbnung: Jahresbericht. Bericht ber Jahresprufungs

3. Erfahwahl eines Borstonds-mitgliedes (Arbeitsnehmer). 4. Gehaltserhöhung des Rendanten. 5. Berichtedenes. 98/15

Der Vorstand.

Lackirer!!

Piliale IV. Dienstag, 3. Mai, abends 8½ 11hr, bet Schöning, Köpniderstr. 68.

Versammlung.

Tagesorbnung:
1. Bortrag bed herrn Th. Motzner fiber: Die Bestrebungen gur hebung bes handwerfs. 2. Distufnon. 3. Berischebenes. Um gahlreiches und puntiliches Er

icheinen wird gebeten. Gafte will-fommen. Kollegen, die bei Immingd-meistern arbeiten, find hiermit befonders ingelaben.

Tapezirer.

Filiale Morb: Mitglieder = Berfammlung

Montag, 2 Mat, abends 81/2 Uhr, ei Granbel, Brummenfrage 188. 1. Statiftifces aus unferm Ge-Statiftifdes aus unferm Ge. 2. Distriffion. 3. Bereins

General = Versammlung

wahl. 3. Bereinsungelegenheiten. 177/11 Die Ortsverwaltung.

Gem. Chor

fucht anftanbige Dauten und herren als Mitglieber. Bereinsabend feben Donnerstag von 9-11 Uhr bei Ale-mann, Reue Dochfir. 49. 33228

Restauration Borott Berlin, Familienverhöltnisse halber billig zu verlaufen. Auskunft

ertifeili A. Kopp , Friedrichoberg, Friedrich Karlfit. 4.

Empfehle meine Restauration und 2 Bereindzimmer mit Plano, für Jahlitellen und Bereine.

Ernst Lier, 49538*) Mite Jatobitr. 119.



Sidere Beilung bet Rheumatiomus, Gicht, Schwache: guftanben unb Rervenleiben ac. finbet ton tim

Raturheilbad "Geinndheit" bet mabigen Preifen Eljafferitr. 39. am Cranicuburger Thor. Geöffnet bon 8 vorm. bis 9 abbs. Aumahme bon Rrantentoffen Mitgliebern.

Achtung, Maurer!

Grosse öffentliche Maurer-Versammlung.

Tage & : Orbnung:

1. Berichterstattung ber Delegirten von der am 2. Ofterseiertage abgehaltenen Konserenz der Maurer der Proding Brondenburg. 2. Berschiedenes.

Bir sordern alle organistrien Kollegen, sowie alle Maurer, welche ein Interesse an der Ausbesserung unsere Lage haben, auf, diese Bersammlung zu besuchen.

Der Bertrauensmann der Berliner Maurer (zentraler Richtung):

Rart Panser, Frankenstr. 3.

Aditung!

Maurer!

Aldytung!

Dienftag, ben 3. Mat, abends 8 Hhr, im Lofal bes herrn Ctechert, Anbreasftr. 21: Deffentliche Versammlung

ber Maurer Berlins und ber Umgegend.

Tage 8 * Ord nung:

1. Bericht der Delegirten vom Kongres der lokalorganifirten oder auf grund des Bertrauensmännersustems zentralisirten Gewersichaften Deutschlands. 2. Bericht von der Konferenz der durch Bertrauensmänner zentralisirten Maurer Deutschlands. Bericht des Bertrauensmannes und Remodst desfelden.

Alle auf dem Boden der Bertrauensmänner-Kentralisation stehenden Plaurer sind bierzu eingeladen.

Alle auf dem Boden der Bertrauensmänner Bentralisation siehenden Plairrer und giergu eingemen. 10.

Der Vertrauens mann: W. Veckert, Calbinstr. 10.

Stralau-Rummelsburg. Sonntag, den 1. Mai 1898: Groke Mai-Feier in ber "Bittoria Brancrei" in Stralan.

Grosses Garten-Konzert unter gutiger Mitwirtung von vier Gefong. Bereinen Entree 10 Bf.

gu Sante: 222/16 Aufang 4 tr. Oerren, welche am Tang thellnehmen, gablen 50 Bf. nach. Bei unglinstiger Witterung findet das Konzert im groben Saal fatt.
Das Fest-Komitee.

Machmittage 2 Hhr im felben Lotale: Gr. Dolksverkammlung.

Tagesorbnung: Die Bedeutung ber Maifeier. Referent: Gen

Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Bahlftelle Berlin.

Parketthodenleger. Montag, ben 2. Mai, abende 8 Uhr, bei Zubeil, Lindenfir. 106:

Versammlung. Montag, den 2. Mai 1898, abends 81/4 Uhr, bei Rautenberg, Oranienitraße 180:

Branchen-Versammlung der Tildgler

auf Telephon und photographische Apparate. Taged Drbnung: 1. Wie treten wir bem Unfinnen ber Unternehmer wirffam entgegen? 2. haben fich bie Lohnverhaltniffe feit ber lepten Branchen Berfannilung

gebeffert? Ge ift Bflicht eines jeben Ginzelnen, ju ericheinen; besonders find die Rollegen von Fischer u. Ro., Ginuschreiberftr. 57 in. 61, eingeladen.

Siuriduct. Aditung!

Sonnabend, 7. Mai, in der Brauerei Friedrichshain 2. Btiffungs-Felt

des Berbandes der in der Kürschner-Branche beichäftigten Arbeiter u. Arbeiterinnen Berlingn. Umg.

Grosser Fest-Ball. Anfang 81/3 Uhr. Eintritt: Damen 30 Pfennig, Herren 50 Pfennig. Sillets find gu baben bei den Komiteemitgliedern und im Ressaurant Soyka, Landwehrstrage 11. Freunde und Gönner des Berbandes sind freund-lichst eingesaden. 93/8 Das Komitee.

Arbeitervertreter = Verein Dienstag, den 3. Mal, abends 81/2 Uhr bei Buske,

Mitglieder - Versammlung.

1. Bericht aus ben autlichen Nachrichten. — 2. Disfussion. — 3. Berichtebenes. Das Erscheinen fammtlicher Mitglieber ift erwünscht. Gafie

Achtung, Schuhmacher!

Montag, den 2. Mai, abendo 81/, Uhr. im Lofale des orn. Müller, Johannioftrafie 20: Deffentliche Berjammlung

aller in der Schubindusirie beschäftigten Arbeiter u. Arbeiterinnen. Zages : Orbnung:

1. Berichierkattung bom Schubmacher-Kongreb. 2. Didfussion. 3. Die Lobnabglige in der Friedrichstadt und Stellungnahme zu denjelben.
4. Berichiedenes.

erichiebenes. Das Ericheinen aller Rollegen ift Chrenfache. Die Agitationstommiffion.

Donnerfing, ben 5. Mai biefes Jahres, abende 81/2 Uhr: Große öffentliche

Stankenkasen = Berjammlung in ber Germania - Brauerel, Frankfurter Milee 53. Tages : Ordnung:

1. Bortrag bes herrn Dr. Friedeborg über Schwindsucht und Lungenheit: 206/18 Der Einbernfer.

Ruderverein "Vorwärts". Allen Anhängern bes Rubersports, ber eine gesunde und träftigende Einwirfung auf den gesammten Organismus des menichlichen Körpers ausi udt, ift i e ht bei der beginnenden Sommeraelt die Gelegenheit geboten, Berein beigutreten.

Der Ruberverein "Bormarts" macht es jedem Arbeiter möglich, biefen Bunich erfüllt zu feben. Am Donnerstag, den 12. Mai er., findet bei Stabernack, Infelftr. 10. eine Bereinsberfammlung verdunden mit einem Bortrag über das Aubern statt, zu der seber Anhänger des Wassersports herzlich

weitronunen in. Wer ein wirkliches Interesse für den Wassersport und die Ratur hat, der oben bezeichneten Bereinsversammtung beiguwohnen.
266/17 Ruberverein "Borwärts".

Wasch-

Anftait, gutgehend, wegen tlebernahme bes elterlichen Geschäfts zu verfaufen. Offerten 512, Postamt 16. 33145

Als Verlobte empfehlen sich Helene Teichert

Berlin, I. Mai 1898. [33005 Unferm Rucips und Sauf : Bruder Rud. Hoffmann gen. Pelpel-kin zum hentigen Wiegenselle ein donnerndes Doch, das die ganze Wassers gasse und Hotel de Franks wadelt. 3313b W. H. G. O.

Todes-Auzeige.

Allen Freunden und Befannien die troutige Kachricht, das unfer lieber Schn Hermann im Alier von 11/2 Jahr plöglich am herzichlage gestorben ist.

Die transernden hinterbliebenen Dermann Eichelhardt u. Fran. Die Beerdigung findet Montag um 2 Uhr auf dem Freireligiösen Fried-dos, Pappel-Allee 17, fatt. 33266

Affen Bervondten und Freunden, welche weiner versiorbenen Frau die lehte Ehre erwiefen, sage ich meinen tiefgefühlten Dank.

Nohrte Schulz, Oranienftr. 198.

Die gegen Frau Stod gethone Beleibigung nehme hiermit guritd. 33076 Rolowoft. Bollinerftr. 15.

Rheinpfälzer! 32596 empfichtt Lofal Brandenburgfiraße 41.

Freunden, Befaunten, Genoffen empfehle meine Lofalitäten nebit Bereinszimmer, faffend 30-40 Ber

fanen, mit Inframent. 32885 Angenehmer Kamillen-Aufenhalt. A. Berfandbier. H. Weißbier. W. Mehlberg. Beihenburgerstr. 38.

Allen Barteigenoffen empfichtt bet bommerausflügen sein Lofal, Saal nb Garten mit 2 neuen Regelbahnen, killard und Raffectüche. 32716 E. Herrguth, Mblershof,

Oppenstraße, 8 Min. v. d. Bahn geleg. Speisen u. Getränke zu flein. Preisen

Eberswalde, Victoriastr. 34,

Restauration u. Fremdenlogis con August Schulz. Bereine tonnen angenehmen Raufder machen. 49168*

Trauringe

Dukaten von 10 Mk. an H. Golthilf, Goldichmieder 64 Alexandrinenstr. 64 Gde Dresbeneritrage.

Bettfedern = Spezialgeigaft C. M. Schmidt,

Berlin, Andreasfir. 59, vom 1 Tr. Größte Auswahl geriffener Gänfe-febern und Dannen Bis. 1, 2 bis 6 M. Pertige Betten 9, 15 u. 18 M. Bettfebern Bis. 35, 50 u. 70 Pf.

Fertige Aleider

50 febr billigen Breifen.
Fertiges Aleid ans reine boollenem englischen Stoff, bei liedes Strahenfield, 15 M,

18 M. Fertiges Rleid, elegante Promenadon-Façon, engl. Stoff.
20 M., 25 M., 30 M.
Zchwarze Kleider in neuen Phantafieftoffen, 20 Mart,
25 M., 30 M. Schwarze feibene Rleiber 40 n. 50 M. Gingelne Rode 6 M., 8 M.,

Jakenkleid

in ben neueften Frühlahroftoffen, beliebtefte Reubeit, 15 90%.

Blousen, entzickende neue 5 m., 7 m., 9 m.
Jadets in schwarz und allen neuen Harben und Kacons, 10 m., 12 m., 15 m.
Chwarze Capes u. Kragen mit eleganier Stiderei, 12 m., 15 m., 18 m.
Loss Rragen, schwarz und farbig, nit reicher Sutachinna.

farbig, mit reider Sundirung, 4 R., 6 R., 8 R., 10 R. Moiree-Velour-Kragen

mit reichgefridter Tud-Applie fation 18 IR., 24 IR., 36 IR. Sielmann u. Rosenberg,

Berlin, Rommandantenferafe, Ede Lindenftrafe.

ute teinvollene Damen-Kleicherstoffe r, doppeltbreit – vorzägliche reinwollene jär 90 Kj. per Meter, doppeltbreit – die n Kostumstoffe jür 1, 40 Mt. per Netter,

aus soliben, beca-firten Stoffen Schneiber arbeit M. 1650, VI.— 24.—, 30.—, 36.— bis 120.—. Radfahr-

Costumes

in ben neueften,

becenten Façons 12. 19,-, 24,-, 30,-, 36 518 72.

Fertige Jacken-u Radfahr-Costumes Jacken Costumes

Frifder Maitrant

49782 M. Thiele, Dranienfir 177 Steppdecken, @eibene 10,50 an. Läufer, Lincleum 9,86; Bute 0,36.

Portièren, Gardinen 1,00 an.

Teppiche königsgraben, a. Münzstr.

Destillation
gwilden Linchhien meg liebernahme
groben Einchhien meg liebernahme
groben Einchhienents verlauft fofort
Rixborf. Dermannikt. 147.

Bruch Preistoblen sind noch zu haben Urhansten 177 det Schutz.

Hierer einen wirflich guten und eleganten Anzug nach Maaße. Ber selds Eins dat, dem fertige Anzug mit allen Justaten sür 17 wir. Bahlreiche Anzerennungen über tadet. Iojen Sit und sandere Arbeit. Wilhelm Schuidt, Neue Schon. Hauf- und Harnleiden dem Hauferkraße 1, 1 Treppe.

Auf Hauf- und Harnleiden deit gründt Housenstellerit. 23. 24.

id, alle Farben — jehr elegante feidene Steppdecken für 3,45 Mt. per 11 Mt. per Steppdecken für 3,45 Mt. per 11 Mt. per Städ, alle Farben — praditionle Portièren Bordüren für 1,50 Mt. per Stüd, alle Farben — ent- not Gardinen nud Stores für 2,50 Mt. das Feuffer.

Schönheit

zartes, reines Gesicht, blendend schöner Teint, rosiges jugendfrisches Aussehen, sammetweiche Haut, weisse Hände in kurzer Zeit durch "Creme-Benzeus". Unübertroffen bei rother und spröder Haut, sonnenbrand und Hautunreinigkeiten. Unter Garantie franco gegen Mk. 250. Briefmarken oder Nachen nur durch Reichel, Spec., Berlin, Eisenbahnstrasse 4.

Die holz u. Kohlenspandiung von Otto Schnulz, verbunden mit Breunholz-Zehueiberei. (gwei Sägen dirett auf dem Blabe), bequeme Ein und Ansfahrt, in jest Manden und Bernafielen dem Blabe.

Spachtel-Bettdecken, Teppiche und Porlagen un gestamachen, Eeppiche und Porlagen un gestamachenen mit rotherkante sie 1,20 ML. per Dugend, abgepaßt – Hausmacher-Handslieher, per Dugend, extra breit – die so schwutz standslieher, haltbare Dugind, gesten beit sie schwutz – Imit. Lederslicher, Wischsuch und Staubtuch sie 1,60 ML. per Ingend, gang vorziglig, wie stinselber in Rettbezinge, Charlottenburg.

Emplehle meine Strob., Filzund Seidenhut-Fabrik.

and Seldenkut-Fabrik.

A. Wittenbecher,

55362 Wilmerdbarferkt. 28.

Schankvirthidaft fol. w. Bergug n.
außert. zu verf. Br. 1300, Wiethe 1000,
Lindowerkt. 16.

Zwei Schlafkelt. Blumenkt. 71, L. L.

Gruner 23eg 115 pt. r. Schlafft., fep. @ Ein möblirt. Baltongimmer, Fibre Ging, 15 M. Rerdholl, Widmannifrage 44, 3 Tr. 33245 Schlafft, I. E. Ritterfir. 124, Ouerg, II

Separate Schlafftelle. Gr. Frant furterftrage 73, Omerg 4 Er. Matebte Gebt mobt. Glurzimmer & berm. 10 Dt. 29agmannir 10, v. I. r. Richter. Mil Schlaift, ift 3, verm. Sebostianstrate 29, daf L 2 Tr. r. 33196
Schlaift, f. 2 H. Abiele, Lange-strake 19, doi vart. 33276
Woold Limmer f. 1—2 herren bei Wende, Rt. Homburgerstr. 23 IV.

Freundl. mobi. Schlaffielle Fürften-malberftrage 15, II r. 33176

Cafdentii

0

0

von Kleiderfloffen, Feinen-

Frdl. Schlafft. f. D. Mariannen frage 8, II r. Mobl. Schlafft. Schmibftr. 90 b. Lode.

Debl. Schlaft. Schmibfte. 9a b. Lobe.
Drbentl. jung. Mann find. freundt.
Schlaft. b. Daumstt, Kleine Augustiruse 12, v. II.
Probl. Schlafte. f. D. b. Wove. Zimmer,
Dreddenerfix. b. v. 2 Tr.
Robl. Schlafte. f. No. b. Wove. Zimmer,
Dreddenerfix. b. v. 2 Tr.
Robl. Schlafte. f. 1 ab. 2 herren
b. hentichet, Manteunselfte. 83, 3 Tr.
Schlafte. I. 2 d. b. Zierich, Kochke. 20.
Reines mehl Zimmer i herrn bei
Botickta, Admiralite. 6, 1 Tr.
Schlaft. f. drn. fep. Eing., Robits-

Wobl Zimmer f. 1—2 herren bei Werfilberer v. Blumenftr. 34a, 2 Tr. Wende, Ri. Hondburgerftr. 23 IV.
Bellaift f. D. Reichenbergerftr. 49, u. die besten Preise Feldftr. 9 am Buller, v. IV.

Redakteur.

arkarafentirafe).

Jamenfchueiberei riefig billig.

3III

Redatienstelle sucht, gleich ober nächstens, ein junger Verteigenosse, der gun Zeit Zofalredasteur an einem mittleren Varteiblatt, tüchtiger Verschterdatter und Korrettor ist und zum Zeichnen bereit wäre. Der Suchende ist seit einigen Jahren, seit einem Jahre audschließlich, für die Varteburesse mitarbeiterlich thätig und er breut sich der de fien Empfehinngen. Dit an d. Erp. d. "Borno. u. Q. ä. Tücktige Farbigmacher gelucht Goldleistensabrif Vieguiberker. 15. Steppdecken-Arbeiterin,

gewisiend, mit nur guten Zeugn., zus itebernahme einer Liebeit (Kabulfußt boben) auf turze Zeit verlangt Baus Burçau Köffenerfir. 18. 32235.

Rlätterinnen auf Stebkragen und außer dem Haufe berlangt M. Troppe, Schönhaufer Affee 167a, Habrikg.

So,— 36 bis 72.
Cofitime · Röste
20. 7,50 bis 30,—
Engelne Beinsteider 4,50 bis 15,—
Engelne Beinsteider Engelnisteider Engelnist B. Biebung d. 4. Rlaffe 198. Rgl. Brent. Lotterie.

The Germinurade nerblieden: 1 Genera zu 500000 Met. 2 gm 2000000 Met. 1 gm 130 000 Met. 1 gm 100 000 Met. 1 gm 100 000 Met. 1 gm 100 000 Met. 1 gm 15 000 Met. 1 gm 10 000 Met. 15 gm 15 000 Met. 2 gm 10 000 Met. 15 gm 15 000 Met. 15 gm 10 000 Met. 15 gm 15 000 Met. 15 gm 10 000 Met. 15 gm 15 000 Met. 15 gm 10 000 Met. 15 gm 15 000 Met. 15 gm 10 000 Met.

Service, A. Quanticarguine, 20.

Abgeordnetenhaus.

am Miniftertijde: Ruftusminifter Dr. Boffe. Am beinigteriige: Rultusminister Dr. Boffe.
Auf ber Tagesordmung steht die Interpellation Gothein: Welches sind die Gründe, aus denen die Regierung die Genehnigung zur Errichtung eines don den städtischen Behörden in Breslau beschlossenen Rädchen-Chumasiums versagt hat?
Minister Vosse erklärt sich zur sofortigen Beautwordung bereit.
Thy. Gothetm (fri. Gg.) begründet die Interpellation. Wie ein
Schlag aus heiterem himmel fam die Mittheilung don der Berlagung der Cenehnigung, ein Wähkenschungssinn im Presson zu

fagung ber Genehmigung, ein Maddenghmuafinn in Breslau gu errichten. Das gehlen von Gründen hat große Erregung in ber Bevollerung Breslaus und auch bei den dortigen Behörden hervorgerusen, dem gerade bei versagenden Boscheiden ist es eine Forberung der Höslichteit, Gründe anzugeden. Redner schlieft mit dem Ansdrucke der Hosstrung, das eine Berständigung sich erzielen

Rultusminister Dr. Boffe: Die Angelegenheit hat durchaus leine sensationelle Bedeutung; sie würde eine solche haben, wenn die Erlaudniß ertheilt worden ware. Da das nicht geschehen ist, so ist das Feuer, bessent worden ware. Da das nicht geschehen ist, so ist das Feuer, bessen helles Auslodern zu besorgen war, in sich zussenmengesunsen. Es handelt sich um einen ganz individuellen Einzelfall. Die Bildungsmöglickeit den jungen Rädchen zu verschranken, beabsichtige ich nicht; dazu hade ich auch gar nicht die Röglickeit. Aber alle meine Räthe votirten für Bersagung der Genehmigung und ich sibernehme für den Beschnigung und ich sibernehme für den Bescheid die volle Versantvortung. Richt unbedenslich sei ihm schon die Einzabe des Areslauer Warsstratz erschieren der über die Viele wed Aus. antwortung. Nicht unbedenklich sei ihm schon die Eingabe des Breslauer Magistrats ericienen, der über die Ziese und Aufgaden der Mädchenbildung sich derbreitete. Es war namentlich der Bunsch darin ausgesprochen, daß das Abiturienteneramen die Mädchen von dem Lehrerineramen befreien sollte. Dies war sogar als ausbrüdliche Borausfegung ausbrudliche Borausfetzung in bem Gefuch bes Magiftrats be-geichnet, das badurch als ein Borftog, als eine Kraftprobe zu betrachten war, dem wir entgegentreten muffen. Wir fieben bem Be-ftreben junger Madchen, fich ju Erwerbszweden eine höbere Bilbung zu erwerben, fumpathifch gegenüber, soweit ein Bedurfnig trackten war, dem wir entgegentreten müssen. Wir stehen dem Besterden junger Madchen, sich zu Erwerdszweden eine höhere Bildung zu erwerden, spupathisch gegenüber, soweit ein Bedürsufgus verwerden, spupathisch gegenüber, soweit ein Bedürsufgus verwerden ist. Schon heute stehen den Damen zu biesem Jived alle Pforten der Bissenschaft offen. Wir haben den Damen das Studium der Medizin ermöglicht, ich selbst haben den Damen das Studium der Medizin ermöglicht, ich selbst habe die Initiative bei den Reichsbehörden ergrissen, um die Approducion der Damen zu ermöglichen. Aber das habe ich mir gethan, um den Damen die Bahn zu ehnen, die selbst über sich zu entscheiden die nötlige Reise besügen. Anders liegt die Sache, wenn 12 jährige Mädchen in die Symnasialliassen übergeführt werden sollen. Wir wolsen die Mädchen zu Gehilsen, nicht zu Konturrenten der Männer, dor allem aber zu süchtigen dandfrauen erziehen. (Orabol) Es liegt ein Bedürssiss zu süchtigen dandfrauen erziehen. (Orabol) Es liegt ein Bedürssiss zu süchtigen dandfrauen erziehen. (Orabol) Es liegt ein Bedürssisse dangelische, 1 latholische und 7 südische machen leine Ausnahme. In der Wehrzahl wolsen alle Militer, daß ihre Töchter heirathen. (Sehr richtig! Heiterleit.) Kür ausnahmsweise willensstarte und bestähigte Töchter sind die nöthigen Röglichseiten zur wissemschaftlichen Ausdischen Kannern und Frauen nicht gebilligt werden. Im Staatsrath wies der Ministerpräsident darauf hin, daß dieser Bettbewerd ein ungleicher und günstiger für die Frauen sei, dem sie weiten gelehrte Bildung ist nicht nöthig. So lange die Krage nicht entscheen siehn git, in welchem Unisange die Mädchen zum

gelehrten Studium zugelassen und mit welchen Rechten sie zugelassen werden sollen, tönnen wir solche Anstalten nicht genehmigen. Die Gründe in dem Bescheibe anzugeben, wurde unter-lassen, da die Sache Eile hatte und für die Ausarbeitung der Gründe seine Zeit blieb. Wenn das zu einer misverständlichen Auffassung geführt hat, so bedauere ich das.

Auf Antrag bes Abg. Ridert (frf. Bg.) findet bie Besprechung ber Interpellation ftatt.

Abg. Ridert : Der Minifter hatte boch wohl Gelegenheit finben können, feine Gründe anzugeben. Auch ware eine gründlichere Erörterung der padagogisch-technischen Seite der Frage fehr nühlich gewesen. Eine politische Parteifrage liegt hier nicht vor, da auf der Linken des Hauses Gegner der Frauendewegung und auf der Rechten eifrige Anhanger berfeiben figen. Barum toll man in Preugen nicht lönnen, was man in dem lleinen Baden gesonnt hat? Man sollte bei Zeiten die berechtigten Forberungen der Frauen erfüllen, damit nicht schließlich eine Strömung die Oberhand gewinnt, die wir alle

nicht billigen. (Brabo links.)
Albg. Eraf Limburg. Stirum (t.) ist mit der Erklärung des Ministers einderstanden. Unter seinen politischen Freunden in diesem Dause gebe es seinen, der die Büniche Ridert's theile. Schliehlich laufe diese Bewegung doch nur darauf hinaus, für die Frauen Stantsanstellungen zu gewinnen. Mädchen in dieselbe Unterrichtsform hineinzugwingen, nach welcher Anaben erzogen werben, ist ein sundamentaler Fehler. Soweit weibliche Berufe gestattet werden müssen, sann man diese wohl einrichten, ohne die formalen Borbedingungen zu stellen. So scheint das Abiturientenezamen der Mädchen ganz überfälisse.

Abg. Wetefamp (fri. Bp.): Es hat ber Stadt Brestan gang ferngelegen, einen Borfloß gegen die Unterrichts-Berwaltung zu unternehmen. Daß ein Bedürfniß für diese Anftalten borliegt, beweisen die vielen Privatanstalten, die fortlaufend entstehen. Wenn ber Minifter die Dadden für ben fünftigen Beruf als Dausfrau erzogen wiffen will, so werben die Madden ihm fehr bankbar fein,

wenn er ihnen die nöthigen Männer aum Seirathen besorgt. Abg. Dr. Dittrich (B.): Die Regierung hat in der Frauenfrage schon au weit nachgegeben. Wir anersennen, daß das Bedürfniß nach einer Erweiterung der weiblichen Berussthätigseit vorhanden ist; aber fie kann nur insolveit als berechtigt gehalten werben, als sie nicht auf Kosten der Männer sich ausdehnen will. Die Regierung wird gut thun, die bereits gemachten Konzessionen möglichst wieder einzuschränken.

Abg. Stoder (t.): Die Benehmigung ber Bredlauer Anftalt wurde einen unbegreiflichen Berfioß gegen alle bisberigen Grundfate unferes Schulwesens bilben. Die Grundfate für die Erzichung der Knaben muffen andere bleiben, als die der Madden. Die altslaffische Bildung ift für Madden nicht nötfig und schalben und bier konnte die Unterrichtsvertwaltung bahrbrechend bergehen und seststellen, welches Bedürsnis vorhanden ist und in welchem Umsange diesem Bedürsnis entgegengekommen werden kann. Man darf hier die weitere Entwicklung nicht dem Zusall überlassen. Die wirklich höhere Berussbildung ist nöthig; weibliche Aerzte können wir garnicht entbehren. Neberspannte Frauen aber, welche burch ihre Forberungen die gute Cache gefahrben, mogen

Minister Boffe stimmt vielsach mit Stöder überein; mir bas sei nicht möglich, weibliche Aerzte zu schaffen mit geringerer Bor-bilbung, als der der mannlichen Aerzte. Am schwerzten gefährdet ift die Sache ber Frauenbewegung burch bie G bestrebungen und burch die Berliner Frauenbelvegung bie Emangipations

Abg. Glattfelter (g.) ichließt fich ben Ausführungen bes Abg. Dittric an. Wenn Beiber über ihre Spharen fteigen, entfliehen fie

ihrem befferen 3ch. Abg. Stöder bleibt babet, bag bie weibliche Bildung eine andere fein foll als die männliche, auch für die Aergte.

Abg. b. Schenkenborff (nail.) bemerkt, daß seine Fraktion gu biefer Frage nicht Stellung genommen habe. Der Bersuch ber Stadt Breslau sei durchaus anzuerkennen; allein die Bertreter der Stadt hatten in einer so wichtigen Sache borber Fühlung mit bem Minister nehmen tonnen. Gegen bie geplante Anftalt jelbit walten

Weinister nehmen können. Gegen die geplante Anstalt selbst walten manche Bedenken ob. Die Aeuherungen des Ministers lassen hoffen, daß er die Frage zu einem guten Ende führen wird.

Abg. Gothein giebt zu, daß es besser gewesen wäre, wenn der Breslauer Ragistrat zunächst bertraulich beim Ministerium ansgefragt hätte. Andererseits hätte auch der Dezernent auf die großen Schwierigkeiten hinweisen und ein Nagistratsmitglied benachrichtigen können. Breslau bezwecke nichts weiter, als den jungen Rädchen Gelegenheit zu geben, sich die Bildung anzueignen, die sie sich als Extranerinnen auch erwerben müssen.

sich als Extranerinnen auch erwerben mussen.
Abg. Wieß (R.) erstärt sich als Gegner der Frauenbewegung.
Rach einer Rede des Abg. Wetekamp, die lediglich den Charafter einer persönlichen Bemerkung hat, wird die Debatte geschlossen und

ber Gegenstand verlaffen. Bei bem fodann folgenden Bericht ber Staatsiculben . Rommiffion fiber bie Berwaltung ber Staatsiculben im Jahre

Abg. Lickoff (frt.) als Mitglied der Staatsschulden-Kommission mit, daß aus Anlaß des Falles Grünenthal eine Erörterung der Kontrollenaßregeln stattgesunden habe; diese habe ergeben, daß die Kontrollen bereits in der Fabril beginnen und sich sortpflanzen die zur Fertigstellung der Dokumente in der Staatsschulden-Berwaltung, so daß Erund zu Besorgnissen nicht vorhanden ist.

daß Grund zu Besorgniffen nicht borhanden ift. Der Bericht und einige weitere Rechnungssachen werden erledigt ch ben Kommissionsantragen.

Montag 11 Uhr: Disziplinargefet für Brivatbogenten. Rleine

Schlif 81/1 11hr.

Derlammlungen.

Die Miliale II bes Tegtilarbeiter . Berbanbes bielt am 19. d. M. Bersammlung ab. Der Kaisirer erstattete Bericht bom letten Quartal und wurde ihm Decharge ertheilt. In die Arbeitsnachweis-Kommission wurde Eberlein gewählt, in die Factommission Brandt. Rachdem die Satungen des Verdandes der Arbeitsnachweise berlesen waren, war die Bersammlung dasur, daß ber Arbeitonachtweis ber Biliale biefem beitritt,

Arbeiter Bilbungsschule. Inselfer. 10, v. 2 Ar. Unterrickts.
Aurse: Montags: Rational: Defonomie (Grundbegriffe der Rationaldsenomie) Dr. Conrod Schmidt; Mittwochs: Rede: Uedung (Reseate und Diskusson über gewerschaftliche Fragen) Schriftselter Archard Calwer; Freitags: Katur. Erkenntnis (Gundsteltung der Idee über Entstehung und Ausammenschung des Beltgebändes) Dr. B. Borchardt. — Die Bibliothet ist seden Koniag, Mittwoch und Freitag (auber an Heiertagen) abendd dem Boniag, Wittwoch und Freitag (auber an Heiertagen) abendd dem Boniag, Wittwoch und Freitag (auber an Heiertagen) abendd dem Boniag. Berfach Thellnehmer werden ausgenommen in der Schule und in folgenden Stellen: Gottfr. Schulz, Admiralstr. 40a; Reul, Barnimstr. 42; Schiller, Kolenihalerstr. 57; Gleinert, Millerstr. 7a, und in den Sonntags. Berfammlungen. Borsihender: Dugo Wars on Sti, N., Brunnenstr. 193, Kasstrer: O. Lönigs, S., Diesendachstr. 30.



Mür den Inbalt der Juscrate übernimmt die Redaltion dem Publikum gegenüber keinerlei Berantwortung.

Chrafer.

Freie Bolfobuhne (Beifing Theater). 1. Abtheifung. Die Bildente 1. Abtheifung. Die Bitdente. Schaufpiel von Geneit Ibsen. Anfang 20/4 Uhr. Opernhaus. Undene Anfang 71/2 Uhr.

Opernhaus. Undine Anfang II, 11dr. Wedntag: Jar und Limmermann.
Ochaufdieldaus. Der Rand der Sabinerimen. Aufang II/2 lihr. Wontag: Mohammed, der Prophet. Neues Odern - Theater (Kroft). Geierwolly. Anfang II/2 lige.
Deutsches. Der Biderpels. Aufang

Machin. 21/2 Uhr: Die verfuntene

Montag : Johannes. Leffing. Im weißen Röh'l. Anfang 71/2 Uhr.

ag : Diefelbe Borftellung Beeffiger. Der Bfarrer von Lich-feld. Aufang 71/2 Uhr. Nachm. 21/3 Uhr: Marin Sinart. Routag: In Behandlung. Guethe.

Routing: In Behandlung.
weihe. Die Frau ohne Geift. Anfang 71/, Uhr.
Nachm. 3 Uhr: Der Beildjenfresser.
Montag: Die Frau ohne Geist.
whitter. Kyrig: Pyrig. Anfang Schiller.

8 Uhr.
Suchen, 3 Uhr: Der Meinelbauer.
Machan, 3 Uhr: Der Meinelbauer.
Montag: Blanes Blut.
Unter ben Linben. Der Opernball.

Anfang 71/2 Uhr.
Rachm. 3 Uhr: Die Flebermans.
Arontog: Der Opernball.
Stentog: Der Opernball.
Fleie. Die Frenden der Däuslichsteit. Aufang 71/2 Uhr.
Rachm. 3 Uhr: Alchermittwoch. Monting : Die Freuden der Daus-

Defibens. herr Couliffet. Unfang

Stihe.

State.

Nachm. 3 Uhr: Sein Trick.
Montag: Her Topelwurm. Anfang
The Uhr.

Broning: Diefelbe Borftellung.

Central. Hamilie Eggers. Anfang
The Uhr.

Montag: Familie Eggers. Anfang
The Uhr.

Montag: Inter Die Räuber.

Olendo. Salan Gold. Anfang Stihr.

Rachm. 2 Uhr: Die Räuber.

Bloning: Unier der Bolarfonne.

Belie-Alliance. Robert und Bertram.
Anfang Stihr.

Rachm. 21/2 Uhr: Die Ränber.

Bontag: Robert und Bertram.

Enifen. Der innghe Pleutenant.
Uniang Stihr.

Rachm. 3 Uhr: Bon Stufe gu
Stufe.

Briedrich . Withelmfiadiliches.
Der Arompeter von Säffingen. Aufang 8 Uhr. Rachm. 4 Uhr: Die Königstochter als Bettlerin.

Montag: Die Ronigetochter ale Bettierin. Mieganderplate. Gine Gefallene. Der gefeffelte Storch. Anfang 8 libr.

Madim. 4 Uhr: Max und Moris.

Mahin. 4 lihr: War ind Morth.
Montag: Gine Gefallene.
tranfa. Tanbenhrafte 48—49.
Naturfundt. Andenhrafte v. 10 lihr
vormitings ed. Abends 8 lihr
Anifenidaint. Theater.
Invalidenhrafte 57/GL. Täglich
(anher Sonntags und Mittwochs)
abends 8 lihr: Wiffenidajniche
Barträge.

Borirage. Baffage. Banoptifum. 36 ichwarze Madchen and unferen afrikanijchen

Afpollo. Speziallifien. Auf. 71/2 Uhr. Verichthalten. Speziallifien. Aus fang 03/2 Uhr,

Shiller-Theater (Wallner . Theater).

Muzeugruber Chelue. 3. Borft. Der Meineidbaner.

Anrig-Phris.

Blaues Blut. Doppeljelbstmorb.

Central-Theater

Mile Intohir. 30. Montag, den 2. Mai 1898 : Erftes Gaffipiel des Finla-Enjembles

"s Nullerl". Bollefilld mit Gefang in 5 Aften von Carl Morre.

Sand Reuert und Paula Birth

Dienftag: Diefelbe Borfteffung.

Luisen-Theater

34. Belichenbergerftraße 34. Rachmittag 3 Uhr: Bolfo Be ftellnug ju fleinen Breifen:

Von Stufe zu Stufe. Lebensbild mit Gefang in 5 Affren v. Dr. Dugo Mäller. Munit v. R. Hial. Abends 8 Uhr: 1. Goffipiel v. Emma Frühling. Zum 1. Mole:

Der jüngste Lieutenant. Bolle mit Gejang in 3 Aften v. Cb. Jacobjon. Pluist v. G. Lebuhardt. Montag: 2. Cafipiel v. Emmn Frühling. Zum 2. Male: Der

Frühling. Zum 2. Male: Der Jüngste Lieutenant. Berbestellungen v. Billets burch Telephon Amt 4 Nr. 2074 werden ohne Ansgeld an der Abend. toffe rejervict

Taubenstr. 48/49. Naturkundliche Ausstellung. Täglich geöffnet von 10 Uhr vorm. ab. Eintritt 50 Pf. – Abends 8 Uhr: – Wissenschaftliches Theater. – Invalidenstr. No. 57-62. Invalidenstr. No. 57-63
Täglich abends 7 Uhr:

- Ausstellungs-Saal und Vorträge,
Näheres die Tagesanschläge.

B Castan's Panopticum.

Friedrichstr. 165. Ein lebender Riesen-Orang - Utan der "Waldmensch" von der Insel Borneo, 11/2 Met. hoch.

Salambo, Schlangen-

Passage-Panopticum.



schwarze Mädchen

aus unseren afrikanischen Kolonian. Vorstellunger 12, 5, 6, 7, 8 und 9 Uhr.

Berliner Aquarium

Unter den Linden 68a, Eingang Schadowstr. 14. Heute, Sonntag, Eintrittspreis

50 Pf. 700 Reichhaltigste Ausstellung der Welt an lebenden Seethieren, Reptilien etc.

Ditend-Theater. Ber Grantfurterfir 132. Dir. G. Welfe Radmittings 3 Ubr, halbe Breife Die Ränber.

Abende 8 Uhr: Satan Gold.

Schaufpiel in 5 Alten nach G. Söder's gleichnomigem Roman im "B. L.-A.", beard. v. d. Busse.

Im Tunnel vor 11. nach ber Borft. Gr. Prei-Kongert. Anfang 6 Uhr. Beste Woche 11. Moning 11. folgende Tage: Unter der Polarsonne.

Alcazar-Theater.

Dresbenerstrafie 52,63 (City-Paffage), Annenfir. 42,43. Direttion: Richard Winkler. Sonntag, ben 1. Mai:

Lette Borftellung u. Chlug ber Zaifon 1897/98. Gr. Abschieds Programm. Es schickt sich nicht! Ein echt Berliner Kind.

Familie Barsikow.

Großartige Parterre-Afrobaten. Auftreten allmmtlicher Künstler. Aufang 7 Uhr. — Guttes 30 Pf. Apollo - Theater.

Friedrichstr. 218. Dir. J. Glück. Eröffnung der Sommersaison.

Vollständig neues Programm. Henry Bender. Rob. Steidl. Edi Blum.

Eugenie Fougère u. s. w. Kassenerüffnung ö, Ant. 71/, Uhr. Don Juan in der Hölle.

Maehr's Theater Oranien -Strasse 24. Theater und Spezialitäten-Vorstellung. Novifiten-Programm. Stille Liebe, Boffe. Unglüdliche Hamilienberhältniffe

Posse.

Hertha Lorenzi, Marietta Borndt, Kostümsondrette.

Clemens Focke, Original Humorist.

Unsang: Proje der Vide
Bodenings 8 Uhr.
Genotegs 6 Uhr. gewöhnlich.

Eröffnung der Sommersation am Donnerstag, den 19. Plat, im schattigen Sommergarten.

W. Noack's Theater Brunnen-Strasse 16. Jeben Countag, Dienstag und Donnerstag: Gr. Extra-Theatervorstellung

Bapa's Liebichaft. Schwant in 4 Aften von Malachow

ninb Gloner. Rach ber Berftellung: Tanzkränzchen.

Jahrräder guie Marte 175 M., 2 Jahre Garantie. O. Schmidt, Ballifaben Etraje 96. AUSSTELLUNG AM KURFÜRSTENDAMM.

Carl Hagenbeck's

Vorstellungen in der Arena: 5 und 8 Uhr nachm. Im Theater ab 4 Uhr beständig, ab & Uhr nachm.: Gr. Militar-Doppel-Concert.

ENTREE 50 Pt.

Am Königs-Thor. SCHWEIZER

Konzert und Horstellung. Anftreten von Spezialitäten.

Saale: Ball. Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pfg. aller art. 1 Un Bochentagen Mal-September ift ber Garten Der Gaal ift noch am 1. Bfingftfeiertag frei! Bereine gu vergeben.

Gr. Frankfurter Königsbank Gr. Frankfurter Strasse 117. Strasse 117.

Empfehle meine Säle und prachtvollen Garten (beide mit Theater-Bühne) bis 2000 Personen fassend, den geehren Vereinen zur freien Benutzung. [4927L*] Hermann Warsany.

Deconomie: Martin Berndt

Raffeetuche von 2 libr ab geöffnet. Pferbebahn bom Maripplat für 10 Bf. bis gur Brauerel.

Etabliffement Siid-Oft, Raldemarfir. 75. Jeben Sonntag: Grosser Ball. — Anfang 5 Uhr. — Ende 2 Uhr. Einige Sonnabende find noch zu vergeben. 4048B Hermann Brilder.

Max Kliem's Commer : Theater

Masenhalde 14/15. Mrtififder Leiter: Paul Milbitz. Bente, fowie jeden Zonning: Großes Militär-Concert jowic Theater und Spezialitäten-Vorstellung. Renes und gewähltes Brogramm! Passe-partont-Billets haben Giftigfeit. 49

Beginn ber Danpt Saifon: Counabend, ben 14. Mai, in ben großen renovirien Galen: Gr. Ball. Ende 2 Uhr. Cumpfeble mein Botat gur Abhaltung von Sommerfeften, Ballen 2c. Max Kliem.

Schluss der Snison! Neues

Olympia-Riesen-Theater Nur noch 2 Vorstellungen des sensationellen Schau-

stilckes Constantinopel.

Concerthaus Lelpzigerstr.No.48 Thalling: Hoffmann's Quartett# und Humoristen.

In Zossen.

Die brillante Gegen-überstellung von Budapester

Berliner Humor

wie sie gegenwärtig das Budapaster Possen- u. Ope-rettentheater mit Benat und Asten Hermfeld einer- und Martin Bendtx andererseits in den grandiosen Zugstücken

"Die vierte Frau" "Von Dreien der

Glücklichste" grössten Kassenandrang

Kaufmann's Variété geseitigt! Anf. Sonnt. 7 Uhr. Wochent. 8 Uhr. Vorverk. v. 10-5 Uhr im Theaterbureau.

Ton-Halle, Friedrichtrafte 112. Jeben Donnerftag, Gonnabend und Gonntag : Gr. Ball. 47389.

Elysium, Landsberger Allee 40/41.

www Wedding-Park was Millerstraße Nr. 178. Cupfeble meinen Saal mit Bubne. 500 Berfonen faffent, zu Berfammlungen, Dochaeiten und and. Festilchfeiten. — Jeden Sonntag: Rongert u. Ball. 2016. Trapp.

Etablissement Feldichlößchen maller Strake Rr. 148.

Jeden Mittwoch und Conuteg: Rongert, Theater, u. Spezialitat. Borfichung. Rach ber Born: Ball, Mittwoche gelten Passe-partouts

Brochnow's Fest-Säle

Sebastlanstr. 39. Jeden Conntag, Montag. Volks-Ball. Ginige Connabenbe find noch frei.

F. Scholz' Fest-Säle, Große Grantfurterftraße 74 Beden Countag: Gr. Ball. nf. 4 Uhr. Dienling u. Donnerftag Ball. Auf. 8 Uhr. 47000

Auch find noch einige Counabenbe Bodientage für Bereine fret. Bereinszimmer bis zu 50 Berfanen. Haferland's Restaurant,

Ober-Schöneweide, empfiehlt feinen Caal, Garten, K babn, Raffeefliche. Solibe Breife In meinem neu eröffneten Colat, Weissendurgerier. 39. Ede Fransecki-ftraße, ift für einige Abende ein Bereindsimmer zu vergeben. Anch labe ich die Genoffen zum frund-ichaftlichen Beluch bestend ein. [48442-Dackachtungsvoll Otto Schoere. Millen Freunden u. Genoffen empfehl ich mein 48269

Weiss- u. Bayr.-Bier-Lokal. Bereindzimmer, 15-40 Berf. faff., Binno u. Biffard, fomte gu Babl.

Ferdinand Schulz, Schulzerg, Bahnfraje 35 Strand - Restaurant

Anfang 4 thor. Tang 50 Bjennig.

Mindang 4 thor. Tang 50 Bjennig.

NB. Am 1 und 2. Hänglistettag ig der Water Hater begabt. Tanzanal mit Barquet. Harden mit Saal (3000 Persionen fassend.) Barquet gassen. Auch ind noch Sounaberde jed geschen. Auch ind noch Sounaberde jed geschen. Auch ind noch Sounaberde jed gu Sommeranachistätlen.

Gute Bediemung. Solide Preise.

Gute Bediemung. Solide Preise.

Garl Elsermann.

A. Rosenberg, Rattibussen

Treptow.

B. Hosenberg, Damm 93, pt. 1

Treptow.

B. Hosenberg, Damm 93, pt. 2

Trep

Central - Festsäle (früher Orpheum) Mite Jatobitr. 32 (Central Theater).

Men vergrößerte und renovirte Heff - Bale mit eleganter Buhne und eleftrischem Licht von 100-1000 Personen 28026
Franz Miller, Sugleich Besiner ber "Golbenen Rugel", Gifafferfirase 45/46.

ift im Nussbaum an ber

beste Erholung Bit Dent Cigotiff Spree gelegen. 8mei gute Regelbahnen. 4797L' Familien tounen Kaffee tochen. Bier 10 Pf. H. Freudri





Dampfschifffahrts-Gesellschaft, Stern

32 Salondampfer und elektrische Boote. Wir empfehlen den verehrlichen Vereinen, Gesellschaften, Lehranstalten z.
311 Cammer-Andstigen Sonntags wie Wochentags nach allen Plätzen
der Oberhrer, Dame, Unterhrere und Dabel uniere fämmtlich mit Zonnengelten verscheuen eleganten Zalon-Dambfer zu 90—400 Berlonen,
ferner unfere neuen für 500 Bersonen eingerichteten mit elektrischen
Velenchtung und Tcheinwerfern ansgestalteten Dampfer nuter den
dilligkten Bedingungen als angenehmsies Transportmittel, bedeutend
dilliger als Eisenbahn und Aremier.
Ansträge nehmen entgegen und eriheiten bereitwilligs Anstauft unsere
Burcany:

Borlin SO., Potsdam, Brlidenstraße 13, L. Lange Brüde, Wachtgebaude a. d. Dampferstation. Jernsp. Amt VII Rr. 1025. Hernsprecher Rr. 124.

Am Molkenmarkt, Molkenstr. 12. 4735L H. Gartner. "Alt-Berlin", Montage: Schlachtefest.

Neu eröffnet! Neu eröffnet! Inf zur Baumblüthe! Restaurant "Paradiesgarten" 131 Schönhauser Allee 131

= Frei-Konzerf. ==

Refile Salon Schid billet Wilhelm Warlich, Stefauraieur.

Refile Salo, 900 Personen fassend, zu allen Festlichkeiten u. Versammlungen. Einige Sonnabende sind noch unter kuulantesten Bedingungen an Vereinen zeben. In den Sommermonaten steht mein Lokal mit Nafurnarien den Vereinen Naunynstrasse 27. Lokal Mit Haiurgarien den Vereinen auch sommern achts-Bällen zur Verfügung.

Charlottenburg. Restaurant Witzleben.

Sowieweg 7. 2 Regelbahnen. Samitten fönnen Raffee toden. H. Jerike.

Reslaurant H. Lüneburg Schönholz.

Sanntage : Familientrangchen. Raffeetuche. Regelbahn. Ausfpann Wo gehen wir heute bin? Reftanvant

"Sanssouci", Schmargendorf.

Großer ichattiger Garten mit verbedten Sallen und Landen, birett am Gennewald gelegen. 2 Regelbahnen. Billard, Raffee Ruche. Gutes Porobamer. und Beiftbier. Jeden Sonntag: Grosser Ball.

Die Genoffen pon hier halten ihre

im Rofale bes Genoffen I.indenhayn im Lotne efferinde eimabe. ab, wogu alle Freunde eimabe. Der Bertrauenomann.

Moabiter Klubhaus,

Bousselstr. 9. Empfehle meinen großen Saal, Rereinszimmer f. 20—80 Berfonen, Reftauration. Mittags. u. Abendufc. Jeben Zountag: Grosser Ball.

Johannisthal! Park - Restaurant! Jeben Sonntag: Gr. Ball unter Leitung bes Tanglehrerd Geren Richard Heinrich.

Angabounement f. Derren 50 Bf. Damen frei. Die Raffeetuche ift auch im Winter geoffnet. Rehme icon jest Bestellungen für Sommervergenigen an. * Achtungsvoll Fritz Ran, früher: Berlin, Staliperfix. 120.

Empfehle allen Freunden unb en mein Weiss- u. Bayr.-Bier-Lokal.

Bereinszimmer ift an vergeben. Louis Schappach, Wartenburgerfir. 9. Weiss- u. Bairisch Bier-Lokal von Franz Bathe, Mitterfraße 32. Bereinöğimmet für 20 Berionen mit Piano noch einige Toge fret. [49552-

Neu eröffnet! Reftanrant gum Sichbuich, Berm. Schademald, [496] Inhaber A. Weinhold, Treplow, Stene Strug . Milee 4.

Enorm billig! Reste zu Knaben-Anzügen Reste zu Gapes 65078-Reste Sammet Seide

d sammtliche moderne Confektionsstoffe für Damenconfektion.
Zuschnitt gratis! J. Rosenberg, Rottbuser

F. Rautenberg's Feftfäle, Dranienftr. 180. Beben Sonntag: Grofer Ball. Cinige Connabenbe noch frei.

Gesellschaftshaus Swinemanberfir. 42 (alte Dr. 35)

Gr. Garten-Concert, Theater u. Epezialitäten-Borftellung und Familien-Krangenen. Entree 25 Bf. Hübner.

Feuerstein's Festsäle Alte Jakobstrasse 75. [3nh. Martin Herzberg. Grosse und kleine Säle au Versammlungen unentgeltlich, so-wie zu Sommer- u. Winterfestlich-keiten b. koulanten Bedingungen.

Gnorme Borrathe juridgejetter Teppidje!! Portièren!! Gardinen!! Steppdecken!!

erftaunlich billig. Teppich Sans Emil Lefevre, Berlins Oranicuftr. 158. Bradittatalog

mit buntfarbigen Teppich. Jünkrationen, jowie girfa 200 Gardinen, und Bortièren Abbilt dengen in fanflerticher Kusstführung auf Buntja, gratis und frankol 200 4970gs Grösstes Teppichhaus Berlins.

Wer will viel Geld verdienen, verfaufe bet hober Brabifion

Butt. grat. u. franto Capeten in Dann.

M. Critining Adolf Machiners I. 181.

Wontag, Dienstag,

Mittwoch, 4. Mai

In diesen drei Tagen wird jeder Hut, gleichviel welcher Art, für 25 Pf. garnirt.

Damen - Strohhüte, Matrosen-Façon, in allen neuen Farben 35 Pt. Damen - Strohhüte,

Matrosenform, in allen Farben, mit reizender Bandgarnitur,

Kinder-Strobbite in schönen kleidsamen Farben, fertig garnirt, 1,25 Pf.

Hutblumen

Veilchen, . Rosen, Stück Pf. Sonnenschirme

Halbseide mit Rococo-Blumen . . . Halbseide, gestreift und carirt,

Ein grosses Sortiment Schleier, in allen Farben 14 Pf.

Anfallfachen, Rlagen, Gingaben Putzger, Stegligerftr. 65. Frühjahrs-Valetots

Die feinften 11, 15-25 Dt. Jacet, und Rod-Anzige von 10-35 M. Hofen von 11/2 M. an. Knaben und Burschen-Anzüge spottbillig.

32 Rosenthalerstr. 32

Reine

Wanzen

nach Ectranh von Chemiker Sünderhaufs "Furedol", jostotige totale Vernichtung jeder Wanze u. gründliche Ausrottung jeder Brut unter Warantie, ein Biederauftommen ganz unmöglich Furedol, welches allerseits anerfannt, ist nicht fenergefährlich und dien gu haben bei Paul Bünderhauf & Co., Grosse einzig und allein zu haben det Frank-einzig und allein zu haben det Frank-Sünderhauf & Co., Grosse Frankfurterstrasse S9, in Frankfurterstrasse S9 nach auswärts per Boft. precher VII, 412.

Practivolle Steppdeden, bireft von bem Steppbeden-Mu 8922° | Minmenstr. 13, 1.

Bellsedern, breif, gereinigte neue, vorzügl, sullend, Blund 50, 70, 90 Bf. Galbbannen, Alber hell Hib. 1,00. Dannen von vorzägl. Hälltruft (3 Bft. genitgen 3, größten Oberbett) Bft. 2,75, empl. das als fireng reell befannte, 1870 gegt. Spainlickeichaft von S. Pollecke. Craniemire, die S. Pollack, Cranienfer. 6L. am Mortsplas.

Möbel

verliehen gewesene und nene, fiannend dillig, Theilzahlung gestattet. Begwien obne Angahlung 4995pe Mene Ronigftrafe 59 und Gueifenauftrage 15.

Möbel-Verkauf. Oranienfir. 73, hof I, in meinem nier Giagen hoben Speichergebande balte ich in überralchenb grober eins wahl gange Wohnungs-Ginrichtungen fowie einzelne Stücke in gang einfacher fomie eleganter Mudfahrung. Bor-theilhafte Gintaufsquelle für Braut. Leute Theilzahlung gestattet Beauten obme Angahlung, Gestattet Beauten obme Angahlung, Täglich Eingang verlieben geweiener und gebrauchter Möbel aller Arten zu dilligen Breiten. Transport frei hans. Berlangen Sie hitte mein Musterbuch mit Abbitbungen gratis und franso. 55112°



Mass. Gold, 3jähr. schriftl.

Gar. für guten Gang.
Silberne Uhren v. M. 9,— an,
Offene Gold-Uhren von
Mk. 16,— an.

Wenn Sie gut und billig Goldwaaren-und Uhren kaufen wollen, so besichtigen Sie unsere permanente Muster - Ausstellung

Original-Preisnotirung

Original-Preisnotirung
vor dem Hause der Königstr. 22-24. Alm. Mit 2 echt. Perl.
Stück 3 Mk.
Dutzend 34,20 Mk.

Goldwaaren-Industrie Belmonte & Co., Berlin C., Königstrasse 22.

Extrabestellungen prompt und sauber.

Einzelverkauf nur gegen Cassa zu festen Original-Preisen Hof pt.

Bruchgold u. Silber wird zu Gourspreisen gekauft u. in Zahlung genommen.

Jede Dame _ spart Geld =

beim Einkauf (75/4)

Kragen u. Capés, hocheleg, ajour-Stickereien

Modell – auf Molré, Seldenplüsch, Tüll, Seldencrapen,
Tuch, Rips v. 3-25 M., Reisecostfimes v. S.M. an.

Jaquets, neueste Façons, mit u. ohne Seidenfutter, 5-15 M.

Frühjahrscapes, karirt von 7 M., Reisemüntel 5 M. an. Jotzt Einzeln im

Engros-Verkauf also Zwischenhandel in enormer

ohne Zwischenhandel Auswahl

Landsbergerstr. 59. kein Laden, Max Mosczytz.

Or. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Zähne, tönsiliche, fest fcmerglos ein, fcmerglofes Babngieben Theilgabiung. Goldstein, Oranienur. 123. [49882

Den eröffnet! Nähmaschinen= und Fahrrad=Geschäft B. Schilg, Gr. Frantfurterfit. 57. Bequeme Ebellaahiung

Die Uhrenfabrik

Busse

Brunnenstr. 175, invalidenstr.



goldene Damenuhren . 20 Mk. mit Email 24 " goldene Herrenuhren . 36 silberne mit Goldrand . 13 " Nickeluhren 6 ,, Bessere Gehäuse und Werke entsprechend theurer.

Grosse Auswahl in Regulateuren, Standuhren, Hänge-Uhren (Freischwingern) und Weckern.

Die nüchtlichen Raheftürer, ichtungen die Wanzen eine für allemal mit Gewischeit zu vernichten, is nur mit dem geradezu erstaunlich wirfenden, niegends siedenden und nicht feuergesähltlichen geradezu erstaunlich wirfenden, niegends siedenden und viele feuergestelltlichen Brutzen Gieles geschlicht geschlicht, da auch die Brut zu Grunde gest. Dieles geschlicht geschlicht, das auch die Brut zu Grunde gest. Dieles geschlicht geschlicht, das auch die Brut zu Grunde gest. Dieles geschlicht geschlichten Brutzen wird kann ebendo wie die radikal wirfenden Gezialmittel gegen Schwaben und Morten unter Garantie nur beim Grinder folke, Derm Otto Reichel, Breuduck. Bitershafische L. in Flacken zu 50 Bl. 1,00, 2,00, 3,00 W. und die Preifen gestellt werden; nach auswärts durch die Post. Bor Rachahmungen wird beranntnerrieben. Wedenen und auswärts durch die Post. Bor Rachahmungen wird

Fahrräder Stels großes Lager erfittaff. Fabri-

Stück Mk 2,00.

— Dutzend 22,80.

Theilzahlung

ohne Preiserhöhung zu den fonlanteften Zahlungsbedingungen. Reparatur-Nukaft.

Adomeit & Landau, Cothringerfraße 48 I,

Roh-Tabak billigfte Breife [4959@* Max Jacoby

Strelitzerstrasse Nr. 52. Roh-Tabak.

Brobte Auswahl. - Billigfte Breife P. P. Platt & Sohne. I' P. E. Platt & Söhne, Brunnenftr. 16 fof rechts, im Hause: Nonck's Feststile.

Rohtabak

Gröfte Ausmahl! Binigfie Preife! Guter Brand! Borgfigliche Qualitat!

Kabrifations-Utenfilien. (Mene Formen, febr gr. Andw. a 1.40 Mt.) Man verlange Breis-Bergeldnih. 49618*

Heinrich Franck, Dr. 185. Brunnenfir. Dr. 185.

Roh-Tabak Zeun & Elirich . en gros.

Rheinsbergerfir. 67, unbe Brunnenfir.

Echt chinesische Mandarinendaunen

das Pfund Mk. 2.85 das Prinia ank A.85 natürliche Daunen wie alle in-ländlichen, garantirt nem und frandfret, in harbe dhulich ben und frandfret, in harbe dhulich ben fraferigund und ballbar: I Pfund gemägen um groben Oberrbett. Taniende Anertenungsbett. Berpadung unjonk. Berjand gran Nochn. von der erften Bettfebernfabrit

Gustav Lustig, Borlin S., Bringenftraße 46.

Zum Potsdamer.
Berger's Reit., Botsdamerit. 89,
empf. f. vorzügl. großen Feichfeülse.
eisch d. W. u. warme Speifen zu jeder
Togesz. Sonntag vorm. Speckuchen,
Schinken in Burgunder u. f. w. Gig.
Schiken in Burgunder u. f. w. Gig.
Schiken in Gause.

Sottbuserkrache 4. Gos paeterre.

J. Kellermann, Jacobstr. 26.

Bur Anficht erhält jeber franto geg. Franto-Ricks 1 gesucht. Zpiralbosenhalter. Beguein, ficts past, gef. Hafty, seine Albemnoth, sein Drud, fein Schweit, sein Knopf, Breis 1,25 M. Briefin. (3 St. 3 Be. per Rockn.) S. Schwarz, Berlin S. 64, Rene Jasobir. 9. [21/12* Fort mit den Hosenträgern!

Bettfedern, net gereinigt, p. \$56. -.40. -.60.

Mandarinen - Daunen von 2.— M. an, 3 Pfd. genügen gum größen Dedbett. Spexial.: Grosse Betten von 9.50 M. an (Dedbett, Unterbett, 2 Riffen), 2 [chiāft. 12.—, 15.—, 18.—, 20.— M. Daunen-Betten von 30 .- Dt. an (Dechett, Unterbeit, 2 Riffen). Els. Feldbettstellen v. 6.25 M. an. Matratzen v. 2.75 M. an. Keikissen v. 1.50 M. an. 4632L*

Erstes Schles. Betten-Kauf- u. Versandthaus Engros. Détail.

E. Becker, Berlin, Landsbergerstr. 45. Berjandt mur pr. Rachnahme, Umtausch gestattet, ev. Betrag zurückgezahlt. Berpackung wird nicht berechnet.



Arkonabad Lohtannin-34, Anflamerftr. 34 Maraniber ber

Wannen u. mebiginifche Baber fowie ruffifch romifch und borgugliche Kalienbampfbaber mit Einpadung. Daffage u. f. m. Annahme argificher Berorbm für Baber ber Orise, Junungs, Sabrit und freien

Grosser Möbelverkauf. Rene Edjonhanferfir. 2

(früher Kolenihaleskr. 13) liefert bürgerliche Wohnungs - Ginrichtungen iden von 150 Dt. au. Much gebe ich Einrichtungen auf Theilzahlung. Lager gebranchter und verlieben gewesener Röbel. Eigene Tapezier: u. Delorationd-Werffiatt. Trandport durch eigene Gespanne, auch nach anherhalb. [4987L

Homöopath.-Klinik. Wasserheilverfahren Linianstr. 137, 8-10, 5-7, f. Krankh. d. Brust, Verdnuungs-, Unterleibsorgane, der Haut, Nerven, Rheuma.

A. Schulz,

Möbel- und Polsterwaaren-Fabrik

Reichenberger Strasse 5,

rwischen Kottbuser Thor und Ritterstrasse.

Sehr grosses Lager

Bürgerlicher Wohnungs-Einrichtungen
in Nussbaum u. Mahagoni v. 240, 300, 400, 500, 600, 800-10 000 M.
in nur aperkannt gediegener Ausführung. T. A. IV. No. 2395.

Berlauf frijd gel. ichw. perli. und finn. Fleisches. Mindfleisch. pro Pid. von 30 Pf an, Schweinestelfch. vo Pid. von 30 Pf an, (49781

Verwaltung der Kochanstalt Städt. Schlachthof Dr. Lehrich.

Thesialarst f. Hant u. Harnid., Beingeschwüre und Anpus. An der Stadtbahn 24, (am Bahnhof Alexanderplan.) Sprechft.: 9—12 und 3—6. Berlings feine. 49632. Boliffinif: Montag. 9-10%

Dr. Simmel Datt D. Aschinger Spesialarst f. Sant u. Darnleiden. 10-2, 5-7. Gonntoge 10-12, 2-4.

Bahne v. Mt. 2 an epentuen os, & Tran Olya Jacobson Invalibenfir. 145.



Kinderwagen - Bazar Max Brinner, Jerujalemerji, 42, Brunnenftr. 6. Dresbenerftr. 16. brogartige Muswahl on Rinbers, Sports

Buppenwag, best. Babrifat, billigst.

— Winsterduch gratis und frants. —
Theilzahlung gestattet.

Strickmajchinen

and der Dreddener Strickmaschinen-Fabrit find die besten und ein leichter Emperdameig f. Wähnner, Francen und Bosam-Gelchäfte. Erfernen leicht und gratis. Arbeit w. nachgewiesen. Ber-tauf zu Fabritpreisen. Dager bei dem Bertreier A. Homburger, Klaster-straße GB, Berlin. Kachmittags.

Berantwortlicher Rebalteur: Muguft Jacoben in Berlin. Gur den Insertantwortlich: 20. Glode in Berlin. Drud und Berlag von Mag Babing in Berlin.

Größtes Lager der besten Schuhwaaren der Welt (Goodhear). Größte Schuhwaaren-Fabrik Berlins auf Sand im eigenen Saufe.

Behördlich, sowie durch gerichtliche und aussergerichtliche Sachverständige anerkannt billigste und reellste Bezugsquelle. Die Ginführung ber Garantiefcheine, woburd jebem Raufer bie Gemahr geboten wird, bas Reellfte far ben billigften Breis ju emplangen, bat mein Geldaft berart gehoben, daß ich seit über 5 Jahre den Schuhwaarenmarkt beherrsche.

Erot meiner billigen Breife tonturrire ich nicht mit billiger, fondern guter Baare.

Serfand. U. Berfauf. Bedingungen. Der Befteller. Bon 15 Mt. an veriende franto auf meine Roben über gans Deutschland Richt, nicht ein, weil jeber Rachbar, - welcher ber Sielet anfichtig wird. folde, - ibre Belligfeit wegen, - gern übernimmt - fur Schubwaren mit Gunnmt.

Manh-Muleitung: 3ch bitte, bas Maah burd Berienten eines genau paffenben Stabes in ben getragenen Sticlel febgutriten und in Gentimetern angugeben; außerbem, ob Spann bod ober niebrig ift.

Raphaeli's Goodhear Welt. In. Rafbleder Bugftiefel, mit Für Berren.

Raphaeli's Goodhear Welt. Catin Ralbleder-Anopfftiefel mit Bergblatt, elegante Sagon . Raphaeli's Goodpear Welt, Kidleder Schullrsteiefel mit ruff. Kalbbeing, in eleganter Jaçon 11.50 Raphaell's Goodpear Welt. Chebreaug Anopi- ober Echnur: ftiefel, in hochelegantefter feinfter Musführung 13.50

Rohleder Bug: ober Schnuriduh mit Corbelfappe, genagelier Rofieder Bugliefel, genagelt, berber Strapagierftiefel . In Rofieder Bug- ober Schnürfcuft, auf Rand, in moberner, ipiter und ediger fogon fpiher und ediger Jacon Renommir Stiefel, In. fain Roffleber Bugitiefel, auf Rand Derfelbe, mit Befat, fpite und edige Tagon Derfeibe, ale Schnurftiefel, in eleganter Fagon . . In. Spiegel Roftleber Bugftiefel ohne Geitennabte, Sanbe arbeit, genagelt Derfelbe aus einem Stud gewaltt, buf Ranb genaht Raphaeli's Goodnear Welt, brauner In. Ralbleber Echnurichub, in ediger fiason Raphaell's Goodhear Welt, echt Ziegenleder Strand-Zugstiefel, mit Besah, ohne Außennaht Raphaell's Goodhear Welt, echt Ziegenleder Strand-Echnürztiefel, mit Besah, ohne Außennaht, spige und Raphaell's Coodnear Welt. Wichs Kalbleder Jug: ober Constridut, in feinfter Bearbeitung . 10,50 und 11,25

Raphaeli's Goodyear Welt, brauner In. Ralbleber Ednitr.

Raphaeli's Goodhear Welt, In. Raibleber Echnürftiefel. in feinfter Ausführung Für Damen. Cegeltuch Confirfdut, Leberbefat, braun ober ichmars burdigenabt Lafting Bugfifefel, burdigenabt, Ladfeitenleber, 50er Lafting Derfelbe mit Ladipitie, 60er Lafting 7,40 Brauner Biegenleber Spangenidub, nur reine Leberguthaten, Brauner Chagein Boffeber Schnute ober Anopfichuh, burds Braunce edit Ziegenleder Etrandichnur ober Anobiicus.
reine Leberguthaten 4,50
Derfelbe in eleganter Ausführung . . . 6,25, 5,75, 5,25 In. Rohleber Schnurfdut mit fraftiger Leberfohle, faubere 4,50 Roffleber Schnftefdub mit Ralbladblatt, burchgenaht . . Derfelbe, jum Anopfen . In. Roftleber Anopf ober Schnlieftiefet, geschürzte Anopflöcher Echt Blegenleber Strand Schnlie ober Anopfftiefel, in eleg. 7.50

Noch nie dagewesen!!!

Brauner echt Chebreaur Anopf: oder Schnütstiefel in ele-gantefter amerifan fagon, mit englischem ober hobem Abfan für nur Derfelbe, gang hober Schnitt

Bur Anaben und Dabden. Cegeltuch-Coniiridut mit burchgenabier Leberfohle, auf Reil ober mit Abfay, Leberbefay. Robleber-Ednur. Anopfe oder Bugiduh mit berber, ge-31-35. Strand Conur: ober Anopfichuh, echt Biegenleber, genaht, ausgenable Anopiloder. Größe 21-24 . Etrand.Schnitt- ober Anopfftiefel, echt Biegenleber, genabt. ausgenähte Anopflöcher. Größe 21-24. 31-35. Conur ober Bugichuh, Robleber, genagelt, einballig. Groge 36-39

ftiefet, ohne Augennaht, in feinfrer, amerifan Gagon . 13,50 Sa. 2 Millionen Cigarren, "Liquidationen ftammend.

überwiegend

für Banbler, auf Wunsch auch anbere Musftattungen. Der freundliche Lefer wolle geft. angeben, ob leicht, miftel. oder fraftig.

. 100 St. Du. 1,65

Marle "Toppedo", rein übersetisch, Sumatra: Decke, Toppedo-Kaçon, voll und mürzig im Geschmad, iabellos im Brand, ca. 10 cm Lang, 5 cm Umsang.

Mark: "Tanbenn". Deli:Decke, rein übersetische Editage, ca. 10 cm Ig., 5 cm Umsang, sehr angenehmes Kroma

Marle "Vegina", Kez. Havanna-Decke, ca. 10 cm Ig., ca. 5 cm Umsg., in Kissen zu 50 St. gepackt

Marke "Non plus ultra", ca. 12 cm lang, ca. 5 cm Umsang, Toppedo-Kaçon, Borsten

lanben Dede, hodfeinftes Aroma, milbe und augerorbentlichen Bohlgeidmad 100 Ct. Mt. 4,50 Marte "Bictoria", hochelegantes ichlankes Tors pedo-Aoson, feinste Sumatra Dede, rein überfeeliche Einlage, von großartigem Brand, leicht luftend, ca. 13%, cm ig., 5 cm Umig. 100 &t. Mt. 4.75

arbeit, Reilfagon, feinste Deli-Maischappy: Dece, vollhändig entrippte Ginlage, ganz sarte, helle Karben, ca. 10 cm lg., ca. 5 cm Umig., 2 × gebündelt, in echien Cedernfisten verpact, zum noch nie dageweienen Breis von 100 Ct. nur Mt. 5,00

Marte "flor de Copas", ca. 12 em lang, ca. 5 em Unifg., elegantes Taçon, feinste Deli-Dede, Borstenlanden-Umblait, Felix und Java-Einlage, eigenes Fabritat 100 &t. Mt. 5.00

Marte "Demangan", hochelegant, in echt. Cebern verpacht, ca. 11 cm fa., ca. 5 cm Unfang, Demangan:Dede u. Java-Brafil-Einlage "Diplomaten-Cigarre", ca. 12 cm fg., ca. 6 cm Umig., großes Bochaçon, eine der bolltom-mensten Gigarre, die ich je lieferte

100 Ct. Mt. 5,00 . 100 Ct. Mt. 6,00

Berfanis. u. Berfandbedingungen: Richt Sulagenbes auf meine Roften gurud und erbait Raufer nach Rad. lenbung ber Baure - fofort ben Betrag nebft allen Muslagen gurud, auch fonnen alsbann 4 Probe-Cigarren von jeder Marte unenigelilich geraucht werben. Wer fic auf diefe Zeitung begieht, erhalt bei 500 Sid. 3%, 1000 Cid. 5%, 2000 Sid. 8%. Marten bis einichließlich 2.25 find von Francatur und Rabattgemährung ausgeschloffen, Unter 160 Sid. von jeber Marte merben nicht perfaubt.

Marfe "3deal", ca. 12 cm Ig., ca. 51, em Umfg., 100 &t. Mt. 6,25

Marte "Caja Grande", Havanna:Decke, über-wiegend helle Harben und außerorbentlicher Wohlgeschmad, ca. 10¹/20m lg., ca. 5¹/20m Umig. 100 St. Mt. 8,00

3ch bitte bie Qualitaten oben angeführter Marten mit benjenigen meiner Ronfurreng gu vergleichen, Die um 50 % theurer find. Radfahrer-Anzug aus besten Lobenstoff in grau, mobe und grun Mt. 12,50,

Herren- und Knaben-Garderobe Marke Derfflinger

eingetragen unter biefer Schummarte Beichenrolle Dr. 28887 bes Raiferlichen Batentamtes.

Diefe Barberobe ift ber Inbegriff aller Bolltommenheit fowohl in Bafform als auch Ausführung und Material.

Clegaute Herren Jaquet-Anzilge. 1s u. 2-reihig, aus gutem Aachener Kamungarn, Cheviot 2c., 3u Tarpreisen von 10-13.25-15-16-17-18,25-19,50-20-30 Mt. Glegaute Detren Rod-Geschichafis-Anzilge, 1s u. 2-reihig, aus prima Aachener Kamungarnen Mt. 21-24-27-30-36.

H. 10-13,50-15-18-20-24-28,50.
Inglings-Paletots und Habelods Mt. 10-13,50-15-18-20-24-28,50.
Inglings-Anzilge. qus vorzüglichen Kamungarnen, Cheviots 2c. Mt. 10 bis 22,50.
Inglings-Beinfleiber, prima Mt. 2,50-3-4-5.

Arbeiter:Garberobe u. Berufolleibung jeber Art, ferner einen Poften von ca. 1250 Etild gurudgefehrer Anaben . Garberobe, für jebes Alter, bebeutenb unter herftellungspreis habe ich jum Ansbertanf geftellt.

Radfahrer-Alugung impragnirt Loben und Boirnfoben mit Fallen, Sattel und Gartel und Beftengurt Mt. 20,-, 24,-. Loben-Joppen in ben geschmadvollften Sportfarben Mt 4,-, 4,80, 5,25, 6,- bis 10,-.

Loben-Joppen in iconften grun und modefarbenen Deffins mit Galten und Sattel Mt. 7,50.

Beinen-Joppen und Jadets

in jeder Große porrathig, beionbers fure Saus und Bureau geeignet, einfeitig grun, mobe, grau und gemuftert Mt. 1,05, 1,40. 1,90, 2,40, 2,75, 3,-, 3,50. Lüftres:Indets

in **Lilites. Albacca** und anderen leichten Geweben, gefüttert und ungefüttert in schwarz, grau, mobe sarben, gestreisten und farrirten Dellins, sehr empfehlenswerth als Gureau und leichtes Promenadens Jaceis von Mt. 2,25, 3,—, 3,50, 3,80, 4,—, 4,50, 5,— bis 8,—.

Berren:Molesfin: und Leinen:Waich:Anguge in größter Musmahl, majdecht in Farben, febr bauerhaft von DR. 5,50 bis 12,-

Anaben Schuls und Turn Anguge

nus halibaren Leinen und Turntuch in allen Größen vorräthig von Mt. 3,50, 4,-, 4,50, 5,-, 5,50, 6,-.

Reben meinem größten Lager ber Refibens - in beften u. reellen Schuhwaaren, Derren u. Anaben-Garderobe, Cigarren, Wein, Rum, Cognac, Spirituojen, Damen-Aleiderftoffen u. anderen Artifeln, werbe ich von Beit zu Beit bem geehrten Publifum Gelegenheit geben, preiswerther benn je ju taufen - burch Ankauf von Concurs. ober Liquidationsmaffen, wenn fie gut und fehr billig finb.

Der Musberfauf der Landan u. Lanterbach'ichen Concursmaffe, beftebend aus: Conbivaaren, Derren- und Anaben-Barderobe, Duten sc., wird nach wie vor ju ipottbilligen Breifen forigefest.

Selten günftige Raufgelegenheit: in Damentleiberftoffen, Duten, Schirmen u. Danbichuben, Gardinen u. Teppichen.

Von grösstem Interesse! für jeden Leser! Von höchster Wichtigkeit!

mein Preisbüchlein (40 setten) ist erschienen, wird auf Verlangen gratis u. franco zugesandt.

Fabrik-, Versand- und I. Kaufhaus An der Spandauer Brücke No. 2 (Stadtbahnhof Börse.)

Fabrit für Schuhwaaren, Fabrit für Cigarren, Fabrit für Garderobe, Fabrit für Lifore (Dampfdeftillation). Meine Offerte gilt nur bis jur nachften Ungeige.

II. Kaufhaus Potsdamerstr. 106a, Ecke Steglitzerstr.

III. Kaufhaus Grüner Weg 31, Ecke Andreasplatz.

IV. Kaufhaus Jerusalemerst. 50/51, Ecke Zimmerstr. V. Niederlage nur für Cigarren und Spirituosen Gollnowstr.18.

VI. Niederlage nur für Cigarren u. Spirituosen Prinzenstr. 59.

Ednutfriefel, Rofleber, genagelt, einballig. Große 36-39 . 5,50

Der Geehandel ber Mentralen.

Bahrend bei Landfriegen zwischen zwilsstein Bollern bas Brivaleigenihum der unbetheiligten Livilbevollerung von den seindlichen Truppen geschont wird oder doch geschont werden soll, ist dieser Grundsat für den Seekrieg nicht anersannt, und die einen Seekrieg führenden Machte bekalten sich das Necht vor, Kauffahreisighe des seindlichen Louden werden geschofteten flichten bei die für den genfockteten klieben. schieden Landes nehd bie in solchen verfrachteten Güter, die Angehörigen des feindlichen Landes gehören, als gute Prise" zu
nehmen, das beiht mit anderen Borten: zu stedlen. Ja selbst
neutrale Schiffe und die Handelsgüter der Angehörigen neutraler
Staaten laufen bei Seefriegen gar mancherlei Gesahren, und leicht
tann es ihnen passtren, das sie sich in den Schlingen des internationalen See-"Rechts" versangen und einer der seindlichen Parteien
als aute Brise dienen als gute Brife bienen.

Ueber diesen Gegenstand hielt am Donnerstag Abend der Privat-dozent Dr. De ilbronn von der hiefigen Universität einen inter-eisanten Bortrag vor der Korporation der Berliner Kaufmannisasif, welchem Bortrag wir im folgenden einige allgemein intereffirende Angaben entnehmen wollen. — Das Reutralitätsrecht im Geefriege Lingaben entnehmen wollen. — Das Reutralitätsrecht im Seefriege ist danach eine noch vielfach strittige Waterie, besonders haben sich zwei vielfach bon einander abweichende Systeme entwicklt, das englisch-amerikanische und das kontinentale, welch letzteren sich voraussichtlich Spanien auschließen werde. Rach den Reutralitätsrechten genießen die Underheitigten Verkehrsfreiheit wie zu Friedenszeiten, jedoch unter der Boraussezum, daß sie sich jeder direkten oder indirekten Unterstützung einer der seindlichen Parteien enthalten, Ein Schiff ist neutral, wenn es zur Führung einer neutralen Flagge berechtigt ist. Die Baare ist neutral, wenn sie einem Bürger neutraler Staaten gehört. In der Vegel gilt der Empfänger als Eigenkhinner der Waare. Rach der Bariser Seerechts-Dellaration von 1856 dech die neutrale Flagge nicht beschläges Gut und darf neutrales Gut unter seindlicher Flagge nicht beschlägenahmt werden. Alles dies mit der Andahme, daß es sich bei der Fracht nicht um Kriegssontebande handelt und daß kein fich bei ber Fracht nicht um Kriegetontrebande handelt und bag fein Blodabebruch vorliegt.

Biodabornich vorliegt.
In neutralen Höfen ober Gewässern darf seinerlei Beschlagnahme erfolgen, derartige Handlungen sind nur zulässig auf hoher See oder in den dom Ariege betroffenen Gewässern. Soll dort ein Kaufsahrer durch eine der friegführenden Mäckte angehalten werden, so giedt das Kriegsschiff durch einen blinden Schuß das Gerlangen zu ersennen, daß die Flagge gezeigt werde. Widerfest sich das detrossene Schiff mit Gewalt, so gilt es ohne weiteres als feindlich und wird danach behandelt; entstlett es, so wird es verfolgt, aufgedracht und wegegenommen. Datt das ohne weiteres als feinblich und wird danach behandelt; entflieht es, so wird es versolgt, aufgedracht und weggenommen. Halb das Schiff, so werden Schiffs und Kadungsbapiere geprüft. Erweist sich das Schiff als neutral, so ist es free, handelt es sich sedoch beispieldweise um ein feindliches Schiff mit neutraler Ladung, so wird es aufgedracht, in einen dasen des Kandes geschlevet, dem das Kriegsichiff angehört und dort vor ein Frisengericht gestellt. Erweist sich vor diesem, daß die Waare in der That neutral ist, dann ist sie frei, während das Schiff weggenommen wird. Diese Besugnisse der Kriegsschiffe stehen auch Kaparichiffen zu, das heiht solchen Brivatsschiffen, denen von einer der kriegsschrenden Wächte Kaper handelt es sich um nicht vorden sind. Bei dem Gewerde diese Kaper handelt es sich um nicht viel anderes als um Seeräuberei; die detressen Kapitaliane haben einen Antheil an der Beute und hossen dei ihren Randzügen reiche Leute zu werden. Spanien hat erslärt, Kaperdriese andstellen sich vor diesem, daß die Waare in der That neutral ist, dann ist sie fret, während das Schiff weggenommen wird. Diese Kefugnisse der Kriegoschiffe stehen auch Kaparichissen zu, das heißt solden Privatschiffen, denen von einer der kelegoschiffen zu, das heißt solden Privatschiffen, denen von einer der kelegoschiffen Anderstriese andere Kaparichissen Kahrenden Rächte Kaparichissen gestellt worden sind. Dei dem Gewerde diese Kapar handelt es sich gestellt worden sind. Dei dem Gewerde diese Kapar handelt es sich gestellt worden sind. Dei dem Gewerde diese Kapar handelt es sich gestellt worden sind. Dei dem Gewerde diese Kapar handelt es sich gestellt worden sind. Dei dem Gewerde diese Kapar handelt es sich gestellt worden sind. Dei dem Gewerde diese kapar handelt es sich gestellt worden kapariche in der den Gewerde diese kapar handelt es sich gestellt worden kapariche in der Beute und hossen hat erstellt an der Beute und hossen hat erstellt an der Beute und hossen hat erstellt diese sich gestellt und diese kapariche in der Gewerde die Gestellt worden kapariche sie der Gewerde die Gestellt werden die Gestellt worden kapariche der Gestellt worden kapariche der Gestellt worden kapariche der Gewerde der Gestellt worden kapariche der Gestellt worden kapar

ber Barteien (Kriegskonterbande) und Glodadebruch. Eine Plodade ist die Absperrung seindlicher Häfen von der See, um sede Zusuhr und Aussuhr unmöglich zu machen. Die Blodade ist eine nach dem Bölkerrecht erlaubte Kriegsmahregel, der sich die Keutralen nicht widersehen bürsen. Die Blodade much jedoch, um verdindlich zu seine effektiv, nicht nur auf dem Papier bestehen, das heist, es much eine entsprechende Kriegsmacht vor dem blockrien Has heist, es much eine entsprechende Kriegsmacht vor dem blockrien has heist, es much eine entsprechende Kriegsmacht vor den blockrien Hoffen der den oder auszusahren, so wird es ausgebracht und weggenommen. Kach englisch-anterikanischer Aussalfulung kann das Schiff auch auf die hohe See verfolgt und dort als gute Prie weggenommen werden, während nach dem französisch-kontinentalen Recht die Beschlagnahme nur in den blockrien Gewässern erfolgen darf.

Die Zusührung von Kriegskonterbande bildet den zweiten Fall, in dem der Handel der Reutralen nicht als friedlich gilt. Als solche Konterbande gelten hauptsächlich Wassen. Phanition und Euss

in dem der Handel der Reutralen nicht als friedlich gilt. Als solche Konterdande gelten hauptfächlich Waffen, Phanition und Ausselftungs-Gegenstände. Die Kriegführenden suchen jedoch häusig auch solche Begenstände dazu zu rechnen, die friedlichen, aber auch friegerischen Zweden dienen können, zum Beschlichen, aber auch Kriegerischen Zweden dienen können, zum Beschlichen, aber auch Kriegerischen, Abellen und Ledensmittel. Gegen eine willfürliche Auslegung des Begriffs Kriegskonterbande durch die Prisengerichte müssen die neutralen Rächte einschreiten. Um Güter als Kriegskonterbande wegnehmen zu können, ist seiner notwendig, das die Waare seinbliche Bestimmung habe. Der Handel mit solchen Waaren zwischen neutralen Rächten oder die Aussichen aus feindlichem Lande ist erlaubt. — Endlich ist neutralen Schiffen verboten und gilt als feindliche Hartel, die Beförderung von Militärpersonen ber feindlichen Partel, die Beförderung von dem Kriege dienenben Rachrichten und bergleichen.

Nachrichten und dergleichen.
Aus alledem ergiebt sich, daß der neutrale Handel im Seekriege vielen Beläftigungen ausgesetzt ist. Selbst wenn neutrale Waare schließlich durch die Brisengerichte freigegeben wird, sind dach gaare invermeiblich. Dazu kommt, daß die Entschiebungen der Prisengerichte häusig nicht einvandsfrei gewesen sind und diese Gerichte sich die Interessen ihres Staates einsseitig zur Richtschung ihrer Entscheldungen gemacht haben. Eventuell bleibt gegen parteilsche Entschildungen der Prisengerichte nur Worthalt gewaltsames Vorgehen sibrig. Die neutralen Staaten gehen sehoch nicht gern über diplomatische Entschel und Rothfall gewaltsames Vorgehen sibrig. Die neutralen Staaten gehen sehoch nicht gern über diplomatische Beschwerben hinaus.

Beichwerben binaus, Das Bild, bas uns ba entrollt wird, so interessant es gerabe im gegenwärtigen Augenblich ist, zeigt so recht, wie tief wir noch immer in der Bardarei steden! Trop allem Geredes von moderner Zivilisation, Sumanität, unbeschräuften Berkehrs zwischen den Nationen, werden noch heute von zivissisten Staaten Praktiken gelich, bie fich bon bem Piratembum vergangener Beiten nicht allgu weit

Theater.

Der Raub der Sabinerinnen". Derr Gmil Thomas a. G. Mitts wohl: "Der Butsgraf" Dennerfing: "Anno Dagmat" "Wadomme Dmilite". Ferfigg. "Wohammed, der Stephet". Gomnachend: "Der Butsgraf" Dennerfing: "Kund Dagmat". "Den Gertag. "Wohammed, der Stephet". Gomnachend: "Der Butsgraf" Deinholmen. Geminal Steife Gerr Gmil Thomas a. G. Montagi. "Wied Birm um Richts". Holonge "Wedemmed, der Woopke". — Reues 15n igliches Dependige, "Wohammed, der Woopke". — Reues 15n igliches Dependige, "Wedemmed, der Woopker". — Des Deutige Steifengte", Munico Japonines", Dienhag, "Der Geitermalt", Beiterpale", Munico Japonines", Dennerfing "Derbon der Beiterpale", Munico Japonines", Dennerfing "Derbon der Beiterpale", Munico Japonines", Dennerfing "Derbon der Beiterpale", Munico Japonines", Dennerfing "Derbon den Bertage der Beiterpale", Munico Japonines", Dennerfing "Derbon den Bertage der Beiterpale", Munico Japonines", Dennerfing "Derbon der Beiterpale", Munico Japonines", Der Bertage der Beiterpale", Munico Japonines", Der Bertage der Beiterpale", Munico Japonines", Der Bertage der

Selten günstige Kaufgelegenheit 3 Die bei dem grossen Brande durch Wasser zum Theil sehr wenig beschädigten Waren

werden mit den Reftbeständen Concursmasse Belaten, sowie anderen Singer & Co., Chausseestr. 56 zu Aufsehen erregend billigen Preisen verkauft

2000 Stück Wasch-Kleiderstoffe.

Kleider-Callune in ben neueften Muftern . . . Meter 20 Bf. Lawlennis-Stoffe in reigenben Steffungen . . . Beter 22 Sf. Madapolames bollgriffige, gute Qualitit, ca 100 berichtebene 25 Bf. Levantine, nur neue Raros, burchidnittlid Meter 25 Bf. Rips-Piques schwere Qualitäten, durchschnittlich etwas 28 %1.

Rips-Piques schchäbigt, Rester 28 %1.

Karrirte Zephirs in den neuesten Rustern, gute Qualität, 33 %1.

Cachemire-Cattune neuesten Rustern, gute Qualität, 33 %1.

Reinwollene Mousseline durchschnittlich Reter 38 %1.

Reinwollene Mousseline durchten burchschnittl. 38 %1.

Reinwollene Mousseline beima Qualität, durchschnittl. 38 %1.

Reinwollene Mousseline durchten durchschnittl. 38 %1.

Kleider-Gingham doppettbreit, nur neue Raros 164 Weter 30 %1.

Für Brautausstattungen.

Weihe Studen-Handtücher Dy. 3,00 M. Beit: Damast, ganze Beitier, Mir. 55 Pt. Jacquarde Servietten Dy. 2,50 M. Beite Dam. - Handtüger Dy. 3,75 M. Kassederlem mit dunter Borde 75 Bt. Weihe Dress Tischtäder Stud 40 Bs. Röperchulett, ganze Beiter, Mir. 60 Bs. Röllinger . Sind 40 Bs. Beite Bettbezüge mit 2 Kissen 2,20 M. Hertige Bettlasen, ohne Raht 1,00 M. Gembentud, Stat von 20 Mir. 4,50 M.

Für Brautkleider | Refe von 12-20 Mtr.

Elfenbeinfarbige Seidenstoffe, breit, meter 70 vi. Elfenbeinfarbige Damaste arohe Winmenmaßer 1,35 un. Reinseidene elfenbeinfarbige Crêpes unt. 1,20 un.

Fertige Costümröcke und Unterröcke

Reinwollene Costsim-Röcke in allen Harben jetzt 3,40 M.
Schottische Sommer-Unterröcke, richtig weit u. lang 1,50 M. in besten, mittel u. dunsten Harben zum Aussuchen 2,25 M.
Leinene Unterröcke, mit bestidtem doppeiten Balant 1,75 M. ieder Rest eingesheilt in 4½ Meter durchschnittlich 2,25 M.

Schwarze und farbige Seidenstoffe

zu bisher noch nie dagewesenen Preisen.

Eine Partie Reinseidene Damassés

Eine Partie Reinseidene Armures

in wundervollen changeant und glatten Farben, gang fchwere Qualitäten, befett, fatt 3,50 M. gum Und.

Eine Partie Reinseid. Schottische Taffete

in nur neuen Raros, fehlerfrei, 58 em breit, gum

Ein Posten Reinseidene Merveilleux

in allen neuen Harben, auch schwarz, vollständig 90 Bf

Ein Posten Seiden-Brocat-Moirée

in ichwarg, auch mit bunten Effecten, 60 cm breit, jum 1,20 90.

Ein Posten Seiden-Velour-Moirée

breite und fchwere Qualität, aber nur schwarz, jetzt durchschnittlich Mtr. 1,75 92

Ein Posten Reinseidene Blousen-Reste

Schwarze und farbige Wollenstoffe!

Restbestände für die Hälfte des regulären Werthes.

Frühjahrs-Stoffe in englifchem boppelibreit, Einfarbige Lodenstoffe, Quite boppetts wir. 35 pt.
Reinwollene Stoffe, glatt und boppetts wir. 35 pt.
Reinwollene Stoffe, glatt und boppetts wir. 35 pt.
Eleg. Neige-Stoffe in bellgran, mode, boppetts wir. 40 pt.
Elegante Stoffe in allen boppettskreit, jest 60 n. 75 pt.
Elegante Stoffe Bedarten Stehveis, Wir. 60 n. 75 pt.
Seiden-Alpaccas, begindliche boppetts hatt 2.00 pt.
Reinwollene Lodenstoffe f. Radfahr. 115/120 cm. 75 pt.

Sensation erregend!

Ein grosser Posten einzelner Roben

in carrieten Stoffen Glegante Reige . Stoffe

vorzügliche Qualitäten, nur wenig belchädigt,

eingeth, in 6 Meter boppelibreiten Stoff, | icht 1 jum Ansfuden jest durchicuittlich | Robe

Schollische Crépon-Blousen-Reste

Blouse 95 Pf.

Der besonders gute Ruf unseres seit 10 Jahren bestehenden Waarenhauses bürgt für strengste Reellität und ausserdem schützt das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb das kaufende Publikum gegen falsche Angaben in den Zeitungen.

In unferen 21 großen Schanfenftern find faft fammtliche hier aufgeführten Waaren gur Auficht ausgeftellt.

Waarenhaus Singer & Co., Chausseestrasse 56.



Radfahrer-Anzüge 40,-, 36,-, 30,-25,-, 21,-, 18,-

Jaquet-Anzüge

Rock-Anzüge

Gehrock-Aszüge 60,—, 50,—, 45,—, 42,—, 40,—, 36,—, 33 Mk.

Sommer-Paletots

Sommer-Havelocks 21,—, 18,—, 15,—, 12,—, 10,—, 9,—, 7 Mk. 50

Radfahrer-

Knaben-Anzüge Loden-Joppen 12, -, 10, -, 8, -, 6, -, 5, -, 3 soweit der Vorrath reicht 2 Mk.

Jünglings-Anzüge

Falls obige Angebote ansverkauft sind, wird Ersatz oder Neuanfertigung ohne Preis-Aufschlag gewährt.

Hochmoderne Maass-Anfertigung, eleganter Sitz, gute Arbi

Das II. Preis-Buch ist wird auf Wunsch kontenlos u. frei zugesandt. Jedermann verlange es i Herren-Stoff-Hosen

Montag den 2. Mai Damen-Kleiderstoffe

Barège

Meter 95 Pf. u. 1.05 Mk.

reine Wolle, bedruckt,

Zephyr

Meter 38 u. 65 Pf.

Reinseidener Taffet, gestreift, Meter 1.75, kariert 2.50 Mk.

amen-Kleiderstoffe

in Wolle und Waschstoffen

Beste Fabrikate in unübertroffen grosser Auswahl!

Julius Saalfeld

Gingelaufene Drudfchriften.

Bon der "Neuen Zeit" (Stuttgart, Diet' Berlag) ift soeben das I. Selt das 10. Jadrgangs erschienen. And dem Juhalt heben wir hervor: Maisch und Bodlsampt. – Lohn, Breis und Profit. Bortrag, gehalten im Meiseralraih der Internationale" am W. Junt 1865 den Karl Marx. Uedersett von E. K. Bernhein. (Schluk). – Die distortiche Berechtigung der rufftichen Sozialdemotratie. Bon P. Kretrod. (Schluk). – Die Fragesträtung des Archisomis des Junern binklatiuch der Verfützung der Ardeitsgeit sin erwochsene männliche Kideiter und die Antwort der Ardeitsgeit sin erwochsene männliche Kideiter und die Antwort der Ardeitsgeit sin erwochsene männliche Kideiter und die Antwort der Ardeitsgeit sin erwochsene männliche Kideiter und die Antwort der Ardeitsgeit sin erwochsene männliche Kideiter und die Antwort der Ardeitsgeit sin erwochsene männliche Kideiter und die Antwort der Ardeitsgeit sin erwochsen von Der Chulifoline. Ben Dr. Schuldt. – Rosigen: Die Gronebuise der Genischen Span der Mitthelium That (Schluk).

Bon der Eckleiche und Bertschlussen Franzeiten Jwan Ausgeniesse. Deutsch von William That (Schluk).

Bot der Gentoline. Eind den Vemotren Jwan Lutgenseijo. Leutza ben Billichn That. (Schink)
Bon der "Gleichbeite", Zeitschrift für die Juteressen der Ardeitertinven (Sunitgart, Died Berlag) ist und soeden die Ar. 9 des 8. Jahrgangs zur gegangen. And dem Judalt dieser Kummer beden wir herpor: Raifeter, Kampsedisch. — Die Konferenz der öherreichtschen Sozialsdemeinschaften. Bon übelleid Voporkhen. — And der Bewegung. — Die Siellung der öfigeriichen Franzenrechterinnen zu den Wählen. — Ardigen ihrell von Lid Pronn und Alara Jettur: Soziale Geseggebung. — Beidisch Sadrissinsstaren. — Arvenenbewegung.

Fabrifinspettoren. — Francubewegung.
Die "Gleichsheit" eribeint alle 14 Toge einmal. Preis ber Rummer
10 Bi, burch bie Bost bezogen (eingetragen in der Reichspost-Zeitungslifte für 1898 unter Rr. 2070) beträgt der Abonnementspreis vierteljährlich ohne Bestellgelb 55 Pf.; unter Areuzband 85 Pf.

Berliner Arbeiterbertreter : Berein ingt jeden Dienftag nach dem einen im Monat bei Budte, Grenadierfit. 33, abendo 81/3 Uhr. Unent-gelificher Marh wird ertheilt:

geillider Rath wird ertheilt:

Im Norden Derlind: Har Unfall: Hwallbitäts: und Alterserficherung abends vent 7-9 Udr: A. Dachne, Dempinersk. 36, v. 3 Tr. K. Gutheit, Weischlerung abends vent 7-9 Udr: A. Dachne, Dempinersk. 36, v. 3 Tr. K. Gutheit, Weischlerung. 29a, van 8-9 Uhr abends. F. Liefwel, Karrenskr. 55, v. 2 Tr. E. Eimanowslf. Garrenskr. 78, Borial 2, 2 Tr. R. Stuhlmann, Oderbergerskr. 37, 4 Tr., van 6-9 Uhr abends. V. Vorial 2, 2 Tr. R. Stuhlmann, Oderbergerskr. 37, 4 Tr., van 6-9 Uhr abends. V. Vorial 2, 2 Tr. R. Stuhlmann, Oderbergerskr. 7, van 6-7 Uhr abends. R. Riefenkote 41/42. E. Warni, kolbergerskr. 7, van 6-7 Uhr abends. R. Riefenkote 41/42. E. Warni, kolbergerskr. 7, van 6-7 Uhr abends. R. Riefenkote 41/42. E. Warni, kolbergerskr. 7, van 6-7 Uhr abends. R. Riefenkote 41/42. E. Warni, kolbergerskr. 7, van 6-7 Uhr abends. R. Riefenkote 41/42. E. Warni, kolbergerskr. 7, van 6-7 Uhr abends. R. Riefenkote 58. W. Lama, Deflexmannik 28. F. Trapp, Schusstr. 59, van 7 bid 8 Uhr abends. B. R. ob 8, Swinemanderskr. 64, van 1 Unfallverskerskerung:

B. Weimann, Deflexmannik 28. F. Trapp, Schusskr. 59, van 7 bid 8 Uhr abends. B. R. ob 8, Swinemanderskr. 64, van Mitersverskerung:

C. Bader, Gr. Frausfürseicht. 34, v. 4 Tr.

Im Sader. Far fürstliche 59, Joseffenkorung:

C. dath of f. Richaelkundkr. 18.

Im Sader. Far fürstlicherskreiter. 58, hof vant.

Im Sade Westen: Rur fürstlicherskreiter. 58, hof vant.

Im Sade Westen: Rur fürstlicherskreiterung: W. Hinel, Solmskr. 44

Vin Rord: Westen: Rur fürstlicherskreiterung: W. Stephan,

Deskingtr. 34.

Im Kordedien. Is, vom vart (abendo 8 Uhr).

Bet jämmilichen vorgenammten Berionen, bei denen hier teine Sprechzeit
angegeden, if dieselbe Wochentags von 7-9 Uhr.

Briefkalten der Redaktivn.

Briefkalten der Kedaktivn.

Briefkalten der Kedaktivn.

Briefkalten der Kohnen hier die Kohnen die Kohnen die Kohnen der eine Zahl angegeben, unter der im Cohnen bei Buchkaben oder eine Zahl im ganzen Keich, nicht einmal in Preuden gleich lang. Ob eine Forderung verlährt ist, löht sich nur deantworten, wenn der Erund, and der dri angegeben, unter der die kintwort ertbeilt werden soll. Schriftliche Almort weich nicht ertheilt.

Die juristische Sprechkinnde sinder am Montag, Donnerstag nur Einzer und Erzelgsleckteit der Keltamation desch.

Die juristische Sprechkinnde sinder am Montag, Donnerstag nur Einzer und Geschalten der Keltamation desch.

Die juristische Sprechkinnde sinder am Montag, Donnerstag nur Einzer und Geschalten der Keltamation desch.

Die juristische Sprechkinnde sinder am Montag, Donnerstag nur Einzer und Geschalten der Keltamation deschalten und Geschalten der Geschalten Sprechkinnen der Sprechkinnen der Sprechkinnen der Geschalten sind schriftlicher Gemehnutzung des Einzuschen der Geschalten der Geschalten Sprechkinnen der Geschalten der Geschalten Sprechkinnen Berichten Keltamation der Geschalten der der Geschalten der Ge ift dier wahlberrchtigt. 2. Rein. 3. Ja. — Wathilde. Mahtilde hat Antopruch auf Gehalt die zum ersten Mat und fann dies Gehalt beim Amisogericht einstehen. Das Klagerscht würde in zwei Jahren verschen So weit ernäulich, dat eine Arankenläse mit der Sache überhaupt nichts zu ihmt. Oprechen Sie eventuell gelegenstich zur Klarlegung in der juriftischen Sprechfunde vor. — D. Th. 1. Kein. 2. Ja. 3. Ja. 4. Kur wenn ein besonderer Ernud gegen den neuen Inhaber vorliegt. — Leisden Sie sich an einen Arzt. — Rothenburg. Sie sind in vollem Umsang an den Vertrag gedunden und mußten die verlaugte Summe zahlen. — Tinnn. . I. Ein solcher Verein erstirt unseres Wissens nicht. — Zinnn. . I. Ein solcher Verein erstirt unseres Wissens nicht. — Zinnn . . I. Ein solcher Verein erstirt unseres Wissens und Gemeindeseuern (auch Areld), Kindenn und Schulfweiern) is zutässig, soweit die Steuern seit nicht länger als dere Ronaten söllig geworden ind. 2. Zahlt der Arbeitgeber iroh recht mänger Pfändung dem Lohn aus, so ist er regreupfächig.

— N. R. 160. Sprechen Ste mit den auf die Sache bezüglichen Bapieren geiegentlich in der juristischen Sprechfund des Gesindeverhältnischen Sie leider sein Umstätzung der Archie und Richten des Schlassburgen nicht geregelt. Die Gerichtsprazis besahl die von Ihnen zu 1 und zweichen sien der haben wieden micht geregelt. Die Gerichtsprazis besahl die von Ihnen zu 1 und zweichen fragen. 3. Rein, Sie sonaten gestehen Beinderen Sie schlassburgen micht geregelt. Die Gerichtsprazis des keindeverhältnissen. — Seil. 1. Ja, wenn mindehenen Verleiten Beiträge in an die Juwaltsichen fragen. 3. Rein, Sie sonaten gestehen Beindere einlegen. — Seil. 1. Ja, wenn mindehenen Verleiten Beiträge in an die Juwaltsichen fragen. 3. Rein, Sie Gerichtsprazis des Kannenung ih verschehen. — Seil. 1. Die nücken den Geden der Schlassen der Reine Durchtungskanzen der find micht auf Vollen Gege. 1. Sie mangen der der den kannen die der kannen kannen andehen Erhen. — E. L. D. 1. Ha is des Konnats zum nächten Erhen. — E. Roben eine der

Der schnelle Modenwechselder Damen-Confecti

hat einen völligen Umschwung unserer Branche hervorgerufen. Wir nehmen für unfere Firma bas Berbienft in Anspruch, rechtzeitig bas Bestreben selbst beffer fitnirter Damen ertanut ju haben, nicht mehr fo theure Preise wie früher für ihre Garberobe anzulegen, um öfter bamit wechseln ju tonnen. Wir bringen auch für Diefe Gaifon außer ben

erlesensten Modellen, ebenso chice, elegante Confection zu billigsten Preisen,

acceptiven aber nicht ben Braud, minbermerthige, ungracioje Confection unt ber Retlame wegen ju foreiren.

Jebes Stud ift mit bem billigsten Preise bentlich ausgezeichnet.

Besonderer Gelegenheitskauf 🤏 infolge Ueberprobuttion eines erften Mobell Saufes.

Ein grosser Posten sehr eleganter Costumes, Jackets und Kragen

weit unter Herstellungspreis.

Für reelle Bebienung verburgen wir uns mit bem Renommé unserer Firma.

Grösstes Special-Geschäft im Norden Berlins

MAX FABISCH haussee-Strasse 15,

parterre und I. Etage.

15 Schaufenster.

Ecke Invaliden-Strasse.



Strohhüte herren u. Ring ber, garnirt und ungarn., ju anert. bill. Preifen, nuch

Gegr. 1871. 01001000600100000000

and Refte in Cheviot, Kammgarn, Buckskin, passend zu An-zügen, Paletots, Hosen etc. wer-den spottbillig auch detail ab-Kommandantenstr. 67, L. Kein Laden.

Halbrenner, Tourenrab, fpottbillig,



us, 72 Jägerstr. 72, und Mauer Strasse.

Täglicher Verkauf von modernen Frühjahrs-Paletots und Anzügen (neu u. wenig ge- Knaben- und Jünglings-Anzüge, en- und Damenstiefel, Fracks und Servir-Anzüge. Auch für corpulente Personen passende Sachen. Goldene u. silberne Herren- und Damen-Uhren, Ketten und Goldwaaren. Alles ganz besonders preiswerth.

Auch Sonntags geöffnet von 7-10 und 12-2 Uhr Mittags. Polizeilen concessionirtes Leibhaus.

Butter-Handlung

Conter und Lager: Adalbertstrasse 53.

Durch günstige Abschlüsse mit grösseren Genossenschafts-Molkereien bin ich in der Lage, meiner werthen Kundschaft in allen meinen Artikeln äusserst günstige Preise zu stellen.

Feine Tafelbutter à Pfd. 100 Pf.

Admiralstr. 19, | Admiralstr. 40, Wrangelstr. 84. Prinzenstr. 12, Gräfestr. 77,

Chausseestr. 59, Schöneberg: Colonnenstr. 1.

Manteuffelstr. 41, Oranienstr. 189, Landsbergerstr. 98a, 6 Brunnenstr. 125,

Bitte zu lesen!

Dierburch gestatte ich mir, die Berehrer des Bressauer Weigendieres darauf ausmerksam zu machen, daß in lepter Zeit vielsach Weisebranch mit meiner Firma getrieden wird. Haufere bringen nämlich steine, mit einer dunsten und mit Saccharin versähten Ziässgleit gestüte Heine, mit einer dunsten und mit Saccharin versähten zu füßigsteit gestüte Herne in den dandel. Diese Täusichung des Kublitums veranlaht mich nun zu der disentlichen Mitthellung, daß ich die 50 Pf-Jäßchen gar nicht sühre und überhaupt tein Saccharin. voeldes durchaus seinen Kährwerth dat, verwende. Vieine kleinken Fässer ind 1/12. Tonnen, haben 8 Liter Inhalt und kohrnauf tein Teinken Fässer direkt in der Braueret und nicht auf der Straße gestält Mt. 1.10. — Und ditte ich darauf zu achten, daß meine Kuicher den Kauern der Braueret an der Rüge fragen und auf meinen fämmitlichen Fässer meine Kame eingebrannt sieht. Das Bressauer Weigendier, welches ich meinen Kamben liefere, werd hur aus bestem habsten Walf und feinstem Rassender bergestellt. Ein Urtbeil über vorsiehende Erstärung über lass dieh, welches sie angepen, ein mirstlich reestes es liegen dürste, in das Gede, welches dier zu erhalten. Besonders möchte ich noch er wähnen, das Taccharin nur dazu dient, den läugerem Genuß nach Urtbei welchmad des Bieres zu verdesen, mid bei läugerem Genuß und Urtbei welchmad des Bieres zu verdesen, mid bei läugerem Genuß und Urtbei der Sachversändigen sogar den Beggen angreist.

August Werm, Branereibesiger.

Wobel und Volfterwaaren. Franz Tulzauer,

Für 25-40 M. erhält man bei mir einen Anzug nach Maass tadellosen Sitz und eleganten Anzug nach Maass und grute Arbeit.

unter Garantie

gute Arbeit. Alexanderstr. 38, II.

Invalidenstrasse 134. Ecke Gartenstr. 4940L°

Aufsehen erregende Gelegenheitskäufe.

Doppelbreite, ganz schwere Frühjahrs-Kleiderstoffe, keine Warps, Robe = 6 Mtr. für 1.90 Mk.

Waschechte Kleider-Kattune, Zephir und Organdi, Meter 27 Pf. und 38 Pf.

Doppelbreite, ganz schwere Crêpes in schwarz Robe = 6 Meter, für 3.75 Mk. Schwarze gemusterte Mohair-Alpaccas . . . Meter 45 Pf. . . Meter 25 Pf. Hemden-Flanelle, hochfeine Qualität

Meter 49 Pf. Meter 29 Pf. Lakenleinen in ganzer Bettbreite Louisianatuch, sehr feine Qualität Waschechte Küchenschürzen-Stoffe Meter 39 Pf. Meter 39 Pl.

zu 1-3 Fenstern passend, à Fenster 1.25 Mk., 1.65 Mk., 2.25 Mk. und 3 Mk. Karrierte Kleiderstoff-Reste, 21/2 Meter u. 3 Meter 1,35 Mk. gross, für Blusen passend, à Rest

Gestreifte Unterrock-Stoffe für Staubröcke, sehr



Berlin N., [49668*

nur Gefundbrunnen 126, Badftrage 26,

Ecke Prinzen-Allee, empfichlt, wie befannt, in reellfter Aus-führung und allerbilligften Breifen

Herren- u. Knaben-Garderobe.

Aufertigung nach Maass.



nana näht ohne dicke u. dunne Stoffe Unter-2000 Stich brechung gleich schön. die Minute.

Zu haben Louis Blochwitz, I. Geschäft: Grantenstrasse 62. II. Strausbergerstrasse 26. G. A. Büttner, it Andreasstrasse 79.

Nach beendetem Umbau empfehle mein bedeutend vergrössertes Lager in

Kegulatoren, Renaissance- u. Taschen-Uhren

zu ausserordentlich billigen Preisen. Regulateure mit Schlagwerk, 1 Meter lang, von M. 9,50 an Goldene Damen-Uhrenmit Etui 16,75 .. Silberne Herren-Uhren

Uhrmacher

206. Oranien-Strasse 206, nahe Manteuffel-Strasse. Eigene Werkstatt für Reparatur und Neuarbeit im Hause.

Eugen Neumann & Co.

Komptoir u. Gesammt-Kellereien: SW. 68, Lindenstr. 16/17.
Fernsprecher: Amt IV. 9676.

Defail-Berfanssläden: Bellerallianceplat 6a, Amt IV. 3078,
Meine Friedrichar 81. — Eriksnaderftraße 25, II. 2032,
Meine Friedrichar 81. — Grinner III. — Gentsinerür. 29. —
Abbundantenfir. 67. — Grinner Weg 56. — Schönederg, Hauptikr. 129.
Charlottenburg, Katser-Friedrichte. 48. — Potsbam, Baderfir. 7.

4 St. 60 Pf., 10 St. Mk. 5,50, 50 St. Mk. 25,- ept.

Heldelbeer-Wein, Johannisbeer-Wein, h M. 75 Pf., 10 M. 201. 7,-, 50 M. 201. 30,- eff. Brombeer-Wein, Wermuth-Wein h M. 201. 1,-. Grösste Obst- und Beeren-Wein-Kelterei Berlins.

Probiratelle: Kommandantenstr. 67.



Holzbettstell. mit Feberbob. v. 24 Mt. an. Betten, Stand v. 10 an. Kinderwagen v. R. 10 an. Riefenandwahl! Schlafmöbel-Bazar

taglich frifc, ausgezeichnet im Geichmad,

"Baby, Involldenfir. 100, a. d. Brunnenfir. Filialen : Alexanderfir. 44. Oraniens firage 70. Reinistendorfer-firage 2DE. Charlottenburg,

Auf Wunsch Theilzahlung.



Paletot-, Hosen-Stoffe. Connabend : Refter - Berfauf! Brenner & Cie.,

Bade-Anstalt Dunckerstr. 14 Lohtannin- und Dampfkasten-Bäder. (Damentage: Dienstag und Freitag.)

Wannen-, sowie sämmtliche medicinischen Bäder. Hisferant sämmtlicher Krankenkassen Berlins u. Umgeg., vom Wirthschafts-Verhand des Berliner Lehrer-Vereins und Post-Spar- und Verschuss-Vereins.



io verwenden Sie meine verftartten Specialmittel! Rafche 60 Bf., 1 DR., 3 90 Apparat feismeife. Erfolg Garantie! 4800° Rur beim Gründer R. Hoffers, Manteuffelstr. 92 b. d. Oranienstrade. Bieferant für Behörden, Justitute z. Sachverständige gut Berfügung.



Loh-Tannin-, Heisstrockenluft- und Dampfkastenbäder mit Verpackung, Massage. [4978]

Ritter-Bad, Bad Frankfurt, 18 Mitterftr. 18 (Ede Pringenfit.) 136 Gr. Frantfurterftr. 136. Baberlieferung für fammtliche Krantentaffen Berlind und Hingegend.

Wetzner's Korbwaaren-Fabrik.



Berlin, Andreasjir. 23., vis-k-vis dem Andreasplat.
II. Geichäft: Brunnenstr. 95., vis-k-vis Hamboldh.
III. Geichäft: Bensielstr. 67 (Moabit).
IV. Geichäft: Leipzigerstraße (Spitiel Kolonnaben)
Kinderwagen, größtes Lager Berlins.
Amberbacher gratis.

1000 Mark sable to tebens, ber mir in Berlin ein grifteres Ainbermagen Lager ale bas meinige nachweift.

Berbienft verfaufe wegen ber großen 16 M. an, nach Maaß allerbill. Preife, bei besteren Gardenben nach Maaß Theils. monatl. 10 M. gest. I. Tomporowski, Schneiderinstr., Strafasterfir. 56, 28.

wenig Geld den Ichonffen But

Shloß, 22 Wienerfrage 22. 22 Wienerftraße 22.



Rinderwagen Dans

August Götze, Berlin N.,
Brunnenstr. 145, Ecke Rheinsbergerstrasse.
Riesen Auswahl in Kinder-, Puppen-,
Sport., Kasten u. Leiterwagen. Kinderholzmöbel und Klappstühle. 47702Korbwaaren elgener Fabrik.

Die altbekannte Goldwaaren = Transing nebenan im Gd. Jabrit - on Carl Lilizow 49249*] befinbet fich jest wieber

Brunnenftr. 195, Golbichmiebe Meifter

Beichhaltige Andwahl. - Reparaturen gut und billig. Pathen- und Hochzeits-Geschenke.

Bettfeilern! Daimen (rein n. fraubfrei), fertige Betten, reelle Worte an bidigen festen Preisen von 10, 12, 15, 290, 24, 30, 40, 50 m.f. w. Bett-febers v. 50 Pf., 19te Sorte 1,25, Dalbdamen 1,60, Canadamen v. 2,50 Pf. an. Inletts zu Fabrikpreif.

A. Grodzensky, P Brunnentrafte, 9, 1 Tr. 9. für Brantbetten. 9.



Juwelier

Kinderwagen mit u. ohne Schute Schusborrich-tung allein 3,50, biefelbe verhindert bas heransfallen ber Rinber

Sportwagen pets 2000 Stüd am Lager von 10, 12, 15 M. bis zu den elegant testen. Bersandt anch angerhald ab Fabril. Musterbuch gratis. Theilis addlung gestattet. Woche 1 M. ablung gestattet

F. Bergmann, Andreacftraße 53, alteftes Geichaft Berlins. Spezialität für Benchleidende

gen aller



Beibbin. den. Ge-rabehalter, Gunmistrümpie, WideBinden, Lager von hirurg, Gummiwaaren, Apparate zur Krankenpstege 2c. Auch Francu

aur Kranfenpftege n. 47700.
bebienung. Bandagift, Bertin O.,
A. Reiche, Seybelfer. 15.
Lieferant sammit. Orts. und hilfs.
Rranfenfaffen.

Trauringe reelle Dufaten, ge22.50 M. 11/2 Dufat, 17.50 M. Kronengold gekenp. 900. 7 Gramm 20.50 M.
51/4 Gramm 15.50 M. Kile anderen
Goldfachen ebenfo reell. (3365) Hugo Lemcke, Auguststr. 91. and. Dranienburgerstr. Gegr. 1840.

Verpfändet gewesene und billig

enig gebrauchte und noue erstklassige deutsche und ameri-kanische Herren- und Damen-Räder mit Jahresgarantie ver-kauft spottbillig

Conc. Leihhaus. Neue Schönhauserstr. 11, 1.





Helical-Premier-Drais. Corso-Räder. 4009L.

Reparatur - Werkstatt. Me armiras, Langestr. 93. Theilzahlung gestattet.

Bettfedern parantirt men und doppelt gereinigt, sehr füllfräftig, das bennen, das hind M. L. Dalby dennen, das hind M. L. Dalby dennen d. L. Dalby dennen M. L. Dalby dennen M. L. Dalby dennen M. L. Dalby dellweig, Mf. L. Dalby dellweig, Mf. L. Dalby dellweig, Mf. L. dat hinel. Mandarinendaunen das him dellweigen das dellweigen dell 2,85, Sanfedaunen Mf. 2,50 and 4,50 anerfannt beste

and 4.50, anerfannt beft Ralling für Oberbetien, Die Beinrich Weifenberg.

Berlin NO., fand

E Reste zu Caped: Seidenplüsch Ramage, neufte ? Loden — Tach nen : Coverkoat.

Buckskin Cheviot, blau u. braun Taffete, iduoarg u. couf. sc.

C. Pelz, Stottbuferftr. 4.

Rinderwagen 7- 8 .elegante 15 M. unden Gummirabern 15 Mer, vernidelten Arrabfodern 22 Me. Größte Answahl in Puppen-Sport-Wagen und fämmil Kinder-Möbeln.

Gustav Lincke Pringenftr. ab. I., Ede Dregbenerftr.

teppdecken

72, Wall-Strasse 72, wo auch alte Deden aufgearbeitet

Betten

non 10 M. on, Mandarinen Dannen 2,35 M. Betrmaiche, Steppdeden, Gar-2.35 M. Beitwalde, Steppbeden, Gar-binen fpottbill. Buce's Bettenhaus, Reanderfir 8. Berfandt p. Nachnahme.



Rinder= Staften und Leiter wagen. Großed Lager,

W. Holze Oranienfir. 3.

Durch den Kampf gegen die Schleudergeschäfte,

den ich vor einigen Jahren unternahm, babe ich mir einen größeren seinen Aundenkreis, ebenso auch den Danl vieler Geichäftsleute erworden. Dieses ermantert mich immer wieder, das geehrte Bublistum darauf bingnweisen, von flecht beim Einfan beziell von Herren: und Anaben-Garberobe zu sein. Die markischenischen Anthodigungen odiger Geschäfte sind mir auf Zäuschung des Bublistums berechnet. Jeder denich mich sich mit sie beste Einfassen er kande ist die beste Ender nur in anerkannt reellen Geschäften deckt. Ein gufriedener Annbe ist die beste Empfellung. Der diebeiden reelled Gesch; somit sonit sonit sonit sonit kande Anaben-Garberobe zu seine Rundschaft, Weine stand großen Schaftenster gesen dem geschrien Nachen geschrien kanden zu seiner Firma ist eine Zolge der gewissenhaften Bedienung meiner weitverdreiten Kundschaft, Weine stand geschrien kanden geschrien kanden der Geschaften geschrien kanden der Geschaften geschrien kanden der Geschaften geschrien kanden der Geschaften geschrien geschrien kanden der Geschaften geschrien kanden geschrien kanden geschrien kanden geschrien geschaften geschrien gesc

Zobel, Herren- und Anaben-Barderoben-Beschäft. Berlin 80., Köpnick erftr. Ede Michaeltirchftrage.